



„itz lisen't ama her“

Der Dorfbote

Gemeindezeitung Innervillgraten
38. Ausgabe, Dezember 2012



**Der Bürgermeister und der Gemeinderat sowie die Angestellten
der Gemeinde wünschen allen Gemeindebürgern und Gästen
Gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2013**

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Gemeinderat

Vorwort

Seite 4

Gemeinderatssitzungen

Seite 5

Steuern und Abgaben 2013

Seite 11

Aus dem Bauamt

Bauvorhaben im 2. Halbjahr 2012

Seite 12

Sprechtage 2013

Seite 12

Aktuell

Schlüsselübergabe bei Wohnanlage

Seite 13

Ausbau Jenewein / Sanierung Kirchplatz-Kirchensiedlung

Seite 14

Bundesfleckviehschau 2011

Seite 14

Dorfwärme Innervillgraten / Alte Handarbeit neu entdecken

Seite 15

Bergletlawine gesichert

Seite 16

Sanierung Oberlahnberg / Steinschlagsicherungen

Seite 17

Renovierung des Herz-Jesu-Bildstöckl

Seite 18

Die Fatima Kapelle auf der Kameliesenalm

Seite 19

Fürhapter Marterl / Orgeleinweihung

Seite 20

Neuwahl und Ehrungen / Volksbefragung 2013

Seite 21

Tiroler mit Herz - Alois Mayr / Besuchs- und Begleitdienst

Seite 22

Sanierung der Hauptschule Sillian

Seite 23

Baby, Karenz, Kindergeld & Co

Seite 24

Baukostenzuschuss ab 01.01.2012

Seite 25

Lawinenkommission - Rechte und Pflichten

Seite 26

Energie

Rahmenbedingungen Solar- und Photovoltaik

Seite 28

Hol dir dein Wohnbaugeld! / Eigener Energiebericht

Seite 29

Gemeinsamer Heizöleinkauf

Seite 29

Förderungen

Ausbildungsbeihilfe / Steuerausgleich leicht gemacht

Seite 30

Bildungsscheck

Seite 30

Erfolg für Pendler

Seite 31

Bildung

Jugendschutz Tirol

Seite 32

Lehrlingswettbewerb / Schulabschlüsse / DANKE!

Seite 33

Sommerbetreuung / SOMMERCAMPUS Villgraten-Comelico

Seite 34

Lama-Trekking mit der Sonderschule Sillian

Seite 35

Advent im Kindergarten

Seite 36

Neues aus der Volksschule

Seite 37

Sport

Training am anderen Ende der Welt

Seite 38



Tourismus

Information aus dem Tourismusbüro Seite 40
Schilift Stauder / Nächtigungsstatistik Seite 41



Umwelt

Biomüllsäcke - Richtige Lagerung Seite 42
Müllverbrennung / Auch Kleintiere machen Mist Seite 43
Termin Müllsackausgabe Seite 43

Land- und Forstwirtschaft

Maschinenring Seite 44
Wildbachbegehungen Seite 45



Chronik

Heimgekehrte Schützenkameraden 1. Weltkrieg Seite 46

Geschichte

Letzter Teil „Sappada / Plodn - deutsche Sprachinsel Seite 48

Gesund & Fit

Gesundheit aus der Apotheke Gottes - Salbei Seite 50
Notarztverband Osttirol Seite 51
Rotkreuz-Servicestelle NEU Seite 53



Vereinsleben

Ereignisreiches Musikjahr 2012 Seite 54
Rückblick auf 10 Jahre FF-Innervillgraten Seite 55
Bericht der Schützenkompanie Seite 56
Rückblick der Volkstanz- und Plattlergruppe Seite 57
Rückblick der Jungbauernschaft Seite 58
Sportunion unter neuer Führung Seite 59
Kinder- und Jugendtheater / Brief DEBRA Seite 60
Seniorenbund Seite 61
Tätigkeiten des kath. Familienverband Seite 62
50 Jahre Tiroler Bäuerinnenorganisation Seite 63
AAB-Preiswatten Seite 64



Volksbewegung

Geburten Seite 64
Hochzeiten / Hochzeitsjubiläen Seite 64
Todesfälle Seite 65
Geburtstagsjubiläen Seite 65



Rätsel

Rätsel Seite 66

Veranstaltungen

Veranstaltungen Seite 67
Veranstaltungsplanung Seite 67

Vorwort



Liebe Bevölkerung von Innervillgraten

In wenigen Tagen geht das Jahr 2012 zu Ende. Eine gute Gelegenheit um in unserer Gemeindezeitung über das Geschehen in der Gemeinde, den Vereinen und Institutionen zu berichten.

Am 30.11.2012 erfolgte die Übergabe der Schlüssel an die Mieter der ersten acht Wohnungen, in der von der OSG errichteten Wohnanlage. In nur 10 Monaten Bauzeit ist es gelungen, das Haus Walder umzubauen und von Grund auf zu sanieren. Insgesamt stehen nun 11 Wohnungen zur Verfügung. Ich darf mich bei allen recht herzlich bedanken, die diese schöne Wohnanlage ermöglicht haben. In der Zukunft sind Wohnanlagen vielleicht eine Möglichkeit um leistbaren Wohnraum für unsere Bevölkerung zu schaffen. Auch wird es in Zukunft wichtig sein, für ältere Mitbürger die alleine nicht mehr in der Lage sind für sich selbst zu sorgen, betreutes Wohnen auch in unserer Gemeinde anzubieten. Solche und ähnliche Projekte werden wir versuchen in naher Zukunft vermehrt umzusetzen.

Ein weiteres Projekt das schon jahrelang diskutiert wurde, konnte 2012 umgesetzt werden. Gemeinsam mit der Regionalenergie Osttirol unter Geschäftsführer DI Andreas Blaßnig und Obm. DI Albert Pichler konnte ein zentrales Heizwerk in Dorfnähe errichtet werden. Trotz einer äußerst schwierigen Startphase konnte Mitte November 2012 diese Anlage ihren Betrieb aufnehmen. Für die Zukunft bin ich überzeugt, dass viele Betriebe aber auch Einzelobjekte die Möglichkeiten nutzen werden, um ihre Gebäude mit dieser Anlage zu beheizen.

Nur mit der Regionalenergie Osttirol, die mit ihrer Kompetenz und vor allem der Ideologie auch in entlegenen Orten die Möglichkeit die eigenen Brennstoffe besser zu nutzen, war die Umsetzung dieses Projektes möglich. Im Namen aller darf ich mich daher beim Obmann und Geschäftsführer der Regionalenergie recht herzlich bedanken.

Bei den Gemeindestraßen – Interessentschaftswegen konnten eine ganze Reihe von Projekten umgesetzt bzw. abgeschlossen werden. Am Oberlahnberg konnte heuer der zweite Teil der Sanierung durchgeführt werden wobei über € 200.000,- investiert wurden.

Weiters wurde im Herbst die Weganlage Kohler, der äußere Kirchplatz und die Anlage der Straßeninteressentschaft Jenewein saniert und zum größten Teil fertig gestellt. Auch die Schlussvermessung des Ahornbergweges wurde gemeinsam mit den Mitgliedern dieser Weganlage durchgeführt und anschließend vom Gemeinderat in das öffentliche Gut (Wege) übernommen. Jedes

Jahr sind Sanierungen an den Zufahrtswegen in unserer Gemeinde notwendig und nur durch die Unterstützung von der Agrar Lienz und den finanziellen Zuweisungen vom Land Tirol möglich.

Beim Projekt Bergletlawine wurden heuer über € 600.000,- aufgewendet. Schutzbauten und die Verjüngung des Waldes sind zum Schutz der Unterlieger und öffentlichen Einrichtungen errichtet worden. Solche Investitionen in die Sicherung unseres Lebensraumes sind nur durch äußerst großzügige Förderungen vom Bund und Land möglich. Erwähnen möchte ich aber auch die Bereitschaft der Betroffenen Unterlieger, sich finanziell am Projekt zu beteiligen und so die notwendigen Interessentenbeiträge gemeinsam mit der Gemeinde Innervillgraten aufzubringen.

Über die weitere Arbeit in der Gemeinde sind umfangreiche Berichte in der Gemeindezeitung nachzulesen.

Bei den Gemeindebediensteten Claudia Mair und Oswald Fürhapter bedanke ich mich für die Erstellung der Gemeindezeitung, des weiteren bedanke ich mich bei den Gemeinderatsmitgliedern für die geleistete Arbeit und die Unterstützung das ganze Jahr.

Abschließend wünsche ich allen Gästen und Einheimischen besinnliche Weihnachtsfeiertage und für das Jahr 2013 viel Glück und Segen.

Bgm. Josef Lusser

Gemeinderatssitzungen

Gemeinderatssitzung 19.06.2012

Änderung des Flächenwidmungsplanes

Die Gemeinde Innervillgraten hat die neugebildete Gp. 12/7, KG Innervillgraten von Herrn Josef Steidl, Gasse 74, 9932 Innervillgraten käuflich erworben. Dieses Grundstück ist zur Erweiterung der Müllsammelstelle gedacht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage und Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 12/4 von derzeit „Sonderfläche Standortgebunden S-1 Feuerwehrhaus, Bauhof, Recyclinghof“ gem. § 43.1 TROG 2011 in „Sonderfläche Standortgebunden S-1 Feuerwehrhaus, Bauhof, Recyclinghof, Fernheizwerk“ gem. § 43.1 TROG 2011, sowie im Bereich der Gp. 12/7 KG Innervillgraten von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2011 in „Sonderfläche Standortgebunden S-1 Feuerwehrhaus, Bauhof, Recyclinghof, Fernheizwerk“ gem. § 43.1 TROG 2011.

Vergabe Baurecht an Regionalenergie Osttirol

Die Regionalenergie Osttirol plant die Erstellung eines Heizwerkes im Bereich der Gp. 12/7. Dazu soll die Gemeinde Innervillgraten der Regionalenergie Osttirol die Zustimmung für das Aufstellen der Container erteilen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig der Regionalenergie Osttirol, Josef-Müller-Straße 1, 9900 Lienz die Zustimmung für die Errichtung einer Heizanlage auf der Gp. 12/7, KG Innervillgraten zu erteilen.

Verpachtung für Parkplätze

Herr Josef Schett, Villgrater Natur hat bei der Gemeinde Innervillgraten um die Verpachtung eines Teilstückes der ehemaligen Grundparzelle 12/1 im Ausmaß von 750,62 m² zur Nutzung als Parkplatz für die Firma Villgrater Natur angesucht.

Der Gemeinderat Josef Schett erklärt sich beim gegenständlichen Punkt für Befangen.

Der Gemeinderat beschließt mit 8 Stimmen gegen 1 Stimme die Gp. 12/7 für das Jahr 2012 an die Villgrater Natur, Josef Schett KG, Klammerplatz 116a, 9932 Innervillgraten unter der Bedingung zu verpachten, dass die Gemeinde Innervillgraten die Parkplätze mitbenützen kann, für das geplante Heizwerk genügend Abstandsfläche vorhanden bleibt und die Aufschotterung des entstehenden Parkplatzes auf Kosten des Herrn Schett Josef gehen. Für das Jahr 2013 ist rechtzeitig ein neues Ansuchen zu stellen.

Pacht der Gp.158/8 (Georg Rainer)

Seitens DI Georg Rainer, der Grundbesitzer der Gp. 158/8, KG Innervillgraten (Parzelle oberhalb des Raikagebäudes) wurde bei der Gemeinde Innervillgraten ein Pachtvorschlag für die o.a. Parzelle eingebracht. Die Fläche im Ausmaß von 595 m² dürfte zur Errichtung von 21-24 Parkplätzen geeignet sein. Bei einer durchschnittlichen Auslastung von 1/3 der zur Verfügung stehenden Plätze, d.h. 7 PKW pro Tag an 300 Tagen pro Jahr unter Zugrundelegung einer unterdurchschnittlich angesetzten Tagesgebühr von € 1,00/PKW und Tag ergäbe sich ein Wert von € 2.100,-/Jahr.

Der Gemeinderat schlägt vor, dass der Bürgermeister Herrn Rainer eine Pacht in der Höhe von € 500 vorschlagen soll, jedoch nicht mehr als € 1.000.

Hallenbad Sillian

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Beteiligung an der Sanierung des Hallenbades Sillian unter der Bedingung, dass die Gemeinde Innervillgraten bei der Planung und dem Betrieb ein Mitspracherecht hat und der Aufteilungsschlüssel verhandelt wird.

Partnerschaftsvereinbarung

Zu der bisherigen Vereinbarung hat sich geändert, dass nur mehr Kinder aus den Gemeinden ins OK-Zentrum gebracht werden können, die die Partnerschaftsvereinbarung abgeschlossen haben. Weiters hat sich die Verrechnung geändert, dass sich eine Aufspaltung des Gemeindebeitrages in einen Grundbeitrag (Kopfquote) und einen leistungsabhängigen Beitrag (pro Betreuungsstunden für Kinder der Gemeinde) ergibt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Partnerschaftsvereinbarung mit dem Osttiroler Kinderbetreuungszentrum.

Sommerbetreuung 2012

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Sommerbetreuung wie bisher für 2 Wochen durchzuführen, wenn mindestens 5 Kinder pro Tag angemeldet werden, von den Eltern € 20,-/Woche und Kind zu verlangen und die Kosten der Sommerbetreuung laut dem Hauptwohnsitz der Kinder aliquot aufzuteilen.

Änderung Kindergartenordnung

Grundsätzlich betreffen die Änderungen drei Punkte unter den Aufnahmebedingungen die lauten wie folgt: „In den Kindergarten aufgenommen werden alle in der Gemeinde Innervillgraten ständig wohnhaften Kinder, welche zum Stichtag 31. August, das 3. Lebensjahr vollendet haben und noch nicht schulpflichtig sind“. „Die Besuchspflicht besteht im Ausmaß von 16 bis 20 Stunden an mindestens vier Werktagen pro Woche, sie besteht nicht in den vom Erhalter bzw. gesetzlich festgelegten freien Tagen oder Ferien“.

„Spätere Anmeldungen können nur nach Maßgabe der noch vorhandenen Plätze und im Einvernehmen von Bürgermeister und Kindergartenleiterin berücksichtigt werden“. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung der Kindergartenordnung für den Kindergarten Innervillgraten.

Investitionszuschuss Projekt

„Herz-Ass-Wanderweg Villgraten“

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die TVB Ortinformation Innervillgraten mit einem Beitrag von je € 5.000,- für das Jahr 2012 und 2013 für das Projekt „Herz-Ass Wanderweg Villgraten“ zu unterstützen.

Sponsorbeitrag Ingemar Walder

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Stimmen gegen 1 Stimmen Herrn Walder Ingemar einen Sponsorbeitrag in der Höhe von € 1.500,- für die Snowboardsaison 2012/2013 zu gewähren unter der Bedingung, dass er wieder eine Veranstaltung mit der Schuljugend macht. Der zugesagte Beitrag setzt eine aktive Teilnahme an der Rennsaison voraus.

Bildungsscheck 2012

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verlängerung des Bildungsschecks mit einer Förderung von 25% für Kurse des Bildungshauses Osttirol für die Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen von Innervillgraten bis auf Widerruf.

Schülertransporte 2012/2013

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Schülertransporte für die Jahre 2012/2013, 2013/2014 und 2014/2015 laut dem Angebot der Variante A an die Firma Autounternehmen Schmidhofer GmbH zu vergeben.

Gemeindeüberwachungsausschusses

Der Obmann des Überwachungsausschusses, Herr Alois Schett, bringt dem Gemeinderat die Niederschrift über das Ergebnis der Überprüfung vom 23.05.2012 zur Kenntnis. Es wird festgestellt, dass der Kassenbestand bei der Raika Villgratental € -145.154,73 und das Guthaben bei der Lienzer Sparkasse € 319,52 beträgt. Somit ergibt sich ein vorhandener tatsächlicher Kassenbestand von € -144.835,21. Die Aufnahme des buchmäßigen Kassenbestandes hat ergeben, dass die Summe der gebuchten Einnahmen-Abstattung 2012 bis 14.05.2012 € 1.066.800,49 und die Summe der gebuchten Ausgaben-Abstattung 2012 bis 14.05.2012 insgesamt € 1.211.635,70 beträgt. Somit ergibt sich ein buchmäßiger Kassenbestand von € -144.835,21. Die Kassenübereinstimmung ist somit gegeben. Die Kassenbestandsaufnahme der Nebenkasse stimmt überein.

Die Buchungs- und Belegprüfung sowie die Überprüfung der rechtzeitigen Erhebung und Leistung der

Zahlungen ergab keine Mängel.

Die Überprüfung der Einhaltung der Ansätze des Jahresvoranschlages ergab Überschreitungen in der Höhe von € 132.021,05.

Gemeinderatssitzung 17.07.2012

Änderung des Flächenwidmungsplanes

Das leerstehende Bauernhaus vulgo Greter (Bp. .450) aus dem Jahre 1775 (urk.) soll revitalisiert und touristisch genutzt werden. Dabei sollen auf der Bauparzelle insgesamt 4 Ferienwohnungen errichtet werden. Der Gemeinderat Benjamin Schaller erklärt sich beim gegenständlichen Tagesordnungspunkt für befangen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage und Umwidmung des entsprechenden Teilbereiches der Gp. 3011/2 KG Innervillgraten von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2011 in künftig „Sonderfläche Standortgebunden (S-1) – Sonderfläche Ferienwohnungen mit vier gewerblich genutzten Einheiten, wobei die Vermarktung über den bestehenden Landwirtschaftsbetrieb auf der Gp. 3010 erfolgt“ gem. § 43(1) TROG 2011.

Änderung des Flächenwidmungsplans

Auf der Gp. 2459/1 sind diverse Um- und Zubauten am bestehenden Gebäude geplant. Da das Grundstück jedoch keine einheitliche Widmung im Sinne des § 2 Abs. 12 der Tiroler Bauordnung 2011 aufweist, ist zunächst eine Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage und Umwidmung des Teilbereiches der Gp. 2459/1 KG Innervillgraten von der-

zeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2011 in künftig „Wohngebiet“ gem. § 38 (1) TROG 2011.

Finanzielle Unterstützung beim Ankauf einer Lesekamera

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Familie Senfter, Gasse 68e, 9932 Innervillgraten für den Ankauf einer Lesekamera mit einem Beitrag von € 1.000,-- zu unterstützen.

Nachtrag Dienstvertrag

Bei der Anstellung von Frau Goller Magdalena wurde das Beschäftigungsausmaß von Frau Gasser Andrea von 100% auf 83,33% gestellt. Dabei wurde gewährleistet, dass Frau Gasser Andrea weiterhin Kindergartenleiterin bleibt und sobald die Kindergärtnerin Magdalena Goller nicht mehr im Dienst ist, das Beschäftigungsausmaß von Frau Gasser Andrea wieder auf 100% erhöht werden kann.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Nachtrag zum Dienstvertrag von Frau Andrea Gasser.

Anstellung Kindergärtnerin

Der Gemeinderat beschließt einstimmig Frau Maria Lobenwein, 99003 Oberlienz 195 als Kindergartenpädagogin mit 10.09.2012 anzustellen solange im Kindergarten Innervillgraten 2 Kindergartengruppen vorhanden sind.

Ankauf Fußballtore

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf von 2 Fußballtoren bei Sunny Sport 2000 in Sillian in der Höhe von ca. € 1.500,--.

Erweiterung Schibus

Derzeit fährt der Schibus von Innervillgraten zur Talstation in Sillian. Die Erweiterung von der Talstation über

den Marktplatz zum Bahnhof in Sillian würde € 3.000,-- betragen. Diese Erweiterung würde mit ca. 33% gefördert werden. Die übrigbleibenden Kosten werden laut dem Einwohnerstand auf die Gemeinde Inner- und Außervillgraten aufgeteilt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erweiterung des Schibus in der Höhe von € 3.000,-- anteilmäßig auf die Gemeinde Inner- und Außervillgraten zu erweitern.

Haltestellenvertrag

Die VTG hat ein den gesetzlichen Vorgaben entsprechendes einheitliches Design für Haltestellen entwickelt, das neben gestalterischen Elementen auch Produktqualitäts- und Positionierungsvorgaben umfasst. Die Gemeinde muss auf eigene Kosten die Fundamentierung und Versetzung der Bodenhülsen für die Halterungsmasten sowie das Aufstellen der Halterungsmasten durchführen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Haltestellenvertrag für die Errichtung von Haltestellenkennzeichnungen in der Gemeinde Innervillgraten.

Sicherheitsleistung Heizwerk

Seitens der Regionalenergie Osttirol wird für die Realisierung der Biomasse Heizung eine Sicherheitsleistung in der Höhe von € 10.000,-- netto gefordert, für den Fall, dass innerhalb der nächsten 2 Jahre nicht zusätzliche Anschlüsse von mindestens 150 kW dazukommen.

Der Gemeinderat beschließt mit 7 Stimmen gegen 1 Stimme, für die Realisierung der Biomasse Heizung, Dorfwärme Innervillgraten eine Sicherheitsleistung in der Höhe von € 10.000,-- netto, für den Fall dass innerhalb der nächsten 2

Jahre nicht zusätzliche Anschlüsse von mindestens 150 kW anfallen, zu leisten.

Gemeinderatssitzung 14.08.2012

Sanierung Kirchplatz

Der Bürgermeister informiert, dass in den kommenden Wochen der Kohlerweg saniert wird. Dabei wäre es sinnvoll, in diesem Zuge auch den Kirchplatz sowie das Bildstöckel zu sanieren.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Sanierung des Kirchplatzes im Zuge der Sanierung der Wegeanlage „Kohler“ sowie die Sanierung des Bildstöckels.

Ausbau der Wegeanlage Jenewein

DI Christoph Scherer informiert den Gemeinderat, dass für den Ausbau von Straßen öffentliche Mittel übrig geblieben sind. Dabei wäre jetzt der Ausbau der öffentlichen Straßeninteressentschaft Jenewein möglich. Die Gemeinderäte Josef Fürhapter und Martin Fürhapter erklären sich beim gegenständlichen Tagesordnungspunkt für Befangen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ausbau der Wegeanlage Jenewein sowie die Finanzierung des Gemeindeanteiles in der Höhe von € 26.600,-- im Jahr 2013.

Grundverkauf

Mit Schreiben vom 10.05.2011 hat Christian Mair, Aussertal 106k, 9932 Innervillgraten bei der Gemeinde Innervillgraten um den Grundankauf einer Teilfläche aus der Gp. 2542/21, KG Innervillgraten im Ausmaß von 3m x 22,01m zur Vergrößerung seines Grundstückes Richtung Südosten angesucht. Der Grund wird von

Ihm deshalb benötigt, da er plant eine Holzhütte zu errichten. Eine Bebauung der Nachbarparzelle ist weiterhin möglich.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig Herrn Christian Mair, Aussertal 106k die Fläche von 66,03m² lt. Ansuchen aus der Gp. 2542/21 zu einem Preis von € 50,-/m² zu verkaufen.

Grundverkauf

Seitens Dr. Kraler Rechtsanwalt GmbH erhielt die Gemeinde ein E-Mail betreffend der Rückübertragung der Teilfläche im Ausmaß von 60m² aus dem Kauf- und Tauschvertrag vom 21.11.2008 betreffend Friedrich Bachmann, Gasse 79a, 9932 Innervillgraten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Verkauf einer Teilfläche aus der Gp. 157/7, KG Innervillgraten im Ausmaß von 60m² an Bachmann Friedrich, Gasse 79a, 9932 Innervillgraten abzulehnen.

Anstellung Kindergärtnerin

Bei der Gemeinderatssitzung am 17.07.2012 hat der Gemeinderat beschlossen Frau Maria Lobenwein als Kindergartenpädagogin anzustellen. Kurz darauf hat Frau Lobenwein abgesagt, da sie eine Stelle in Lienz bekommen hat.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig Frau Lydia Walder, Goll 5, 9912 Anras als Kindergartenpädagogin für 25 Kinderbetreuungsstunden + 3,56 Std. Vorbereitungszeit (d.s. 71,25% der Vollbeschäftigung) für das Schuljahr 2012/13 anzustellen.

Anstellung Schul-Assistenzkraft

Im Herbst 2012 kommt Philipp Senfter in die Schule und dafür wurde ihm für 12 Stunden pro Woche eine Schul-Assistenzkraft gewährt.

Seitens der Eltern Margareth und Johann Senfter besteht der Wunsch über die Anstellung von Frau Lusser Emma, die ihren Sohn bereits im Kindergarten betreut hat.

Die Gemeinderäte Albert Schaller und Martin Fürhapter erklären sich beim gegenständlichen Tagesordnungspunkt für befangen.

Der Bürgermeister übergibt zur weiteren Beratung und Beschlussfassung den Vorsitz an den Vizebürgermeister, da er beim gegenständlichen Tagesordnungspunkt befangen ist.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig Frau Emma Lusser, Ebene 120e, 9932 Innervillgraten als Schul-Assistenzkraft für Philipp Senfter, Gasse 68e, 9932 Innervillgraten im Ausmaß von 12 Stunden pro Woche für das Schuljahr 2012/2013 anzustellen.

Gemeinderatssitzung 25.09.2012

Fortführung des Kraftwerkprojekt

Nach einer ausführlichen Diskussion stimmt der Gemeinderat über die Fortführung des Kraftwerkprojektes ab.

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Stimmen gegen 1 Stimme die Fortführung des Kraftwerkprojektes.

Vergabe der Planung im Dorfzentrum an DI Martin Valtiner

Der Gemeinderat beschließt einstimmig am Projekt Gestaltung Dorfzentrum mit dem Dorfplaner DI Martin Valtiner weiterzuarbeiten.

Änderung des Flächenwidmungsplan

Im Südosten der Gp. 79/1 KG Innervillgraten ist die Errichtung einer

landwirtschaftlichen Garage (8.50m x 13.25 m) geplant.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage und Umwidmung des Teilbereiches der Gp. 79/1, KG Innervillgraten von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2011 in künftig „Sonderfläche Hofstelle“ gem. § 44 TROG 2011.

Gewährung Baukostenzuschuss

Herr Markus Webhofer, Klamperplatz 112a, 9932 Innervillgraten hat mit Schreiben vom 03.08.2012 bei der Gemeinde Innervillgraten um die Rückerstattung von 40% der Erschließungskosten vom Bescheid des 29.06.2012, GZ. 920-8/2012 angesucht. Bei einer Baukontrolle am 06.09.2012 wurde durch den Bausachverständigen Ing. Martin Klammer festgestellt, dass das gegenständliche Gebäude den in der Zustimmungserklärung angeführten Bedingungen entspricht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Markus Webhofer, Klamperplatz 112a, 9932 Innervillgraten einen Baukostenzuschuss in der Höhe von 40% des Erschließungsbeitrages zu gewähren.

Gewährung Mietzinsbeihilfe

Die Gemeindebürgerin Frau SCHETT Johanna beantragt die Gewährung einer Mietzinsbeihilfe, für die sie schon die letzten Jahre angesucht hat.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Ansuchen von Frau Johanna Schett, Gasse 79, 9932 Innervillgraten und erklärt sich bereit den allfälligen 30%-igen Beitrag dem Land Tirol zu ersetzen.

Zustimmung Trassenverlauf

Für die Grundbücherliche Durchführung der Vermessungen Walder Hochberg, Walchegg-Nolte sowie

dem Verbindungsweg Lahnberg-Arntal muss die Zustimmung des Trassenverlaufes sowie der Zu- und Abschreibung von Trennstücken zugestimmt werden.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig dem Trassenverlauf sowie der Zu- und Abschreibung von Trennstücken laut der Vermessungsurkunde des DI Assam & Görzer, Am Haidenhof 35, 9900 Lienz vom 12.06.2012, GZ 4072/12 zu.

Gemeinderatssitzung 16.10.2012

Änderung Flächenwidmungsplanes

In der GR-Sitzung vom 17.07.2012 wurde eine entsprechende Sonderflächenwidmung beschlossen. Im Zuge des (positiven) Prüfungsverfahrens durch die Aufsichtsbehörde wurde festgestellt, dass der festgelegte Widmungswortlaut „Ferienwohnungen“ nicht mit den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes vereinbar ist.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Umwidmung der entsprechenden Teilbereiche der Gp. .450 und 3011/2 KG Innervillgraten von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2011 in künftig „Sonderfläche Standortgebunden (S-5) – Sonderfläche Apartmenthaus zur gewerblichen Beherbergung mit höchstens 4 Apartments - wobei die Vermarktung über den bestehenden landwirtschaftlichen Betrieb auf Gst. 3010, KG Innervillgraten, erfolgt“ gem. § 43(1) TROG 2011.

Besuchs- und Begleitdienst

Beim Besuchs- und Begleitdienst werden pflegebedürftige und auch einsame, alleinstehende ältere Bewohner besucht, um mit ihnen Zeit

zu verbringen. Dadurch sollen auch die Angehörigen zeitweise entlastet werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Einrichtung eines Besuchs- und Begleitdienstes für ältere Personen in der Gemeinde Innervillgraten.

Überbauung der Verkehrsfläche Gp. 3054

Aufgrund der Sanierung der Weganlage Gisser wurde der Weg im Bereich des Herrn Fühapter verbreitert. Daher ragen jetzt die Vordächer auf die Weganlage, die im Besitz des öffentlichen Gutes stehen. Für die Erteilung der Baugenehmigung benötigt Herr Fühapter Josef die Zustimmung der Gemeinde Innervillgraten, als Verwalter des öffentlichen Gutes (Wege) für die Überbauung der Verkehrsfläche Gp. 3054 mit den Vordächern des Geräteschuppens bzw. der Holzhütte.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Überbauung der Verkehrsfläche Gp. 3054 mit den Vordächern des Geräteschuppens bzw. der Holzhütte zu

Renovierung Sägemühle

Seitens des Villgrater Heimatpflegevereines wurde um die finanzielle Unterstützung bei der „Renovierung der Sägemühle“ beim Ensemble Wurzerhof in Außervillgraten angesucht. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass er mit dem Bürgermeister der Gemeinde Außervillgraten eigentlich ausgemacht hat, dass die jeweilige Gemeinde die Projekte des Heimatpflegevereines unterstützt.

Der Gemeinderat lehnt einstimmig die finanzielle Unterstützung bei der Renovierung der Sägemühle beim Ensemble Wurzerhof in Außervillgraten ab. Der Gemeinderat befür-

wortet das Projekt und unterstützt den Heimatpflegeverein weiterhin jedoch nur bei Projekten in der Gemeinde Innervillgraten.

Bedeckung außerplanmäßige Ausgaben

Bis zum 15. Oktober 2012 scheinen überplanmäßige Ausgaben im Gesamtbetrag von € 127.220,91,-- auf.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Bedeckung der überplanmäßigen Ausgaben durch die angeführten Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen, die sich ergeben haben.

Beauftragung Rechtsanwalt

Friedrich Bachmann, Gasse 79a, 9932 Innervillgraten hat die Gemeinde Innervillgraten wegen € 6.900,-- geklagt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Rechtsanwälte Gasser&Schneeberger in der Rechtssache Friedrich Bachmann gegen die Gemeinde Innervillgraten, 3C692/12f BG Lienz zu beauftragen.

Landesmusikschule Lienz Talboden

Seitens der Landesmusikschule Lienz Talboden liegt ein Antrag für den Besuch der Landesmusikschule Lienz Talboden vor. Dabei handelt es sich um Johanna und Rebekka Schaller, Kalkstein 152, 9932 Innervillgraten. Die Mutter Frau Katharina Schaller ist Lehrerin an der Landesmusikschule Lienz Talboden. Für Sie wäre es leichter, wenn ihre Kinder auch in Lienz die Musikschule besuchen könnten. Der Gemeinderat Benjamin Schaller erklärt sich beim gegenständlichen Tagesordnungspunkt für Befangen.

Der Gemeinderat beschließt ein-

stimmig den Antrag für den Besuch der Landesmusikschule Lienzer Talboden für Johanna und Rebekka Schaller, Kalkstein 152, 9932 Innervillgraten sowie den Abdeckungsbeitrag zu übernehmen.

Ankauf Laptop für Kindergarten

Die Kindergartenleiterin Frau Andrea Gasser hat ein Ansuchen betreffend dem Ankauf eines Laptops eingebracht. Ein Computer ist für die Kindergartenarbeit unerlässlich geworden. Ihr Computer entspricht nicht mehr den Anforderungen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf eines Laptops für den Kindergarten bei der Fa. Reymont Computer & Bürosysteme GmbH, Hauptplatz 15, 9900 Lienz sowie die Bedeckung.

Gemeinderatsitzung 04.12.2012

Neuaufnahme

Freizeitwohnsitzverzeichnis

Herr Alban Schett, Ahornberg 3, 9932 Innervillgraten hat bei der Gemeinde Innervillgraten um die Neuaufnahme der Almhütte Alfenalm Tschogger in das Freizeitwohnsitzverzeichnis angesucht.

Der Gemeinderat lehnt den Antrag auf Neuaufnahme der Almhütte Tschogger in das Freizeitwohnsitzverzeichnis einstimmig ab.

Erhöhung Taggeld

Feuerwehrschulungen

Die Feuerwehrmänner die Kurse bei der Feuerweherschule besuchen bekommen derzeit ein Taggeld in der Höhe von € 34,40. Jene Feuerwehrmänner die eine Weiterbildung besuchen müssen dafür Urlaub nehmen. Die Erhöhung des Taggeldes auf € 50,-- wäre gerechtfertigt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erhöhung des Taggeldes von € 34,40 auf € 50,00.

Finanzielle Unterstützung

Schneeräumung

Fam. Michael Hofmann, Klamperplatz 119, 9932 Innervillgraten ersucht die Gemeinde Innervillgraten um die finanzielle Unterstützung der Schneeräumung der Zufahrt zum Wohnhaus Klamperplatz 119 in der Wintersaison 2012/2013. Bereits im letzten Jahr wurde die Schneeräumung der o.a. Strecke mit einem Anteil von 50% finanziell unterstützt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig einen Anteil von 50% der anfallenden Schneeräumungskosten im Winter 2012/2013 von Fam. Michael Hofmann, Klamperplatz 119, 9932 Innervillgraten zu übernehmen. Fam. Hofmann ist Auftraggeber gegenüber dem durchführenden Unternehmen für die Schneeräumung und Manfred Haider, Hochberg 31, 9932 Innervillgraten für die Splittstreuung.

Verlängerung des

Kredit/Rahmen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Kredit/Rahmen in der Höhe von € 100.000,-- auf eine Laufzeit von 01.01.2013 – 31.12.2013 zu verlängern und aufsichtsbehördlich genehmigen zu lassen.

Gemeindeüberprüfungsausschuss

Der Obmann des Überwachungsausschusses, Herr Alois Schett, bringt dem Gemeinderat die Niederschrift über das Ergebnis der Überprüfung vom 23.10.2012 zur Kenntnis. Es wird festgestellt, dass der Kassenbestand bei der Raika Villgratental € -13.876,06 und das Guthaben bei der Lienzer Sparkas-

se € 303,64 beträgt. Somit ergibt sich ein vorhandener tatsächlicher Kassenbestand von € -13.572,42.

Die Aufnahme des buchmäßigen Kassenbestandes hat ergeben, dass die Summe der gebuchten Einnahmen-Abstattung 2012 bis 19.10.2012 beträgt € 2.180.669,01 und die Summe der gebuchten Ausgaben-Abstattung 2012 bis 19.10.2012 insgesamt € 2.194.241,43 beträgt. Somit ergibt sich ein buchmäßiger Kassenbestand von € -13.572,42. Die Kassenübereinstimmung ist somit gegeben. Die Kassenbestandsaufnahme der Nebenkasse stimmt überein.

Die Buchungs- und Belegprüfung ergab keine Mängel. Die Überprüfung der rechtzeitigen Erhebung und Leistung der Zahlungen ergab keine Mängel.

Hebesätze, Steuern und Abgaben 2013

Die einzelnen Hebesätze zu den Steuern und Abgaben wurden für das Jahr 2013 in allen Abgabarten um die Indexerhöhung von 2,23 % (2,8 Punkte) neu festgesetzt.

Die Müllabfuhrgebühr erhöht sich um die laufende Indexanpassung auf Grund der Wertbeständigkeit der Müllabfuhrpreise (Vereinbarung mit dem Abfuhrunternehmen). Die Anzahl der auszugebenden Müllsäcke wird unverändert übernommen, von der Fa. Rossbacher wurden für das Jahr 2013 vorerst 3000 Säcke angekauft. Ebenso wurden für die Sammlung von Bioabfällen entsprechende Säcke angekauft. Die einzelnen Hebesätze zu den Steuern und Abgaben für das Jahr 2013 werden wie folgt angeführt und einstimmig festgesetzt.

Steuern und Abgaben 2013

		Netto	Brutto
Wasseranschlussgebühr	Einfamilienwohnhaus	1.246,26	1.370,88
	Landwirtschaft u. Gewerbe	1.585,99	1.744,59
	Anschl. > 2"	1.925,29	2.117,82
Wasserbezugsgebühr	Einfamilienwohnhaus	102,10	112,30
	Landwirtschaft	170,14	187,15
	Gewerbe	283,39	311,73
Wasseranschlusspauschale	Drucklos	362,11	398,32
	unter Druck	387,97	426,77
Kanalanschlussgebühr	je m ²	15,66	17,23
	Mindestgebühr	1.997,16	2.196,88
	Abgeminderte Gebühr	9,43	10,38
Kanalbenützungsgeld		1,94	2,14
Zählermiete		9,02	9,92
Biomüllsack	10 lt.	0,87	0,96
	40 lt.	2,98	3,28
Müllabfuhrgebühren 2-w.	70 lt. Sack	1,78	1,96
	80 lt. Cont.	1,96	2,16
	240 lt. Cont.	5,21	5,73
	660 lt. Cont.	14,10	15,51
	770 lt. Cont.	16,45	18,10
	800 lt. Cont.	16,60	18,26
Müllabfuhrgebühren 4-w.	70 lt. Sack	1,78	1,96
	80 lt. Cont.	2,48	2,73
	240 lt. Cont.	6,21	6,83
	660 lt. Cont.	18,48	20,33
	770 lt. Cont.	21,56	23,72
	800 lt. Cont.	22,39	24,63
Müllgrundgebühren	70 lt. Sack	9,69	10,66
	80 lt. Cont.	10,31	11,34
	240 lt. Cont.	30,93	34,02
	660 lt. Cont.	85,04	93,54
	770 lt. Cont.	99,21	109,13
	800 lt. Cont.	103,08	113,39
Grabzuweisungsgebühr	pro Sterbefall	155,00	155,00
Grabgebühren	Familien-Grab	15,00	15,00
	Einzel-Grab	11,50	11,50
Erschließungsbeitrag	Bauplatz Anteil = 150%	5,58	5,58
5% EKF von € 74,49	Baumasse Anteil = 70%	2,60	2,60
Hundsteuer	Hund/Jahr	50,00	50,00
Kindergartenbeitrag lt. GR-Beschluss v. 08.09.2009	3-jährige Kinder	30,00	30,00
	4-5-jährige Kinder	10,00	10,00
Grundsteuer A			500 v. H
Grundsteuer B			500 v. H
Kommunalsteuer			3 v. H
Vergnügungssteuer			lt. VO. v. 19.07.1988
Gemeindeverwaltungs- abgaben			lt. Beschluss vom 20.10.1976 und 13.10.1978
Kriegsopferabgabe			lt. Landesgesetz

Bauvorhaben im 2. Halbjahr 2012

Maria Lusser, Gasse 66, 9932 Innervillgraten

Erneuerung des bestehenden Dachstuhls auf der Bp. 15, KG Innervillgraten

Erwin & Christine Mair, Gasse 68b, 9932 Innervillgraten

Zubau Wintergarten und Abstellraum sowie Überdachung des Eingangs und des Autoabstellplatzes auf der Gp. 20/2, KG Innervillgraten

Josef Fürhapter, Ebene 123 9932 Innervillgraten

Zubau eines Carportes auf der Gp 2457/4, KG Innervillgraten

Regionalenergie Osttirol regGenmbH, Josef Müller Straße 1, 9900 Lienz

Aufstellung von 4 Metallcontainern auf der Gp. 12/7, KG Innervillgraten

Josef Senfter, Hochberg 30, 9932 Innervillgraten

Dacherneuerung der Almhütte auf der Bp. 382, KG Innervillgraten

Nachbarschaft Einathe, Obm. Ludwig Schett, Ahornberg 8, 9932 Innervillgraten

Änderung an der Ausführung der Hirtenhütte auf der Gp. 626, KG Innervillgraten

Tischlerei Lanser GmbH, Gasse 96a, 9932 Innervillgraten

Änderung gegenüber dem genehmigten Einreichplan auf der Gp. 486/13, KG Innervillgraten

Maria & Daniel Mühlmann, Hetzwald 103, 9932 Innervillgraten

Zubau zum bestehenden Wirtschaftsgebäude (teilweise geänderte Ausführung) auf der Gp. 2872, KG Innervillgraten

Franz Schmidhofer, Ebene 53c, 9932 Innervillgraten

Neubau einer landw. Garage auf der Gp. 31/1, KG Innervillgraten

Sprechtage 2013

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

WKO, Amlacher Straße 10,
9900 Lienz, Tel.: 0590905/3510

15. Jänner	16. Juli
19. Februar	20. August
19. März	17. September
16. April	15. Oktober
21. Mai	19. November
18. Juni	17. Dezember

Jeweils von 10.00 – 13.00 und von 15.00 – 17.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Lienz, Bezirkslandwirtschaftskammer

16. Jänner	10. Juli
03. Februar	07. August
03. März	11. September
10. April	09. Oktober
15. Mai	13. November
12. Juni	11. Dezember

jeweils Mittwoch von 08.00 – 11.00 Uhr

Außervillgraten, Gemeindeamt

13. Februar; 10. April; 12 Juni;
07. August; 09. Oktober;
11. Dezember
jeweils Mittwoch von 15.00 – 16.00
Uhr

Sillian, Marktgemeindeamt

17. Jänner	11. Juli
14. Februar	08. August
11. April	10. Oktober
16. Mai	14. November

jeweils Donnerstag von 09.00 – 11.00 Uhr

Pensionsversicherungsanstalt

Kammer für Arbeiter und Angestellte Beda-Weber-Gasse 22, 9900 Lienz
jeden Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 15.00 Uhr.
(bei Feiertagen kein Ersatztermin)
Telefonische Auskünfte Montag bis
Freitag 07.00 - 15.00 Uhr
unter 050303

Mütterberatung

**Volksschule Innervillgraten,
Werkraum – Dachgeschoss**

23. Jänner	24. Juli
27. Februar	28. August
27. März	25. September
24. April	23. Oktober
22. Mai	27. November

26. Juni
jeden 4. Mittwoch im Monat
von 08.30 – 10.30 Uhr

Finanzamt Kitzbühel/Lienz Gemeinde Sillian

08. Februar	15. April
08. März	17. Mai

jeweils von 08.00 - 12.00 Uhr

Tierkörperensorgung im Klärwerk Anras

Montag, Mittwoch und Freitag
jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr
Für Anlieferungen außerhalb dieser
Zeiten - Aufschlag von € 20,00

Schlüsselübergabe bei Wohnanlage

Wohnen mit OSG

Mit der Errichtung der ersten Wohnanlage in Innervillgraten konnte die Osttiroler Gemeinnützige eine erfolgreiche Revitalisierung eines bereits 40 Jahre alten Rohbaus im Ortskern durchführen.

Nach nur zehn Monaten Bauzeit war es am Freitag, den 30. November 2012 endlich soweit. Geschäftsführer Wolfgang Wilhelmer und Hausverwalterin Johanna Schett konnten den stolzen Wohnungsinhabern die Schlüssel für ihre neuen Wohnungen übergeben. Zu diesem erfreulichen Ereignis konnten außerdem Bürgermeister Josef Lusser, Architekt DI Martin Valtiner und Bauleiter Lukas Mair begrüßt werden.

Insgesamt bietet die moderne und trotzdem an das Dorfbild angepasste Wohnanlage zehn großzügig gestaltete Mietkaufwohnungen mit Nutzflächen zwischen 54 und 90 m² und eine Eigentumswohnung, die schon vor den Umbauarbeiten bezogen war. Allen Wohnungen sind ein Kellerabteil und ein überdachter Autoabstellplatz zugeordnet. Außerdem ist die Anlage mit einem Lift ausgestattet und ermöglicht allen Wohnungsinhabern ein barrierefreies Wohnen.

Derzeit sind noch zwei Wohnungen mit 60 m² frei. Genauere Informationen erhalten Sie bei der Gemeinde Innervillgraten oder im Büro der OSG.



Osttiroler gemeinnützige Wohnungs- u. Siedlungsgenossenschaft reg.Gen.m.b.H.

9900 Lienz, Beda Weber-Gasse 18, Tel.: +43(0)4852/65635, Fax: +43(0)4852/65635-3

E-Mail: buero@osg-lienz.at, Internet: www.osg-lienz.at

Ausbau Jenewein

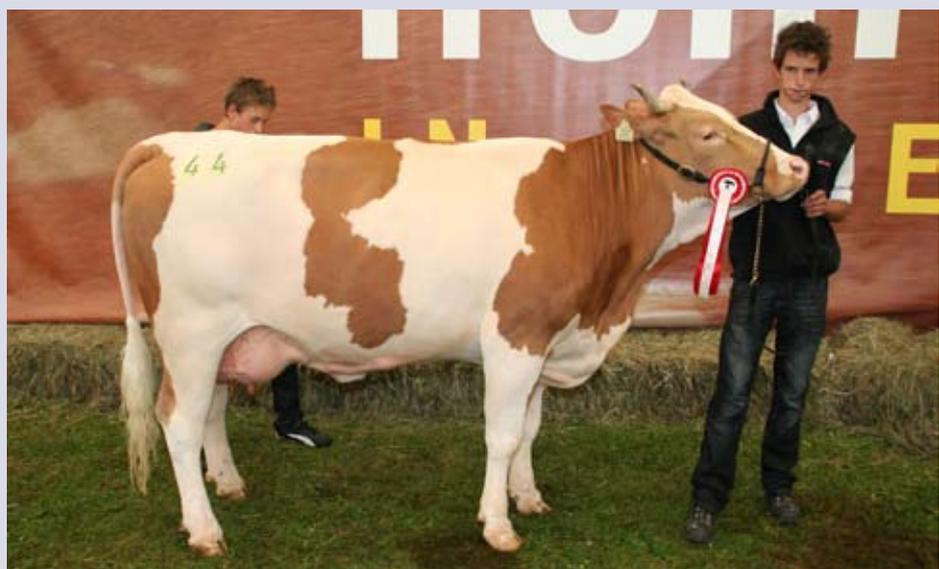
Der Ausbau des Interessentenweges Jenewein wäre erst im Jahr 2013 geplant gewesen. Da die Agrar Lienz noch öffentliche Mittel zur Verfügung hatte, konnte dieses Projekt kurzfristig noch im Herbst 2012 verwirklicht werden.

Die Projektkosten belaufen sich auf rund € 152.000,-. Die Gemeinde Innervillgraten und die Straßeninteressentschaft Jenewein tragen mit einem jeweiligen Betrag von € 26.600,- zu diesem Projekt bei. Der Restbetrag wurde aus öffentlichen Mitteln (Land und Bund) finanziert. Die Gemeinde Innervillgraten erhofft sich im Jahr 2013 Bedarfszuweisung zu erhalten.

Bundesfleckviehschau 2011

Höhepunkt der Generalversammlung war die Verleihung der Urkunden für die „Golden Girl-Lebensleistungskühe“. 29 Milch- und zwei Fleischkühe erreiten die Kriterien

dazu. Ende April 2012 fand die Preisverleihung in Strass im Zillertal statt, wobei Albin Steidl mit dem ZAR-Preis in Gold ausgezeichnet wurde.



Sanierung Kirchplatz und Kirchensiedlung

Im Zuge der Sanierung des Kirchplatzes wurde auch die Weganlage Kohler ausgebaut.

Im ersten Schritt wurde bei der Kirche eine neue Mauer errichtet, die als Abgrenzung zu der Landesstraße dient. Beim Marterl wurde die Mauer zurückversetzt und neu aufgestellt. Der Kirchplatz wurde durch Pflastersteine abgegrenzt und mit einem Grünstreifen versehen. Nach der Auffüllung der gesamten Straßenanlage bis zum Kirchplatz wurde dieser schlussendlich noch asphaltiert.

Die Gesamtkosten für die Sanierung des Kirchplatzes und der Weganlage Kohler beträgt rund € 120.000,-. An Bedarfszuweisung erhielt man für den Ausbau Kohlerweg €

40.000,- und zusätzlich konnte sich der Bürgermeister für den Ausbau des Kirchplatzes vom Land Tirol noch € 30.000,- sichern. Seitens der Interessenten wurde ein Beitrag

in der Höhe von € 22.200,- bezahlt. Der Restbetrag von € 27.800,- wird von der Gemeinde Innervillgraten getragen.



Dorfwärme Innervillgraten ist in Betrieb



Foto Journalverlag/Sulzenbacher

vl. Dietmar Fürhapter, Michael Oberforcher, Bgm. Josef Lusser, DI Andreas Blaßnig und Martin Steidl

Anfang Oktober 2012 haben die Arbeiten zur Errichtung des Heizwerkes Innervillgraten begonnen. Ein Monat später konnte die Anlage in Betrieb genommen werden. Damit ging ein schon lang gehegter Wunsch der Gemeinde in Erfüllung. Erneuerbare, nachhaltige und vor allem heimische Energie in Form von Holzheizungen gilt in vielen Privathaushalten der Gemeinde Innervillgraten schon lange als Selbstverständlichkeit. Seit Anfang

November 2012 können nun auch die größeren Gebäude im Dorfkern mit Wärme aus heimischen Holz versorgt werden. Derzeit sind folgende Gebäude an der Dorfwärme angeschlossen:

Gemeinde- und Schulgebäude, Feuerwehrgebäude, Raika Innervillgraten, Widum und Pfarrsaal, OSG Wohnanlage. Das Wärmenetz ist so dimensioniert, dass alle Gebäude im Dorfkern versorgt werden können.

Das Heizwerk Innervillgraten ist als Containerheizung ausgeführt, das sich in weiterer Folge - zB bei einer etwaigen Verbauung des Grundstücks durch die Gemeinde ohne Aufwand und sehr flexibel integrieren lässt. Die Leistung des 2-Kesselsystems von der Firma Heizomat beträgt 350 KW. Zwei Schubbodencontainer mit je einer hydraulischen Schubstange befördern das Hackgut in die beiden Heizcontainer. Von dort wird über ein 550 m langes Leitungsnetz DN65 die Wärme zu den Übergabestationen der Haushalte geliefert. Das Heizwerk und die Übergabestationen sind voll visualisiert - alle Daten und Regelungsparameter können vom Handy bzw. PC von der Ferne abgelesen und gesteuert werden.

Die Investitionskosten betragen ca. 350.000.- €. Im Zuge der Leitungsverlegung hat die Regionalenergie Osttirol zusätzliche Kosten für die Verlegung der mehr als notwendigen Oberflächenentwässerung übernommen und damit maßgeblich die Infrastruktur verbessert.

Stefan Lusser wird in Zukunft die Tätigkeit des Heizwartes übernehmen.

Alte Handarbeit – neu entdecken

Wie schön sind doch die gestickten Wandschoner oder Deckchen von früher mit den prachtvollen Motiven und Sprüchen. Leider findet man kaum noch Muster von solchen Kunstwerken.

Daher bitten wir diejenigen, die solche Muster besitzen, diese

Leihweise zur Verfügung zu stellen, damit wir sie abzeichnen oder kopieren können.

So hätten wir die Möglichkeit in nächster Zeit einmal einen Stickkurs für Interessierte zu organisieren.

Die Muster können in der Gemeinde Innervillgraten bei Claudia Mair abgegeben werden.

Bitte unbedingt mit Name und Adresse beschriften, damit diese wieder sicher an den Eigentümer zurück gegeben werden können.

Wir würden uns freuen, wenn viele Muster zusammen kämen.

Ortsbäuerin Martina Mair
mit ihrem Team

Bergletlawine gesichert



Manuelle Fundierung der einzelnen Werksreihen



Maschinelle Fundierung

Im heurigen Sommer wurden in den Monaten Juni bis Oktober umfangreiche Verbauungsmaßnahmen zum Schutz der Bevölkerung von INNERVILLGRATEN im Verbauungsbereich „BERGLET Lawine“ durchgeführt. Insgesamt wurden im Bauberichtsjahr 1.240 lfm Stahlstützwerke errichtet. Dabei kamen sowohl Stahlstützwerke mit Verbauungshöhen zwischen 1.8 m und 4.2 m, als auch Gleitschneeschirme mit einer Verbauungshöhe von 2,0 m zum Einsatz. Die Werkshöhen wurden dem Gelände je nach Rauigkeit, Neigung und Bewuchs angepasst.

Der technische Lawinenschutz konnte in der BERGLET Lawine damit abgeschlossen werden. Für die ausstehenden forstlichen Maßnahmen wurden rd. 5500 Forstpflanzen als Vorrat für das Baujahr 2013 angekauft. Diese werden im nächsten Frühjahr gepflanzt. Nach Errichtung eines Wild- und Weidezaunes zum Schutz der ca. 10 ha großen Aufforstungsfläche kann der Bauabschnitt BERGLET Lawine 2013 abgeschlossen werden.

Für 2013 sind neben den bereits erwähnten forstlichen Maßnahmen auch umfangreiche Fundierungs-

arbeiten für den Verbauungsbereich LAHNBERG vorgesehen. Des Weiteren sollen auch der Erschließungsweg „FÜRATHBACH- KEMPLASEGGE“ (3.470 m) und der Zubringer „KÜHGRUIBNGINGELE“ (500 m) im Frühjahr errichtet werden.

Im Jahr 2012 wurden rd. 550.000 Euro für die Schutzmaßnahmen aufgewendet. Auch für 2013 werden die Ausgaben ähnlich hoch sein.

Wildbach- und Lawinerverbauung
Gebietsbauleitung Lienz



Montage des Bodenpersonals



Verbauungsbereich mittels Gleitschneeschirmen

Sanierung Oberlahnberg

Im Jahr 2012 wurde bei der Sanierung bzw. dem Ausbau des Oberlahnberg-Weges das Teilstück von M. Walter bis I. Steinwand ausgebaut. Dabei wurden auch die Hofzufahrten Innerwalder, Krakofel und Außersteinwand ausgebaut sowie mit der Hofzufahrt Innersteinwand begonnen. Im Jahr 2013 wird mit dem Ausbau der Weganlage Oberlahnberg abgeschlossen.

Insgesamt wurden im heurigen Jahr rund € 200.000,- verbaut. Davon hat die Gemeinde Innervillgraten € 65.000,- an Bedarfszuweisungen und € 100.000,- an Beihilfen des Landes Tirol erhalten. An Interessentenbeiträge erhielt die Gemeinde € 16.800,- für die Hofzufahrten. Die Restkosten wurden von der Ge-



Bauarbeiten bei der Hofzufahrt Innerwalder

meinde Innervillgraten getragen. Die Gemeinde Innervillgraten möchte sich in diesem Zuge nochmals recht herzlich bei der Agrar Lienz

und den Mitarbeitern für die problemlose und gute Zusammenarbeit bedanken.

Geplante Steinschlagsicherungen

Für das Jahr 2013 ist geplant Steinschlagsicherung in den Bereichen Lahnberg sowie bei Schmidhofer-

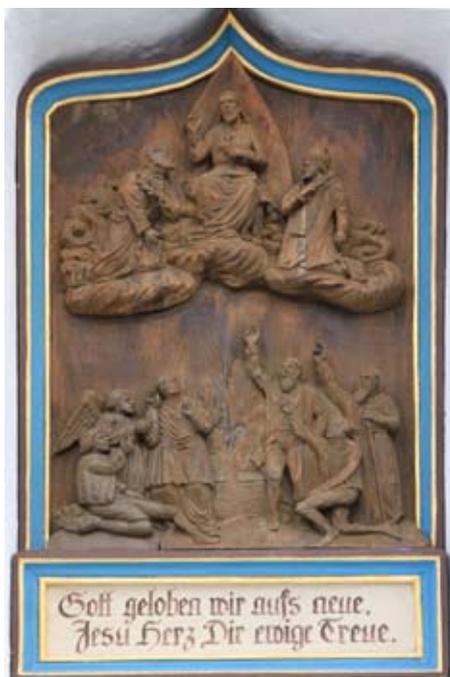
höfen durchzuführen. Dazu wird seitens der Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebiets-

bauleitung Lienz über den Winter ein Projekt über Sofortmaßnahmen erstellt.



Renovierung des Herz-Jesu-Bildstöckl

Im Zuge der Sanierung des Kirchplatzes wurde das Herz-Jesu-Bildstöckl von der Schützenkompanie Innervillgraten saniert.



Das Restaurierte Bild des Bildstöckl

Geschichtliches zum Herz-Jesu-Bildstöckl Kirchgasse

Nicht nur Gäste, auch Einheimische fragen manchmal, was es mit dem Bildstöckl östlich der Pfarrkirche, am Rande der Kirchgasse, auf sich hat.

Während des Kirchenbaues von 1894 bis 1895 konnten weder in der alten noch in einer neuen Kirche Gottesdienste gefeiert werden. (Der Kirchenbau begann aber schon im Herbst 1893) Dazu liest man im 700-Jahrbuch der Gemeinde Innervillgraten, Seite 72:

Am 26. Feber 1894 wurde mit dem Aufstellen der Notkirche begonnen und bereits am 9. März 1894, nach knapp 9 Arbeitstagen, konnte bereits der erste Gottesdienst dort abgehalten werden. Am 1. Oktober

1895 findet der letzte Gottesdienst in dieser Notkirche statt, danach wurde sie als Tischlerwerkstatt genutzt und im Frühjahr 1896 abgetragen.

Bald nachdem die Notkirche, in der es im Winter sehr kalt bei Unwettern windig und im Sommer sehr heiß war, keine Funktion mehr hatte, reifte ein Entschluss an dieser Stelle eine Gedenkstätte in Form eines Stöckls zu errichten. Wer allerdings die Arbeiten veranlasste, ob die Pfarre, die Gemeinde oder Peter Steidl, Galler, auf dessen Grund diese Notkirche stand, geht aus den Chroniken nicht hervor. Es kann angenommen werden, dass der Peter Steidl, Galler, der Initiator war; Verschiedentlich wird es „Peter Steidl-Stöckl“ genannt.

Der Kooperator Peter Wasserer ließ sich für die Anfertigung des Reliefs von den Texten des Herz-Jesu-Liedes „Auf zum Schwur“ inspirieren. Diesen Text schrieb Pfarrer Josef Seeber, die Melodie verfasste Ignaz Mitterer, beides im Jahre 1896. Damals war das Herz-Jesu-Fest gerade 100 Jahre alt.

Bis Anfang der 1970er-Jahre wurde bei diesem Stöckl bei den Prozessionen das 4. Evangelium abgehalten, anschließend begaben sich die Leute in die Kirche zur feierlichen Einsetzung.

Im Zuge der Sanierung des Kirchplatzes wurde dieses Stöckl in die Natursteinmauer eingefügt.

Sonne Wind und Wetter haben aber dem Relief gewaltig zugesetzt, ein Teil der Schnitzerei fehlte sogar.

Mittels einer Aufnahme, die im Tiroler Landesarchiv auffindbar war, konnte unser Bildhauer Rainer Wilhelm dieses Relief wieder vervollständigen und der Restaurator Erich Freidl, aus Heinfels, half bei der restlichen Sanierung und Fassung der Schnitzerei. Die Ausgaben für die Restaurierung dieses Reliefs übernahm die Gemeinde Innervillgraten. Mitglieder der Schützenkompanie (Hauptmann Fürhapter Josef) führten die Sanierung des Mauerwerkes und der Eindeckung aus, die Schützenkompanie übernahm auch die Unkosten dafür.

Dieses Herz-Jesu-Bildstöckl wurde nach dem Totengedenken am Seelenonntag, den 4. Nov. 2012 von unserem Pfarrer, Dekan, Mag. Josef Mair gesegnet. Musikkapelle und Schützenkompanie sowie die Bevölkerung bildeten einen würdigen Rahmen.

Emmerich Lanser



Willi Rainer und Josef Fürhapter



Bei der Sanierung der Fatima Kapelle auf der Kameliesen Alm

Die Fatima Kapelle auf der Kameliesenalm

Nach 60 Jahren wurde im Frühjahr 2012 das Holzdach der Fatima Kapelle auf der Kameliesenalm neu eingedeckt.

Die Kapelle wurde 1949 auf Grund eines Versprechens und zum Dank für eine glückliche Heimkehr aus dem 1. und 2. Weltkrieg erbaut.

Josef Lanser war damals die treibende Kraft und fertigte schon den Winter vorher ein Modell an. Nach diesem Modell machte er dann auch noch die Kapellenstühle.

Die Kapelle steht heute an dem Platz, wo Josef Lanser eine wundertätige Medaille gefunden hat. Da es damals noch keine Straße gab, musste alles, was man brauchte auf dem Rücken hinauf getragen werden. Zum Tragen der Bretter wurden auch die Heimkehrer aus dem 2. Weltkrieg gebeten. Keiner hat nein gesagt. Ich kann mich noch gut erinnern, dass an einem Tag 43 Männer Bretter auf die Kameliesen Alm getragen haben. Manche gingen sogar zweimal. Der Innenausbau und die Einrichtung wurden von verschiedenen Einheimischen in selbstloser Weise gemacht.

Die Marienstatue stammt vom Bildhauer Anton Kollreider aus Anras. Das Hintergrundbild wurde von Alois Außerlechner gemalt. Die Fertigstellung und Einweihung der Kapelle im Jahr 1950 erlebte mein Vater Josef Lanser nicht mehr.

Eine Gruppe vom Kirchenchor Innervillgraten hat bei der Einweihung mitgewirkt. Nach der feierlichen Einweihung, sang der Chor ein Lied das ich vorher und nachher nie wieder gehört habe. Trotzdem sind mir einige Zeilen bis heute in Erinnerung geblieben: *Vergiss mein nicht, vergiss mein nicht, wenn Leiden mir das Herz zernagen, keinem Menschen kann ichs klagen, selbst meinem besten Freunde nicht, o Maria vergiss mein nicht.*

Da die Kapelle nun über 60 Jahre alt ist, wurde heuer im Frühjahr das Holzdach erneuert. Schon vor 2 Jahren haben wir die Bretter geschnitten und zum Trocknen aufge-

stapelt. Die erste Arbeit heuer war die Bretter für das Dach zuschneiden und herrichten. Da das Dach der Kapelle sehr steil ist, wurde uns dankenswerter Weise von einer Gerüstbaufirma ein Gerüst zur Verfügung gestellt. Dafür bedanken wir uns recht herzlich. Nun konnten wir mit der Arbeit beginnen. Mit Hilfe der heutigen Technik und der Mithilfe vieler guter Helfer konnten wir nach 6 Tagen das neue Dach und das neue Glockentürmchen bewundern. Auch der Wettergott war uns hold.

Allen die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben ein herzliches Vergelt's Gott.

Nun steht die Fatima Kapelle wieder in voller Pracht auf der Kameliesen Alm und alle sind wieder eingeladen diese schöne Kapelle zu besuchen.

Ernst Lanser

Fürhapter Marterl

Mit einem neuen Höhepunkt seiner Aktivitäten hat sich der Ahnen – und Familienforschungsverein „Fürhapter“ im Villgratental wieder ins Licht der Öffentlichkeit gerückt.

Stolz hat der Obmann Oswald Fürhapter am Nachmittag des 15. Septembers 2012, bei herrlichem Wetter zur Einweihung des „Fürhapter – Marterls“ auf die „Pranter-Gun-ge“, einem Hang auf der Nordseite der Ortschaft Innervillgraten gela-den.

In monatelanger Vorbereitung und unter schwierigen Arbeitsbedin-gungen haben Planer, Künstler und Handwerker, freiwillige Helfer aus der Familie, besonders auch Pepe, der Bruder des Obmannes, sowie Bauunternehmen teilweise gratis oder gegen ein geringes Entgelt auf einem wunderschönen Erdflecken diese Gedächtnisstätte entstehen lassen.

Die Einweihung und feierliche Mes-se wurde vom Dekan Mag. Josef Mair zelebriert und stand unter dem Motto des Marterls „Wo Gott ist, ist auch Zukunft“. Der „ gemischte

Fürhapter – Viergesang“ und die Fest-gemeinde haben den Got-tedienst mit Messliedern umrahmt. Der Obmann dankte dem Grundeigen-tümer Haider Gerhard vlg. Pranter, allen

freiwilligen Helfern , Firmen und Sponsoren aufrichtig und von gan-zem Herzen.

(DI Fürhapter Heinrich/Stmk.)



Orgeleinweihung

Nach einigen Wochen Renovierungsarbeiten an der Orgel wurde diese bei der hl. Messe am 12. August 2012 eingeweiht.

Zu diesem Anlass wurden die Zu-ständigen der Orgelbaufirma Kuhn, sowie Organisten, freiwillige Helfer u.v.m. eingeladen. Die Orgel wur-de von unserem Dekan Josef Mair gesegnet und unser Organist Paul Schett durfte als erster die neue Or-gel bespielen.

Nach der hl. Messe fand vor dem Pavillon eine Agape statt, die der Pfarrgemeinderat organisiert hatte. Unser Bürgermeister Josef Lusser und Dekan Josef Mair sprachen ein paar Worte über die neue Orgel und dankten der Orgelbaufirma Kuhn, den vielen freiwilligen Helfern, den

Großsponsoren, sowie den vielen Spendern. Jeder freute sich über die neue Orgel und es war noch ein geselliges Beisammen sein. Am Abend fand ein Orgelkonzert von Ludwig Lus-ser statt, das sehr gut besucht war.

Andrea Steidl



v.l. Dekan Mag. Josef Mair, Wolfgang Rehn m. Gattin und Bruder Johann Rehn, Bgm. Josef Lusser, Heinrich Lanser

Neuwahl und Ehrungen beim Seniorenbund

Bei der Vollversammlung des Seniorenbundes wurden heuer neben Ehrungen für 20-jährige Mitgliedschaft auch ein neuer Ausschuss gewählt.



Die ausgezeichneten Mitglieder Frau Senfter Anna, Obm. Gutwenger Johann, BO-Stv. Bodner Franz und Frau Schett Cilli

Obm. Gutwenger Johann konnte am Sonntag, den 28.10.2012 zu dieser Versammlung neben den Ausschussmitgliedern BO-Stv. Bodner Franz und 31 Mitglieder begrüßen. Kassier Peter Mair berichtet über die Finanzen, wobei trotz vieler Veranstaltungen und Ausgaben immer noch ein Guthaben aufscheint. Obm. Gutwenger berichtet über die Aktivitäten der vergangenen Jahre. BO Stv. Bodner konnte anlässlich dieser Versammlung Frau Schett Cilli, Lüfter, Frau Senfter Anna, Kohler, Frau Schaller Otilia und Herrn Senfter Peter, A.Haider, eine Urkunde über 20 jährige Mitgliedschaft überreichen. Weiters wurden Obm. Gutwenger Johann, Frau Schett Cilli und Frau Senfter Anna sowie Frau

Schaller Otilia mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Notgedrungen musste BO-Stv. Bodner Franz die Leitung der Neuwahlen übernehmen und ersuchte um Vorschläge. Zum Obmann wurde Rainer Wilhelm, zur Stellvertreterin Frau Rainer Notburga, zum Kassier Mair Peter, zum Schriftführer Lanser Emmerich und zu Rechnungsprüfern Bachmann Josef und Senfter Otto vorgeschlagen und von der Mehrheit der anwesenden Mitglieder auch gewählt. Bei Kaffee und Kuchen, einem Bier oder einem Glas Wein und einem gemütlichen Beisammensein ging der Nachmittag wieder viel zu schnell vorüber.

Emmerich Lanser

Volksbefragung 2013

Die Frage wird laute:

- sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres oder
- sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?

**Volksbefragung
Sonntag, 20. Jänner 2013**

Stimmberechtigt sind:

- österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die spätestens am Tag der volksbefragung (20.01.2013) 16 Jahre alt werden und ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben;
- Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher, die ihren Hauptwohnsitz im Ausland haben und in der Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Stimmabgabe **persönlich** mit amtlichen Lichtbildausweis:

- im Wahllokal in der Hauptwohnsitz-Gemeinde oder
- mit **Stimmkarte**:
- in einem Wahllokal in jeder Gemeinde Österreichs
 - vor einer „fliegenden Wahlbehörde“
 - per Briefwahl

Informationen:

www.volksbefragung2013.at
Tel.: 0800 500 180 (gebührenfrei)
MO-FR 08.00 - 13.00 Uhr

Bundesministerium für Inneres

Tiroler mit Herz - Alois Mayr

Alois Mayr wurde zum „Tiroler mit Herz“ in der Kategorie „Freiwillige Tätigkeit in Organisationen Osttirol“ gekürt.



v.l. Roswitha & Alois Mayr, Dr. Andreas Köll, Bgm. Josef Lusser & Johanna Lusser, Josef Walder mit Gattin

So wurde am Freitag, 23. November 2012 Alois Mayr für seine ehrenamtliche Arbeit mit dem Sozialpreis „Tiroler mit Herz“ geehrt.

Alois Mayr machte seine Berufung zum Beruf. Seit nunmehr 27 Jahren ist er Mitglied des Roten Kreuzes. Seit zehn Jahren ist er dort als Notfallsanitäter angestellt. Sein Engagement geht aber weit über den Beruf hinaus. Ein paar Zahlen:

- 12 Jahre First Responder
- 30 Jahre bei der Feuerwehr davon 10 Jahre als Kommandant
- 23 Jahre Mitglied der Bergrettung und Obmann-Stv. der Ortsgruppe

Des weiteren engagiert er sich im Pfarrkirchenrat.

Wir gratulieren Ihm nochmals und hoffen weiterhin auf seine Ehrenamtliche Mithilfe.

Claudia Mair

Die Aktion „Tiroler mit Herz“ ist eine Initiative der Tiroler Bezirksblätter unter der Schirmherrschaft von Landeshauptmann Günther Platter.

Geehrt werden jene Tiroler und Tirolerinnen die sich durch selbstlose Hilfe und überdurchschnittliches soziales Engagement auszeichnen.

Besuchs- und Begleitedienst

Der Sozialausschuss hat sich gemeinsam mit den Sozialeinrichtungen der Gemeinde Innervillgraten über verschiedene Betreuungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für ältere Mitbürger Gedanken gemacht.

Am 25. Jänner 2013 wird im Pfarrsaal eine Auftaktveranstaltung stattfinden indem die Art und Weise des Projektes „Besuchs- und Begleitedienst“ vorgestellt wird. Diese Personen werden dafür gezielt geschult. Die Organisation und Einteilung wird über die Gemeinde Innervillgraten laufen.

In Abfaltersbach hat der Sozialsprengel eine Tagesbetreuung ein-

gerichtet. Hier kann man auch an einem Schnupper-Nachmittag teilnehmen. Besonders für pflegende Angehörige kann dies eine Entlastung bedeuten.

Die Gemeinde Innervillgraten steht allen Mitbürgern für genauere Informationen mit Rat und Tat zur Seite. Der Besuchs- und Begleitedienst soll ein Anfang sein. Wir werden uns auch weiterhin mit diesem Anliegen

beschäftigen und stehen immer im Kontakt mit den Sozialeinrichtungen (Soz. Arbeitskreis, Kath. Familienverband, Bäuerinnen) und dem Seniorenbund in Innervillgraten.

Wir hoffen auf rege Teilnahme bei der Auftaktveranstaltung am 25. Jänner 2013 um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Innervillgraten.

Obm. Alois Schett



Sanierung der Hauptschule Sillian

Nach Plänen der Architekten DI Peter Jungmann und DI Reinhard Madritsch wird die Hauptschule Sillian mit einem Kostenaufwand von brutto ca. 7,0 Millionen Euro saniert.

Die Generalsanierung unserer Schule war einerseits notwendig, weil das Gebäude in die Jahre gekommen ist, andererseits die Umgestaltung der Hauptschule zur Neuen Mittelschule zusätzlichen Raumbedarf notwendig macht. Nachmittagsbetreuung und in späterer Folge Ganztagschule werden auch bei uns in Zukunft ein Thema sein, daher sind Vorhaben dieser Größenordnung mit Weitblick zu planen und umzusetzen.

Das Projekt umfasst die thermische Sanierung der Fassade incl. Fenstertausch, eine Erweiterung im NO des Gebäudes, eine moderate

Änderung der Raumeinteilung, die Neugestaltung des Eingangsbereiches und des Mehrzwecksaales sowie den Einbau eines Lifts. Mit einer kontrollierten Raumlüftung für die Klassen- und Gruppenräume, einer großzügigen Schulbücherei und einem dritten Computerraum werden die Lern- und Arbeitsbedingungen deutlich verbessert und die Lehrarbeitsplätze den neuen Erfordernissen angepasst.

Seit 26. Juni 2012 arbeiten verschiedene Firmen intensiv am ersten Bauabschnitt, der seinen Schwerpunkt an der Nordseite des Gebäu-

des hat. Mittlerweile ist der Zubau für Musik- und Werkräume bereits hochgezogen, der Eingangsbereich und die nordseitige Fassade fast fertiggestellt.

Um den Schulbetrieb möglichst wenig zu beeinträchtigen, liegt der Haupteingang vorübergehend auf der Südseite des Gebäudes, außerdem dient eine Holzschutzwand im nordseitigen Aulabereich als Staub- und Lärmschutz.

Im Frühjahr 2013 startet der zweite, umfangreichere Bauabschnitt. Neben den bereits angeführten Arbeiten und der Fortsetzung der thermischen Sanierung müssen die Elektro- und Sanitärleitungen erneuert, das Mobiliar teilweise ausgetauscht und ergänzt werden. Klassen-, Gruppen- und Besprechungsräume sind neu zu gestalten, zudem auch neue Fluchtwege an der Südseite anzubringen.

Ausgenommen diverser Außenanlagen soll die Gesamtsanierung der Hauptschule bis zum Beginn des Schuljahres 2013/14 abgeschlossen sein.



Direktor Peter Peinstingl

Baby, Karenz, Kindergeld & Co

Schwanger. Wenn ein Baby unterwegs ist, sind viele rechtliche Details zu beachten und Fristen einzuhalten. Ob Karenz, Mutterschutz, Kündigungsschutz, Elternteilzeit oder das richtige Kindergeld-Modell. Das ist zu beachten.



Foto: APA/Helmut Fohringer

Bei der Geburt eines Kindes stellen sich wichtige Fragen im Zusammenhang mit dem Arbeitsplatz und der finanziellen Absicherung. Karenz, Wiedereinstieg und Vereinbarkeit von Beruf und Familie gehören überlegt und geplant. Möchten Arbeitnehmerinnen nach der Geburt des Kindes nicht sofort wieder arbeiten gehen, sofern das sie das Kind selbst betreuen, so müssen sie innerhalb des Mutterschutzes nach der Geburt des Kindes eine Karenz beim Arbeitgeber anmelden.

Karenz

Unter Karenz versteht man die Freistellung von der Arbeitsleistung unter Entfall des Entgeltes. Die Karenz muss mindestens 2 Monate dauern und kann längstens bis zum Ablauf des 2. Lebensjahres des Kindes in Anspruch genommen werden.

Kündigungsschutz

Der mit der Karenz verbundene Kündigungs- und Entlassungsschutz endet 4 Wochen nach Ende der Karenz.

Die Karenzzeit kann auch zwischen den Eltern geteilt werden, wobei auch hier ein Karenzteil mindestens 2 Monate betragen muss. Die einzelnen Teile müssen unmittelbar aneinander gereiht werden.

In der Praxis kommt es immer wieder zu Verwechslungen bzw. Gleichsetzung der Karenz mit dem Bezug des Kinderbetreuungsgeldes. Während es sich bei der Karenz um einen arbeitsrechtlichen Anspruch handelt, ist der Anspruch auf Kinderbetreuungsgeld eine Familienleistung, die unabhängig von einer arbeitsrechtlichen Karenz gebührt.

Kindergeld

Eltern steht das Kinderbetreuungs-

geld zu, wenn bestimmte Voraussetzungen, wie etwa Anspruch auf Familienbeihilfe, gemeinsamer Haushalt mit dem Kind und Erhaltung der Zuverdienstgrenze erfüllt sind. Seit 2010 gibt es 2 Systeme des Kinderbetreuungsgeldes zur Auswahl. Zum einen das einkommensabhängige Kinderbetreuungsgeld, dessen Höhe 80 % der Letzteinkünfte, höchstens ca. 2.000 Euro im Monat beträgt und zum anderen das Pauschalmodell. Hier stehen unabhängig von einer früheren Erwerbstätigkeit bestimmte Pauschalbeträge an Kinderbetreuungsgeld zur Verfügung. Für Eltern, die Kinderbetreuungsgeld beziehen, besteht grundsätzlich ein Krankensicherungschutz.

Elternteilzeit

Nach der Karenz wünschen sich viele Eltern, dass sie ihre Arbeitszeit reduzieren können, um Familie und Beruf besser vereinbaren zu können. Die dafür geschaffene Elternteilzeit soll einerseits die Betreuung der Kinder sicherstellen und andererseits die gleichzeitige Erwerbstätigkeit ermöglichen.

Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Elternteilzeit, wenn in einem Betrieb mehr als 20 ArbeitnehmerInnen beschäftigt sind und das Arbeitsverhältnis ununterbrochen 3 Jahre gedauert hat. Spätestens 3 Monate vor dem Beginn der Elternteilzeit muss diese dem Arbeitgeber schriftlich mitgeteilt werden. Der Kündigungsschutz beginnt grundsätzlich mit der Bekanntgabe der Elternteilzeit, frü-

hestens jedoch 4 Monate vor dem beabsichtigten Beginn und dauert bis 4 Wochen nach dem Ende der Elternteilzeit, längstens jedoch bis 4 Wochen nach dem Ablauf des 4. Lebensjahres des Kindes.

Kindergeld: Die 5 Modelle

Mütter können bis zu zweieinhalb Jahre Kinderbetreuungsgeld beziehen, je nachdem, für welche der fünf Varianten man sich entscheidet.

Pauschalvarianten:

- € 436 p. M. für 30 + 6 Monate bei Teilung mit dem Partner
- € 624 p. M. für 20 + 4 Monate bei Teilung mit Partner
- € 800 p. M. für 15 + 3 Monate bei Teilung mit Partner
- € 1.000 M. für 12 + 2 Monate bei Teilung mit Partner

Einkommensabhängiges Modell:

Es gibt vereinfacht dargestellt rund 80 Prozent des letzten Nettoeinkommens vor der Geburt, jedoch mindestens 1.000 Euro und höchstens ca. 2.000 Euro pro Monat. Der Bezug gebührt längstens bis zum 12. Lebensmonat des Kindes (plus 2 Monate bei Beteiligung des Partners). Die Eltern müssen sich bei Antragstellung auf ein Modell festlegen, die einmal getroffene Ent-

scheidung bindet auch den anderen Elternteil.

Bevorzugt wird derzeit die Maximalvariante. Denn die Mütter haben oft keine andere Wahl. Da es für Unter-Dreijährige kaum Betreuungsplätze gibt, müssen sie über die gesetzliche Karenz hinaus beim Kind bleiben.

Dauer der Karenz

Karenz ist der arbeitsrechtliche Anspruch von Müttern und Vätern auf Dienstfreistellung gegen Entfall der Bezüge mit Kündigungs- und Entlassungsschutz. Sie kann durch einen einseitigen Akt (fristgerechte Bekanntgabe) in Anspruch genommen werden. Der Arbeitsvertrag besteht weiter, es ruht aber für die Dauer der Karenz die Erbringung von Arbeitsleistung. Diese Karenz muss mindestens 2 Monate dauern und kann längstens bis zum Ablauf des 2. Lebensjahres des Kindes in Anspruch genommen werden. Die Karenz endet spätestens am 2. Geburtstag des Kindes und vier Wochen später der Kündigungsschutz!

Fatale Verwechslung!

Kindergeld und Karenz sind nicht das gleiche! Karenz gibt es längstens bis zum 24. Lebensmonat des Kindes, Kinderbetreuungsgeld längstens bis zum 30. (s. u.), Kin-

dergarten aber erst ab dem 36. Lebensmonat des Kindes: Das bringt viele Frauen in ein Dilemma. Bevorzugt wird derzeit die Maximalvariante bei Kindergeld. Da es für Unter-Dreijährige kaum Betreuungsplätze gibt, müssen sie über die gesetzliche Karenz hinaus beim Kind bleiben. Dabei besteht die Gefahr, dass der Job dann weg ist. Denn die Karenz endet spätestens am 2. Geburtstag des Kindes und vier Wochen später der Kündigungsschutz.

Was Eltern wissen sollten

Die Schwangerschaft und Geburt eines Kindes wirbeln den Alltag einer Familie ziemlich durcheinander. Außerdem sind viele rechtliche Details zu beachten und Behördengänge zu erledigen. Die Arbeiterkammer hilft werdenden Eltern mit zwei Broschüren, den Überblick zu behalten: „Ein Baby kommt“ gibt Infos zu Meldepflichten, Wochenlohn, Kündigungsschutz, Karenz, Kinderbetreuungsgeld, Elternteilzeit, Familienbeihilfe. Im beliebten „Elternfahrplan“ sind die wichtigsten Fristen und Termine übersichtlich zusammengefasst. Einfach bestellen unter 0800/22 55 22 – 1633 oder auf www.ak-tirol.com.

AK-Tirol

Baukostenzuschuss ab 01.01.2012

Bei allen ab 1. Jänner 2012 eingereichten Bauansuchen werden die vollen Erschließungskosten eingehoben sowie ein Baukostenzuschuss in der Höhe von 40% gewährt.

Wenn ein Bewilligungspflichtiges Bauvorhaben ohne Baubewilli-

gung errichtet wird bzw. Nachverhandelt wird, wird kein Baukostenzuschuss gewährt.

Der Baukostenzuschuss wird erst nach Vorliegen der Bauvollendungsmeldung bzw. der Kolaudierung ausgezahlt.

Die Gemeinde Innervillgraten erhofft sich dadurch, dass die Gemeindebürger den rechtlichen Weg bei einem Bauvorhaben einhalten.

Lawinenkommission - Rechte und Pflichten

Den Lawinenkommissionen obliegt sinngemäß laut § 3 - des Gesetzes vom 10.10.1991 über die Lawinenkommissionen (LGBl. Nr. 104/1991 idF LGBl. Nr. 111/2001) in den Gemeinden die Beurteilung der lokalen Lawinensituation.

Aufgaben der

Lawinenkommission:

Der Lawinenkommission obliegen:

- die Aufgaben als Gemeinde-Einsatzleitung nach dem Katastrophenhilfsdienstgesetz, EGBL. Nr.5/74 in der jeweils geltenden Verfassung in Bezug auf Lawinenkatastrophen.
- die Beurteilung der Lawinensituation im Auftrag der jeweiligen Straßenpolizeibehörde im Zusammenhang mit der Erlassung und der Aufhebung von Verkehrsverboten und Verkehrsbeschränkungen, insbesondere von Straßensperren, sowie der Organe der Straßenaufsicht, des Straßen Erhalters und der Feuerwehr im Zusammenhang mit der Anordnung von Verkehrsbeschränkungen nach den straßenpolizeilichen Vorschriften infolge Lawinengefahr.

§8 Weitergabe der Beschlüsse:

Die Lawinenkommission hat das Ergebnis ihrer Beratungen und ihrer Empfehlungen so rasch als möglich schriftlich, mündlich oder fernmündlich an den Ratnehmer weiterzugeben. Die mündliche oder fernmündliche Weitergabe ist in einem Aktenvermerk festzuhalten. Ist das Ergebnis der Beratung der Lawinenkommission nicht einstimmig erfolgt, so ist das Stimmverhältnis dem Ratnehmer bekanntzugeben.

Lawinen im Allgemeinen:

Lawinen stellen im Gebirge -innerhalb und außerhalb des Dau-

ersiedlungsraumes im Winter ein großes Sicherheitsrisiko dar. Nach starken Schneefällen oder durch Erwärmung (Durchfeuchtung) der Schneedecke lösen sich an steilen Hängen Schneemassen, die mit hoher Geschwindigkeit zu Tal stürzen. Von den alpinen Naturgefahren fordern die Lawinen mit Abstand am meisten Menschenleben. So sind dies in Österreich seit 1950 mehr als 1.600 Personen, wobei vor allem in den Lawinenwintern 1950/51, 1953/54 und 1998/99 zahlreiche Menschen durch Katastrophenlawinen ums Leben kamen.

Ursachen & Auslösung - Faktoren

Die Ursachen für das Entstehen von Lawinen liegen in erster Linie im Schneedeckenaufbau, der durch wetterbedingte Einflüsse gebildet wird. Der Lawinenabbruch erfolgt entweder flächig (Schneebrett) oder mit punktueller Auslösung (Lockerschnee). Je nach Zusammensetzung des Schnees unterscheidet man Trocken- und Nassschneelawinen, nach der Art der Bewegung Fließ- und Staublawinen. Staublawinen erreichen Geschwindigkeiten bis zu 250 km/h und extreme Druckkräfte, häufig werden auch gemischte Lawinen mit Fließ- und Staubanteil beobachtet. Die Geschwindigkeit und Reichweite von Nassschneelawinen ist in der Regel geringer, die Zerstörung kann aber durch die hohe Schneedichte ebenfalls sehr stark sein. Lawinenwarnkommissionen beurteilen die akute Lawinengefahr auf lokaler Ebene,

zusätzlich gibt es in den betroffenen Alpenländern Lawinenwarndienste, die die Lawinengefahr nach einer 5-stufigen Gefahrenskala angeben. Die Wetter-, Schnee- und Lawinenentwicklung wird ständig beobachtet und vorbeugende Maßnahmen werden empfohlen.

Ausgeprägte Hochdruckwetterlage mit sehr kalten Temperaturen

In kalten Strahlungsnächten entsteht Oberflächenreif, der in der Schneedecke Schwachschichten bildet und so den Schneedeckenaufbau äußerst ungünstig beeinträchtigt. Zusätzlich fördert ein hoher Temperaturgradient innerhalb der Schneedecke (unter der Schneedecke beträgt die Temperatur am Boden 0°C, auf der Schneeoberfläche gleicht sie sich der Lufttemperatur an) die Bildung von Becherkristallen (Schwimmschnee). Dieser Schwimmschnee bildet ein gefährliches Fundament innerhalb der Schneedecke und darüberliegende Schneesichten können leicht als Schneebrettlawine abgehen.

Sachverhaltsdarstellung des zuständigen Mitarbeiters Harald Riedl beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Zivil- und Katastrophenschutz, Lawinenkommissionsangelegenheiten

Die Arbeit der Tiroler Lawinenkommissionen regelt seit 1991 das Gesetz über die Lawinenkommissionen in den Tiroler Gemeinden. In Tirol arbeiten 224 Lawinenkommissionen (LK) mit ca. 1345 LK Mit-

gliedern. Die Gemeinden haben die LKs einzurichten. Die Mitglieder werden per Bescheid vom Bürgermeister für 5 Jahre zu LK Mitgliedern bestellt. Zum Lawinenkommissionsmitglied dürfen nur Personen bestellt werden, die auf Grund ihrer besonderen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Lawinenbeurteilung geeignet sind, die weiters bei der Abwehr und Bekämpfung von Lawinenkatastrophen mitwirken können. Diese besonderen Kenntnisse und Fähigkeiten hat der Bgm mit einer Begründung im Bescheid festzuhalten. Die Aufgaben der Lawinenkommissionen regelt der §3 LKG. Zu den Aufgaben und der Arbeitsweise der LK ist gesetzmäßig eine Geschäftsordnung durch die Gemeinde zu erlassen. Diese ist lt. TGO von unserer Abteilung Verordnungsprüfungspflichtig. Weiters haben alle Tiroler Lawinenkommissionsmitglieder spätestens alle 5 Jahre eine Fortbildungsveranstaltung zu besuchen.

Ich (Harald Riedl) als Ausbildungsleiter bin Gerichtssachverständiger, Berg- und Skiführer, Skilehrer weiters verfüge ich über sämtliche alpine Qualifikationen auf staatlicher Ebene. Das Ausbildungsteam besteht aus weiteren neun staatlich geprüften Bergführern und Skiführern, drei davon sind ebenfalls Gerichtssachverständige. Sie zählen zu den „Besten der Besten“ im Rahmen der Lawinenausbildung und dies Alpenweit.

Beurteilung und Fazit:

Die Tiroler Lawinenkommissionen arbeiten auf international höchstem Niveau. Diese Arbeit wird mit viel Zivilcourage und unendlicher Motivation zur Sicherheit und dem Wohl der Einwohner und der Gäste Tirols erledigt! Die jahrelange gute Arbeit der Tiroler Lawinenkommissionsmitglieder wurde in der Öffentlichkeit im letzten Winter schlichtweg falsch dargestellt, LK Mitglieder mit bis zu über 40 Jahren LK Tätigkeit wurden

öffentlich in den Medien mehrfach der „Gutachten aus Gefälligkeit“ bezichtigt. Die Ihnen von mir zugesandten Email und enttäuschten Stellungnahmen der betroffenen LK Mitglieder und gut arbeitenden Tiroler Bürgermeister zeugen davon. Zu erwähnen gilt auch noch, dass eine Fehlentscheidung der Lawinenkommission nicht nur wirtschaftliche Interessen, sondern zu aller erst auch die eigenen Kinder, die eigenen Familienmitglieder und Freunde, einfach auch die Tiroler Bevölkerung treffen würde. Die gute Arbeit der Lawinenkommissionen konnte die Gerichte in den letzten 32 Jahren doch überzeugen, dass bei Lawinenereignissen trotz sorgfältiger Beurteilung doch ein Maß an nicht Vorhersehbarkeit bleibt und dies damit auch als gesellschaftlich akzeptiertes Restrisiko von der Bevölkerung verstanden wird.

Abt. Zivil- und Katastrophenschutz
Harald Riedl

Gefahrenstufe		Schneedeckenstabilität	Lawinen-Auslösewahrscheinlichkeit
5 – sehr groß		Die Schneedecke ist allgemein schwach verfestigt und weitgehend instabil.	Spontan sind viele große, mehrfach auch sehr große Lawinen, auch in mäßig steilem Gelände zu erwarten.
4 – gross		Die Schneedecke ist an den meisten Steilhängen* schwach verfestigt.	Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung** an zahlreichen Steilhängen wahrscheinlich. Fallweise sind spontan viele mittlere, mehrfach auch große Lawinen zu erwarten.
3 – erheblich		Die Schneedecke ist an vielen Steilhängen* nur mäßig bis schwach verfestigt.	Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung** vor allem an den angegebenen Steilhängen möglich. Fallweise sind spontan einige mittlere, vereinzelt aber auch große Lawinen möglich.
2 – mäßig		Die Schneedecke ist an einigen Steilhängen* nur mäßig verfestigt, ansonsten allgemein gut verfestigt.	Lawinenauslösung ist insbesondere bei großer Zusatzbelastung**, vor allem an den angegebenen Steilhängen möglich. Grosse spontane Lawinen sind nicht zu erwarten.
1 - gering		Die Schneedecke ist allgemein gut verfestigt und stabil.	Lawinenauslösung ist allgemein nur bei großer Zusatzbelastung** an vereinzelt Stellen im extremen Steilgelände* möglich. Spontan sind nur Rutsche und kleine Lawinen möglich.

Rahmenbedingungen für Solar- und Photovoltaikanlagen erstellt

In unserer Gemeinde wurde immer die klassische/traditionelle Bauweise bewusst verfolgt und auch baulich ausgeführt. Durch dieses positive Bewusstsein kam im Bauausschuss die Diskussion auf, gemeinsam mit dem Bauwerber die Technologie „Photovoltaik und Solar“ so zu gestalten, dass es harmonisch in unser Ortsbild und dem betreffenden Gebäude integriert wird.



Obm. Roland Lanser, Arch. DI Martin Valtiner, Dr. Thomas Kranebitter und Helene Brunner vom RMO

Dieser Gedanke wurde dem Gemeinderat am 27.03.2012 bei der Gemeinderatssitzung ausführlich vorgetragen und auch darüber diskutiert, dass ein Arbeitsteam (Bauausschuss/Energieteam gemeinsam mit Freiwilligen aus der Bevölkerung) erstellt wird und diese ein entsprechendes Konzept erarbeiten. Der Vorschlag wurde mehrheitlich angenommen und auch mehrheitlich beschlossen.

Zu diesen Arbeitstreffen wurden hochkarätige Fachleute wie Hans Kronberger, Präsident der Photovoltaik Austria, DI Walter Hauser, Bundesdenkmalamt, Stephan Oblasser, Energiekoordinator der Tiroler Landesregierung und Mag. Helene Brunner, RMO, eingeladen, um unabhängige Meinungen und Ratschläge etc. einzuholen.

Aus all diesen Treffen wurden Rahmenbedingungen erarbeitet (die neben den gesetzlichen Rahmenbedingungen), in denen zukünftig das Traditionelle und die moderne Technik verbunden werden können.

Dies alles soll KEIN Verhindern sein, wie von den üblichen Personen stark kritisiert wurde, sondern ein gemeinsames Miteinander, mit Bauwerber/Planer und Gemeinde auf planerische Details zu achten, die das traditionelle Ortsbild wesentlich beeinträchtigen könnten.

Die Erarbeitung dieser Rahmenbedingungen war hauptsächlich nur durch die intensive Arbeit unseres Dorfplaners Arch. Dipl.-Ing. Martin Valtiner und Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter möglich. Dafür gebührt Ihnen ein sehr großes Lob. Es wurde auch von den oben genann-

ten Fachleuten bei den ausgerichteten Veranstaltungen gelobt, dass über dieses gestalterische Element „Photovoltaik und Solar“ gemeinsam mit Bürger und Gemeinde ein Werkzeug geschaffen wurde, um unser Dorf vor der „Photovoltaikflut“ schützen zu können. Vorbildwirkung sind hier die Gemeinden wie zB. Virgen und Obertilliach.

Wer den Gedanken hegt, in Zukunft eine Solar- oder Photovoltaikanlage zu bauen, kann sich unverbindlich in der Gemeinde über die Gestaltungsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen informieren. Es sind auch alle Unterlagen der Arbeitssitzungen in der Gemeinde einsehbar.

Obm. Roland Lanser

Hol dir dein Wohnbaugeld!

Die neue Sanierungsförderung des Landes Tirol

Mit 1. Jänner 2013 gelten neue, einkommensunabhängige Richtlinien für die Sanierungsförderung des Landes. Ihr Haus oder Ihre Wohnung zu sanieren zahlt sich jetzt doppelt aus. Sie erhalten mehr Wohnkomfort, mehr Lebensqualität und niedrigere Heizkosten. Wer dabei energiesparend und ökologisch saniert, kann sich über höhere Zuschüsse und Förderungen freuen.

Das Land Tirol, Energie Tirol und unsere Gemeinde laden herzlich zur Informationsveranstaltung „Hol Dir Dein Wohnbaugeld!“ am **Montag 28. Jänner 2013 um 19.00 Uhr in Nußdorf-Debant** ein.

Vorgestellt werden u.a. die neuen Förderbestimmungen, die Förderhöhen und die Voraussetzungen für den Erhalt des Fördergeldes. Im Anschluss an die Vorträge erhalten Sie die Möglichkeit einer persönlichen und kostenlosen Beratung durch die ExpertInnen von Energie Tirol und der Wohnbauförderung.

Montag 28. Jänner 2013

Gemeindeforum

Hermann-Gmeiner-Straße 4

9990 Nußdorf-Debant

Beginn 19:00 Uhr

Energie Tirol

Gemeinsamer Heizöleinkauf

Um die stetig steigenden Heizölkosten etwas im Rahmen zu halten wird den Betrieben und Gemeindegürgern wieder die Möglichkeit gegeben, sich am Heizöleinkauf zu beteiligen.

Dadurch kann sich jeder einzelne Kosten ersparen.

Bevor die Gemeinde das Heizöl bestellt, wird jedem der aktuelle Kaufpreis bekannt gegeben. Interessierte können sich bis Mitte Juli in der Gemeinde Innervillgraten bei Ossi Fürhapter oder Claudia Mair melden.

Eigener Energiebericht für Innervillgraten

Die mühsamen Energie-Erhebungen unserer Gemeinde wurden am 30. November 2012 von offizieller Seite gewürdigt:

Im feierlichen Rahmen mit LH-Stv. Anton Steixner, dem Tiroler Energiebeauftragten DI Stephan Oblasser, Mag. Christoph Wolfsegger vom Klima- und Energiefond, dem Geschäftsführer von Energie Tirol Bruno Oberhuber und der gesamten Belegschaft des Regionsmanagement Osttirol erhielt unsere Gemeinde ihren eigenen Energiebericht überreicht. Dieser soll Grundstein für die zukünftigen Energie-Initiativen unserer Gemeinde sein und ermöglicht eine übersichtliche Planung und Messung. Neben interessanten Referaten der Ehrengäste wurde außerdem vereinbart, dass ganz Osttirol als Re-

gion beim Tiroler Projekt Tirol A++ teilnehmen wird. Natürlich wird sich die Gemeinde Innervillgraten auch

an dieser Initiative aktiv beteiligen.

Anna Brugger/RMO



Ausbildungsbeihilfe

Basis für die Ermittlung der Einkommensobergrenze, an die die Ausbildungsbeihilfe für Lehrlinge anknüpft, ist das Haushaltseinkommen des Jahres vor der Antragstellung. Dieses Haushaltseinkommen darf bestimmte Richtsätze nicht übersteigen, damit die Ausbildungsbeihilfe gewährt werden kann (siehe im Detail dazu das „Informationsblatt zur Einkommensberechnung“ auf der Homepage des Sachgebietes Arbeitsmarktförderung).

Zum Haushaltseinkommen zählen für Lehrverträge, die seit 01.01.2012 abgeschlossen werden die Einkommen der mit der antragstellenden Person im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen (§ 3 Zif. 10 der Rahmenrichtlinie), **also nach wie vor die Einkommen der Großeltern, Onkel und Tanten.** Es wird davon

ausgegangen, dass diese Personen zur Haushaltsführung finanziell beitragen. **Die Einkommen von im gemeinsamen Haushalt lebenden Geschwistern werden aber nicht mehr dazugezählt.**

Das SG Arbeitsmarktförderung hat also bei der Bearbeitung der Förderanträge, die sich auf einen Lehrbeginn nach dem 01.01.2012 beziehen, das Einkommen der Geschwister nicht mehr in das Haushaltseinkommen miteinberechnet. Lag das Haushaltseinkommen dennoch über dem Richtsatz, war das Förderansuchen abzuweisen.

Die Rahmenrichtlinie eröffnet aber für einzelne Härtefälle unter besonderen Umständen die Möglichkeit einer Einzelentscheidung (§ 4 Zif. 3 der Rahmenrichtlinie).

Arbeitsmarktförderung

Bildungsscheck

Für bestimmte Veranstaltungen im Bildungshaus Lienz erhalten die Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer von Innervillgraten einen Bildungsscheck. Mit diesem „Bildungsscheck“ möchte die Gemeinde zur Weiterbildung animieren.

Für Veranstaltungen im Bildungshaus wird der Gutschein („Bildungsscheck“) von der Gemeinde Innervillgraten ausgestellt. Workshops, Vorträge und Kurse die gefördert werden, werden von der Gemeinde Innervillgraten ausgeschrieben und an „einen Haushalt“ gesandt.

Die jeweiligen Kurse werden auch auf der Gemeinde-Homepage bekannt gegeben.

Steuerausgleich leicht gemacht

Durch die Arbeitnehmerveranlagung haben Sie die Möglichkeit, für das abgelaufene Kalenderjahr ihre Ausgaben sowie eine eventuelle Negativsteuer geltend zu machen. Alles was Sie dazu brauchen ist das Formular L1 oder Sie machen die Erklärung über finanzonline. bmf.gv.at.

So funktioniert's

Wichtig ist bei beiden Verfahren das richtige Ausfüllen des Formulars, das spart viel Rückfragen und gegebenenfalls auch falsche Auszahlungen. Neben den persönlichen Daten wird man auf Seite zwei des Formulars gefragt, wie viel Jahres-

lohnzettel beim Finanzamt abgegeben wurden. Hier ist unbedingt die richtige Anzahl anzugeben, stimmt diese nämlich nicht mit den beim Finanzamt gespeicherten überein, wird der Jahresausgleich nicht bzw. falsch durchgeführt. Oft kommt es vor, dass man zunächst eine hohe Gutschrift bekommt, die man, falls die restlichen Jahreslohnzettel dann beim Finanzamt eintreffen natürlich wieder zurückzahlen muss. Da die Arbeitgeber bis Ende Februar Zeit haben, die Jahreslohnzettel elektronisch zu übersenden, macht es wenig Sinn, den Ausgleich -insbesondere online – schon lange vorher, zu beantragen.

Alleinverdiener, Alleinerhalter

Ganz wichtig ist bei Zutreffen der Voraussetzungen das Ankreuzen des Alleinverdiener- oder Alleinerzieherabsetzbetrages. Selbst wenn diese Absetzbeträge schon während des Jahres beim Arbeitgeber berücksichtigt wurden, müssen sie unbedingt samt der Anzahl der Kinder eingegeben werden, damit sie auch beim Jahresausgleich berücksichtigt werden können.

Mehrkindzuschlag (bei mindestens drei Kindern), Unterhaltsabsetzbetrag (bei Alimentenzahlung) und Kinderfreibetrag (Zusatzformular L1k) nicht vergessen. Für jedes Kind muss ein eigenes

L1k-Formular ausgefüllt werden und das auch von jedem Elternteil der diese Freibeträge beantragen will.

Sonderausgaben

Bei den Sonderausgaben, die sich auf Seite zwei des Formulars befinden, sind Versicherungen nur absetzbar, wenn man eine Bestätigung der Versicherung für Zwecke der Sonderausgaben erhalten hat.

Bei der Wohnraumschaffung ist zu bedenken, dass nur neu geschaffener Wohnraum absetzbar ist, hier sind sowohl die Eigenmittel als auch die Rückzahlungen von Krediten absetzbar.

Die Kirchenbeiträge sind seit 2009 bis zu € 200,- absetzbar. Sonderausgaben kann man auch für den Ehegatten oder für die Kinder, für die man Familienbeihilfe bezieht, absetzen.

Werbungskosten

Weiter geht es zu den Werbungskosten: Neu ist ab 2008 der Pendlerzuschlag für Geringverdiener. Wenn das Pendlerpauschale vom Arbeitgeber in der richtigen Höhe berücksichtigt wurde, ist das Feld Pendlerpauschale frei zulassen. Wurde das Pendlerpauschale nicht in der richtigen Höhe ausgewiesen so ist der selbsterrechnete Betrag einzutragen. Die Sätze dazu finden Sie auf unserer Homepage bzw. auf dem Formular L34.

Falls man eine (geringfügige) Nebenbeschäftigung hatte, kann man die bezahlten Pflichtbeiträge, die einem von der Gebietskrankenkasse vorgeschrieben werden, in die Zeile 274 eintragen.

Weitere Werbungskosten stellen Abschreibungen für den Ankauf eines beruflich genutzten Computers (60% des Anschaffungswertes, ver-

teilt auf drei Jahre), Arbeitsmittel, Fortbildungskosten usw. dar.

Viele Arbeitnehmer sind Wochen- oder Monatspendler: Diesen stehen die Kosten für Familienheimfahrten (begrenzt mit € 3.151,50) zu, sofern der Ehegatte am Familienwohnsitz Einkünfte bezieht.

Zusatzformular L1i

Neu ist das Zusatzformular L1i: Wenn man als Arbeitnehmer zusätzlich ein Einkommen oder Pension aus dem Ausland bezieht, kann man nun das Formular L1 mit dem Zusatzformular L1i (und nicht mehr das E 1) verwenden.

Ebenfalls neu ist, dass man einen Lohnzettel (Formular L17) entweder vom ausländischen Arbeitgeber oder wenn dies nicht möglich ist, selber ausfüllen und beilegen muss. Dies betrifft vor allem Arbeitnehmer, die saisonweise oder ganzjährig in Italien oder in der Schweiz gearbeitet haben oder als Grenzgänger tätig sind. Wichtig ist auch die Unterscheidung, ob man EU-Bürger ist oder Drittstaatenangehöriger. Saisonkräfte, die nicht länger als sechs Monate in Österreich gearbeitet haben und nicht aus einem EU/EWR Land stammen, wird ein Betrag von € 9.000,-- hinzugerechnet, sodass sich der Jahresausgleich nur bei hohen Ausgaben (Familienheimfahrten) rentieren wird. Anders ist dies bei EU/EWR-Bürgern, diese haben jetzt im Formular L1i die Möglichkeit, auf die unbeschränkte Steuerpflicht und damit auf einen vollständigen Jahresausgleich zu optieren, falls das österreichische Einkommen 90% ihres Welteinkommens ausmacht oder die ausländischen Einkünfte nicht mehr als € 11.000,-- betragen.

Erfolg für Pendler

Die Wohnsitzklausel für Grenzgänger nach Südtirol ist gefallen

Eine Anfrage einer Grenzgängerin, die täglich von Osttirol nach Südtirol pendelte und der der Südtiroler Fahrtkostenbeitrag verwehrt wurde, ließ die AK Tirol aufhorchen. Südtirol knüpfte die Fahrtkostenbeiträge an einen gewöhnlichen Aufenthalt in Südtirol. Eine Prüfung der AK Tirol ergab, dass diese Südtiroler Regelung gegen das Europarecht verstößt. Die AK Tirol intervenierte bei der Südtiroler Landesverwaltung, die in einem internen Gutachten zu gleichen Ergebnis kam.

Nunmehr wurde eine Änderung der Gesetzeslage zu den Fahrtkostenbeiträgen für Pendler in Südtirol eingeleitet. Die AK hat jedoch auch die Zusage erhalten, dass bereits für jetzt eingereichte Anträge die bisher vorgesehene Wohnsitzklausel keine Anwendung mehr findet, wodurch Anträge von Grenzgängern bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen genehmigt werden.

Diese durch die AK Tirol erwirkte Änderung der Rechtslage kommt insbesondere jenen Grenzgängern zu Gute, die in Südtirol arbeiten und in Tirol wohnen, aber hier nicht steuerpflichtig sind.

AK Tirol



Arbeiterkammer Tirol

AK Tirol

Jugendschutz Tirol

Das Jugendschutzgesetz regelt deine Rechte als Jugendliche/r. Es bestimmt aber auch die Verantwortung von Eltern, Erziehungsberechtigten, sonstigen Aufsichtspersonen, UnternehmerInnen und VeranstalterInnen. Deine Förderung und dein Schutz sind uns besonders wichtig, weshalb dir dieser Folder einen Überblick über das Jugendschutzgesetz geben soll.

Deine
Patrizia Zoller-Frischauf
Jugendreferentin
der Tiroler Landesregierung



GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

AUSGEHEITEN

Es gelten folgende gesetzlich festgelegten Ausgehzeiten:

- bis 14 Jahre: maximal bis 22.00 Uhr
- bis 16 Jahre: maximal bis 1.00 Uhr
Alles darüber hinaus ist für dich und deine Eltern strafbar.
- ab 16 Jahren: keine zeitlichen Beschränkungen

Mit Aufsichtsperson darfst du als Kind eine Veranstaltung bis 24.00 Uhr besuchen. Als Jugendliche/r mit Aufsichtsperson oder wenn du an Veranstaltungen von Schulen, Kirche, Jugendorganisationen

oder außerschulischer Jugendarbeit teilnimmst, gelten diese zeitlichen Begrenzungen nicht.

Zur Info:

Die Ausgehzeiten werden von deinen Eltern bestimmt. Sie können dir auch engere Grenzen setzen als gesetzlich erlaubt! Eltern dürfen jedenfalls nicht großzügiger sein als das Gesetz (und zum Beispiel einer/m 13-Jährigen erlauben, bis 23.00 Uhr allein unterwegs zu sein).

Deshalb:

Kläre deine Ausgehzeiten mit deinen Eltern! Und rechne beim Verlassen einer Veranstaltung, eines Lokals oder des Kinos den Heimweg mit ein, damit du innerhalb des gesetzlichen bzw. elterlichen Zeitrahmens rechtzeitig nach Hause kommst.

PELICHT AUSWEISPELICHT

Wenn du unterwegs bist oder Alkohol bzw. Tabakwaren kaufen möchtest, brauchst du einen Lichtbildausweis (SchülerInnen-, Personalausweis). Im Zweifelsfall musst du – auch zu deinem Schutz – dein Alter nachweisen können.

Achtung

Einen Ausweis zu fälschen ist eine Straftat, die gerichtliche Folgen haben kann (Vorstrafe).



ALKOHOL UND NIKOTIN

Bis zu deinem 16. Geburtstag darfst du alkoholische Getränke und Tabakwaren (auch z.B. Wasserpfeifen- oder Schnupftabak) weder erwerben, konsumieren, noch dürfen sie an dich weitergegeben werden. Ab 16 sind Bier, Wein, Sekt und Radler erlaubt. Gebrannte alkoholische Getränke (Schnaps, Wodka,...), auch als Mischgetränke (Alkopops, Cocktails,...), sind erst ab 18 Jahren erlaubt.

Du darfst auch dann keine Tabakwaren oder Alkohol kaufen, wenn diese zur Weitergabe an andere bestimmt sind.

Zur Info:

Jedes Lokal muss (nach der Gewerbeordnung) zwei alkoholfreie Getränke auf der Karte haben, die billiger sind als das billigste alkoholische Getränk.

LOKALVERBOT

Der Aufenthalt in bestimmten Lokalen, wie z.B. Nachtlokalen, Bordellen, Sexshops und dergleichen, ist dir bis 18 nicht erlaubt.

GEWALT UND PORNOGRAFIE

Medien (z.B. Zeitschriften, DVDs,...), Gegenstände (z.B. Softguns) und Dienstleistungen, die Gewalt verherrlichen, Menschen diskriminieren oder pornografische Darstellungen zeigen, sind bis 18 verboten.

STRAFEN STRAFEN FÜR ERWACHSENE

Erwachsene, die sich nicht an das Jugendschutzgesetz halten, müssen mit empfindlichen Strafen rechnen. Die Höhe der Strafe kann bis zu 7.260 Euro betragen.

STRAFEN FÜR JUGENDLICHE

PolizistInnen sind berechtigt, dich zu überprüfen. Sie können alkoholische Getränke, Zigaretten oder jugendgefährdende Gegenstände sofort abnehmen.

- Wenn du
- länger als erlaubt ausbleibst,
 - Lokale, öffentliche Veranstaltungen oder Kinofilme besuchst, für die du noch nicht alt genug bist,
 - ohne Aufsichtsperson oder ohne

Erlaubnis in Beherbergungsbetrieben übernachtest,

- unter 16 bist und rauchst oder Alkohol trinkst, kann eine Strafe verhängt werden. Die Behörde kann eine Geldstrafe von bis zu 215 Euro aussprechen oder von einer Bestrafung absehen, wenn du ein Beratungsgespräch in Anspruch nimmst.



BE RAT UNG

Das Beratungsgespräch gibt dir die Möglichkeit, das Jugendschutzgesetz und deinen konkreten Anlassfall zu besprechen. Wenn du das Gespräch innerhalb von drei Monaten absolvierst, kann dir die Bezirkshauptmannschaft die Geldstrafe erlassen. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die meisten Jugendlichen dieses Gespräch mit einer/m ausgebildeten Jugendschutzberater/in im Nachhinein als sehr positiv bewerten.

AUSGEHEITEN

BIS 14 JAHRE: MAXIMAL BIS 22.00 UHR

BIS 16 JAHRE: MAXIMAL BIS 1.00 UHR

ELTERN KÖNNEN ENGERE GRENZEN FESTLEGEN!

VERBOTEN

**TABAKWAREN UND ALKOHOL
UNTER 16 JAHREN**

**GEBRANNT ALKOHOLISCHE GETRÄNKE
(AUCH Z.B. ALKOPOPS) UNTER 18 JAHREN**

Impressum • Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. JUFF Fachbereich Jugend • Redaktion: Mag. Simone Stolz-Kavakebi • Für den Inhalt verantwortlich: Abt. JUFF Fachbereich Jugend • Anschrift aller: Michael-Gaismaier-Str.1, 6020 Innsbruck • Grafik: Stadthaus 38, Innsbruck • Druck: Raggl Druck, Landeck • 1. Auflage Februar 2012

Spitzen Leistungen unserer Lehrlinge

Auch heuer konnten sich Lehrlinge aus unserer Gemeinde über große Erfolge beim Lehrlingswettbewerb in verschiedenen Lehrberufen freuen



v.l. Maximilian Senfter, Bettina Mühlmann, Bgm. Josef Lusser, Manuel Haider, Alois Mayr, Michael Riepler, Andreas Lusser

Insgesamt fünf Lehrlinge aus unserer Gemeinde erreichten beim Lehrlingswettbewerb einen großartigen Platz.

Den Landessieg konnte Alois Mayr, Gasse 120d für sich entscheiden. Bettina Mühlmann vlg. Mühlet erreichte beim Landeslehrlingswettbewerb den 2. Platz und den 1. Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb. Manuel Haider erreichte den 2. Platz. Maximilian Senfter, Klamperplatz 106b und Andreas Lusser, vlg. Moselet holten sich das Große Leistungsabzeichen.

Claudia Mair

Erfolgreiche Schulabschlüsse

**Dipl. Einrichtungsberater
Arnold Lanser**



Arnold Lanser wurde am 11.07.1984 in Lienz geboren.

Nach der Volksschule in Innervillgraten und Hauptschule in Sillian absolvierte er die HTL, Bau und Kunst, FS-Bildhauerei in Innsbruck.

Es folgte die Grundausbildung in Lienz und weitere 14 Monate Militärmusik in Innsbruck als Flügelhornist.

Im Anschluss vertiefte Arnold sein schulisches Wissen 3 Jahre in einem Restaurationsbetrieb in Südtirol und legte gleichzeitig die Lehrabschlussprüfung für Bautechnik und Malerei in Absam ab.

Weiters besuchte er Seminare im „Atelier Benad“ in München.

2011 begann Arnold die Ausbildung an der EBS – Einrichtung und Beratungsschule in Kuchl, Salzburg. Diese schloss er mit Auszeichnung ab.

Seit Juli hat Arnold die Funktion als Prokurist der Tischlerei Lanser GmbH übernommen und ist im Verkauf der Filiale in Sillian/Arnbach tätig.

DANKE!

Vielen Dank für die großzügigen Spenden für das Lesegerät. Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Innervillgraten, dem Katholischen Familienverband, der Jungbauernschaft und allen privaten & anonymen Spendern.

Philipp
Margreth & Hans



Sommerbetreuung 2012

Auch heuer organisierten die Gemeinden Inner- und Außervillgraten wieder die Regionale Sommerbetreuung für Kinder zwischen 2 und 10 Jahren.



Beim Aigner Badl in Abfalterbach



Die Regionale Sommerbetreuung fand vom 23.07. bis 03.08.2012, jeweils von Montag bis Freitag 07.00 - 13.00 Uhr statt.

Da das Amt der Tiroler Landesregierung die Regionale Sommerbetreu-

ung nur mehr im Ausmaß von mindestens 6 Wochen fördert und dies bei uns nicht zustande gekommen ist, haben sich beide Gemeinden entschlossen, die Sommerbetreuung auf eigene Kosten anzubieten.

Insgesamt nahmen 11 Kinder, davon 6 aus Innervillgraten und 5 aus Außervillgraten teil.

Die Kindergärtnerinnen gestalteten diese 2 Wochen wieder sehr abwechslungsreich. So fuhren sie nach Thal-Assling zum Schwimmen, besuchten die Kneipanlage und das Aigner Badl in Abfalterbach, machten einen Ausflug ins Gutnigger Waldele sowie zur Aussichtsplattform auf der Unterstalleralm.

Wir möchten uns bei den Kindergärtnerinnen Andrea, Magdalena und Marita herzlich für Ihre Bereitschaft und Ihren Einsatz bedanken.

Claudia Mair

SOMMERCAMPUS Villgraten-Comelico

Wie gelingt es uns, unsere Kinder über die Grenzen hinweg in Kontakt zu bringen und dass sie dabei auch noch Sprachen lernen?



Unsere gemeinsamen historischen Verbindungen mit Comelico / Sappada und die guten Kontakte die wir mit den Gemeinden dort pflegen sind die Grundlage für die „Sommercampus“ Idee.

Das Interregprojekt „Interreg Rat

Dolomiti Live“ ermöglicht uns unbürokratisch und mit Unterstützung des Regionsmanagement (RMO) die Umsetzung von Kleinprojekten. Die Gemeinden Inner- und Außervillgraten ergreifen diese Chance und planen für den kommenden

Sommer ein entsprechendes grenzüberschreitendes Angebot für SchülerInnen im Tal.

Junge VillgraterInnen zwischen 10 und 14 Jahre sollen im Sommer die Möglichkeit erhalten in Innervillgraten und in Comelico eine Sprach-

Sport-, Kreativwoche zu verbringen und dabei gleichaltrige Kinder aus der Partnerregion kennen zu lernen. Spannend, denn trotz der geografischen Nähe der beiden Regionen gibt es viele Unterschiede und ein Sprachtraining wird es allemal sein!

Damit der Sommercampus für unsere Kinder ein unvergessliches Erlebnis wird, möchten wir alle Ge-

meindebürgerInnen mit guten Ideen einbinden.

Hier unser Aufruf:

- **Wer hat Ideen für die Gestaltung und Umsetzung des Sommercampus?**
- **Wer möchte sich persönlich einbringen (bei Sport, Ausflügen, Spielen, Sprache, Kochen ...)**

- **Wer würde seine Kinder gerne mitmachen lassen?**

Wir freuen uns über jede Rückmeldung im Gemeindeamt!
Ende Jänner planen wir einen unverbindlichen Infoabend und freuen uns, wenn ihr mit dabei seid.

Gina Streit (RMO)

Lama-Trekking mit der Sonderschule Sillian

Zu Beginn des Schuljahres erlebten Kinder und Lehrer der Georg-Großlercher-Schule - Sonderschule Sillian einen Höhepunkt beim Lama-Trekking in Oberlienz



Ein nicht alltäglicher Schulausflug! Mit den Lamas am Zügel wanderte die Gruppe unter fachkundiger Leitung von Karl-Peter Schneeberger und seinem Hund Mozart von Oberlienz nach Thurn und wieder retour. Die Kinder durften sich beim Führen der Lamas abwechseln, sodass jeder einmal an die Reihe kam. Vor allem die äußerst gutmütige und geduldige Art der Lamas war imponierend – nichts schien sie aus der Ruhe zu bringen. Mit ihren großen Augen beobachteten sie neugierig unsere Gruppe und trugen, für uns

erleichternd, das ganze Gepäck auf ihren Rücken. Gleichzeitig erfuhren wir vom „Lama-Peter“, wie man ihn auch nennt, allerlei Wissenswertes über seine so exotischen Haustiere. Einprägsam erklärte er: „Was du nicht willst, dass man dir tu', das füg' auch keinem Lama zu!“ Nach diesem Grundsatz sollten wir die Tiere behandeln! Bei den wohlverdienten Pausen stärkten sich alle – die einen entweder mit der mitgebrachten Jause aus den Rucksäcken, die anderen mit saftigen Gräsern und Blättern.

Bei diesem Ausflug erlebten die Kinder viel Spaß, zeigten aber auch Ehrfurcht vor diesen Ruhe ausstrahlenden Tieren. Es war ein spannender und abwechslungsreicher Wandertag, der Kindern und Lehrern der Georg-Großlercher-Schule / Sonderschule Sillian sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. Fotos vom Lamatrekking sowie weitere Infos zur Schule gibt es auf der Homepage: www.spz-sillian.tsn.at

Sonderschule Sillian

Advent im Kindergarten

Das Warten im Advent ist das Warten mit der großen Verheißung: Gott ist unterwegs zu uns Menschen.



Die Kindergartengruppe von Tante Andrea

Advent - Zeit des Wartens

Das Warten – besonders das Warten mit Kindern – ist von Freude und von der Sehnsucht nach dem Licht geprägt. Die Gewissheit, dass der Erwartete kommen wird, macht das Warten zu einer „heiligen Zeit“.

Dort, wo Eltern den menschengewordenen Gott verkünden, ereignet sich immer wieder „Advent“ – Ankunft

Aber was heißt „Warten“ konkret im Alltag der Familie?

Dieses Kommen des Christkinds ist spürbar,

- wenn sich die Familie Zeit füreinander nimmt, Zuwendung schenkt und das Gespräch sucht

- wenn alle immer wieder einen Neubeginn wagen
- wenn Eltern und Kinder offene Augen und offene Ohren für die Nöte anderer haben
- wenn alle von der dankbaren Freude getragen sind:

Er, der immer neu kommen wird, ist mitten unter uns!

Advent heißt heute vielfach auch: nicht überall dabei sein müssen!

In diesem Sinne wünschen wir Euch allen eine schöne „Wartezeit“ und gesegnete Weihnachten.

Tante Andrea



*Gott,
ich kann es einfach nicht begreifen,
dass Du als Kind zu uns gekommen
bist.
Ich danke dir dafür und bitte dich:
Gib, dass alle Kinder dieser Erde
Dich suchen und finden.*



Neues aus der Volksschule

Die Organisation ist jetzt abgeschlossen und so sind die Schüler und Lehrerinnen der Volksschule schon wieder in der lernintensivsten Phase des Schuljahres.



Schnitzeljagd - Leonie und Claudia erforschen das Innenleben eines Computers



Leonardobrücke - Die SchülerInnen bauen eine Brücke ganz ohne Nägel oder Schrauben

Heuer werden 73 Schüler und Schülerinnen in vier Klassen unterrichtet.

Die Klassenlehrerinnen sind:

VD Karolina Weitlaner (1.Klasse)

Dipl. Päd. VOL Maria-Luise Trojer (2.Klasse)

Dipl. Päd. VL Angelika Goller (3.Klasse)

Dipl. Päd. VOL Helene Walder (4.Klasse)

Dekan Mag. Josef Mair, unterrichtet Religion

Dipl. Päd. VL Katharina Moser unterrichtet Reststunden in der 1. und 4. Klasse

Dipl. Päd. SOL Kurt Zeiner kommt als Integrationslehrer an einem Vormittag in der Woche zu uns

Dipl. Päd. HOL Katrin Zeindl unterrichtet bei uns 2 Stunden Sprachheilunterricht

Dip. Päd. HOL Georg Köck ist für unsere Computer zuständig und Frau Emma Lusser unterstützt uns als Schulassistentin.

Wir haben uns für heuer wieder viel vorgenommen. **Als ÖKOLOG-Schule** setzen wir wieder auf eine gesunde Jause und schalten dazu wöchentlich einen Obsttag ein. Die Familie Kuenz aus Dölsach beliefert uns mit Äpfeln.

Wir nehmen auch am **Forschungsprojekt „Viel-Falter“** der Uni Innsbruck teil. Dazu werden die Schüler im Frühjahr und Sommer ausschwärmen, Schmetterlinge beobachten und ihre Beobachtungsergebnisse an die Uni melden.

Wir haben die **Klimaschule des Nationalparks Hohe Tauern** für vier Tage in die 4.Klasse eingeladen. In bewährter Art bringen die Ranger den Kindern die Dringlichkeit des Klimaschutzes nahe und zeigen Möglichkeiten dazu auf.

Das **Tiroler Kulturservice** hat uns wieder die Unterstützung für Tanz-, Theater-, Mu-

seums- und Musikprojekte an der Schule zugesagt. So können unsere Kinder hier ohne großen Aufwand Kultur erleben, wie es sonst nur in Ballungszentren möglich ist.

Wir danken den Eltern, die uns bei unserer Arbeit unterstützen und allen, die uns immer wieder helfend zur Seite stehen.

Wir wünschen allen gesegnete Weihnachten!

Die Schulleitung
Karolina Weitlaner



Papierstreifen - Was man aus einem Papierstreifen alles machen kann

Training am anderen Ende der Welt

Um perfekte Trainingsbedingungen zu haben, ging es im August für fast 4 Wochen zum Training nach Neuseeland



Training in Roundhill



Treblcone

Ich gehe nunmehr in meine 13 Wettkampf Saison...nach vielen Rückschlägen durch zahlreiche Verletzungen habe ich es immer wieder geschafft zurück an die Weltspitze zu kommen. Durch den Sport konnte ich auch viel für mein weiteres Leben nach dem Sport lernen und ich freue mich schon diese Dinge anwenden zu können. So wie es aussieht werden die nächsten 2 Saison wohl meine letzten werden außer es kommt noch was außerordentliches dazwischen. Es gibt also nicht mehr viel Zeit meine Ziele die nach wie vor im Raum stehen zu erreichen. Mein Fernziel ist Olympia in Sochi 2014.....ein 2tes Mal bei Olympia zu sein wäre ein Hammer und ich könnte dann auch zeigen was ich drauf habe nachdem es 2010 in Vancouver ja nicht nach meinen Vorstellungen gelaufen ist. Für mich wird es einfach wichtig

sein verletzungsfrei zu bleiben und meine Leistung abrufen zu können dann steht auch diesem Ziel nichts im Wege.

In der letzten Saison ist es mir nach Jahren endlich gelungen aufs Podium zu fahren. Es war immer ein Ziel von mir und ich habe lange dafür gekämpft und das harte Training und die zahlreichen Materialtests haben sich bezahlt gemacht. Beim Finale in Valmalenco (Italien) hat es dann geklappt wobei ich schon einige Rennen vorher knapp dran war, mir aber das nötige Quentchen Glück fehlte. Es ist mir ein riesen Stein von Herzen gefallen wo ich am Podium stand....es ist ein super Gefühl und jeder Sportler nimmt dafür alle Hürden auf sich. Es kann ruhig so weiter gehen wie in der letzten Saison und mein Ziel für die bevorstehende WM Saison ist schon gesetzt.....ein Sieg muss her und vielleicht wird

mein Traum von einer WM Medaille auch wahr.....ich werde alles daran setzen und habe schon im Sommer beim Konditionstraining hart dafür gearbeitet!!

Im August war es dann wieder soweit und es ging los mit dem Schneetraining. In dieser Saison entschlossen sich die Trainer seit Jahren wieder mal dazu im Ausland zu trainieren. Gemeinsam mit unseren Ski-Kollegen(innen) haben wir am 16.08. einen weiten Weg auf uns genommen um perfekte Trainingsbedingungen für die bevorstehende WM-Saison (Kanada) zu finden. Der Weg führte uns nach Neuseeland wo wir für fast 4 Wochen die Zelte aufschlugen. Erste Station war Lake Wanaka in der Region Otago....in unmittelbarer Nähe waren 3 Skigebiete wovon wir 2 in Anspruch nahmen!! Treble Cone & Cardrona waren perfekt um

uns nach der Sommerpause wieder auf den Schnee zu gewöhnen und auch die ersten Schwünge in den Toren zu absolvieren. Zahlreiche Technikfahrten und diverse Übungen sollten uns wieder die Sicherheit und die richtige Position am Board vermitteln. Darüber hinaus standen zahlreiche Materialtest am Programm & jeder einzelne bekam genügend Feedback um das eine oder andere an den Boards, Boots noch zu ändern. Ich war mit meinen Trainingseinheiten in Lake Wanaka sehr zufrieden und freute mich schon auf die 2te Station....Lake Tekapo!!

In Tekapo waren wir mehr od. weniger im Nirgendwo...lol....300 Einwohner und ein kleines Skigebiet, mehr gab es nicht!! Klar, die Landschaft war wieder der Hammer und auch das kleine Skigebiet war super, denn wir hatten die Trainingspisten nur für uns alleine...mit dem Wetter hatten wir eigentlich die ganze Zeit Glück bis auf die letzten 3 Tage wo wir standen. Starker Wind und Niederschlag verhinderte ein Training und wir nützten die Zeit halt dann um die Gegend etwas zu

erkunden. Der Weg führte uns auch zum Mt. Cook an dem E. Hilary seine Bergsteigerqualitäten lernte. E. Hilary war ja der erste Mensch am Mt. Everest und das Museum und die dort ausgestellten Sachen waren sehr interessant zu sehen....unglaublich dass man mit so einer Ausrüstung auf den Mt. Everest kam, beeindruckend!!!

Am 10ten Sept. ging es dann wieder retour & ich war nach 46h Reisedauer froh wieder in der Heimat zu sein.....alleine die Flugzeit betrug 23h!!

Für uns geht's nun weiter mit Training auf den heimischen Gletschern wobei es im Moment noch nicht so gut aussieht....der warme Sommer hat doch sehr an der Schneemenge gekratzt. Die Saison startet dieses Jahr seit langem wieder etwas später und wir können uns ruhig auf die bevorstehenden Rennen vorbereiten. Anfang Dez. starten wir dann in die Rennsaison und wir werden auch wieder 2 Weltcups in Österreich haben....Bad Gastein wird Anfang Jänner 2 Parallel-Slalom austragen und dann geht's eh an-

schließend nach Kanada zur WM. Wir haben ein starkes Team und es wird sicher nicht ganz einfach werden sich ein Ticket zu ergattern aber ich werde alles daran setzen um dabei zu sein. Wir sind aber in der glücklichen Saison dass wir in PGS einen weiteren Startplatz haben da wir den Titelverteidiger stellen. Nichts desto trotz, sollte es mit der WM nicht klappen dann fängt die Saison eigentlich erst so richtig nach der WM an...es wird dann auch nach Sotchi gehen wo 2014 die Olympiade statt findet!! Und das Finale wird in dieser Saison in Spanien (Sierra Nevada) Mitte März ausgetragen und dann ist eh wieder Schluss für ein paar Monate und alles geht von vorne los....

Best of....

- Podium & zahlreiche Top 10 Platzierungen im Weltcup
- Europa-Cup Gesamtsieger
- 2 facher Staatsmeister & mehrfacher Vizemeister
- WM Teilnehmer
- Olympia 2010

Ingemar Walder



Blue Pools in der Nähe von Lake Wanaka/Otago



Cardrona/Neuseeland

Information aus dem Tourismusbüro

NEUERUNGEN FERATEL

Im Dezember 2012 ist der Tourismusverband Osttirol gemeinsam mit FERATEL von Deskline 2.0 auf Deskline 3.0 umsteigen.

Wodurch unterscheidet sich Deskline 2.0 von Deskline 3.0, und welche Vorteile bringt die neue Version mit sich?

Zahlreiche neue Funktionen und Module konnten im Rahmen der Updates realisiert werden.

Deskline 3.0 kann also viel mehr als Deskline 2.0!

Die Vorteile für Deskline 3.0:

- Individuelle Kinderaltersstaffelung
- Keine Trennung zwischen Zimmer und Appartement
- Unbegrenzttes Archiv mit einfacher Reihungsmöglichkeit
- Bilder/Beschreibungen auf Tag/Monat einschränken
- Flexible Preisregelung mit Last Minute/Frühbucherrabatt
- Verbesserte Hauspackagewartung und -buchung
- Datenänderungen im Webclient sind sofort sichtbar

- Neuartige Kalenderdatenpflege in allen Bereichen
- Zusätzliche Kommunikation: auf Wunsch SMS-Verständigung bei Buchung
- Ein Login für mehrere Organisationen

Im November 2012 wurde für alle Mitglieder Gratis Schulungen angeboten, diese leider nur von sehr wenigen Vermietern besucht wurde, aber selbstverständlich stehen auch nach diesen Schulungen die Mitarbeiter in den TVB-Büros mit Rat und Tat zur Seite bei Unklarheiten.



Das Projekt „Herz Ass“ – die Umrundung der Villgrater Berge – wurde von Norbert Mariacher und Konrad Hofmann im Dezember 1988 als Erstbegehung im Winter ins Leben gerufen. Gut 50 Kilometer Luftlinie, schätzungsweise doppelt so viele Kilometer Geländelinie sind vom

„Tessenberger Almrast“ über das Winkeltal – Arntal bis hin zum Thurntaler erfolgreich zu bewältigen. Dieses Jahr wurde nun mit dem Ausbau des Rundwanderweges begonnen. Die Wegverlegung Oberstalleralm, die Neuerrichtung des Wanderweges von der

Oberstalleralm zum Schwarzsee, die Neu -Errichtung des Weges von der Tilliachalm bis zur Wurzealm sowie den Weiterausbau von der Tilliachalm Tal einwärts wurde dieses Jahr von Arbeitern des Maschinenringes Osttirol und von Freiwilligen aus dem Tale in Angriff genommen. Rastbänke wurden aufgestellt - leider mussten im frühen Herbst aufgrund der Witterung weitere Arbeiten verschoben werden. Für nächstes Jahr sind der weitere Ausbau sowie erste Marketingmaßnahmen für dieses Projekt geplant. „Stounemandlan“ an den wichtigsten Ausgangspunkten sollen Gäste auf dieses Projekt aufmerksam machen. Die Arbeitsgruppe rund um Franz Bergmann sowie Josef Moosmann -Walder sowie den Mitarbeitern der Tourismusbüros Villgraten haben viel Arbeitszeit und Ideen in dieses Projekt investiert. Finanziert wird dieses Projekt vom Tourismusverband, den Gemeinden Außer- und Innervillgraten sowie dem Österreichischen Alpenverein (Sektion Sillian).

Wegmarkierungen, ein Schwerpunkt im Jahr 2013

Gute, übersichtliche Markierungen sind ein Gütesiegel unseres Wanderangebots im Villgratental. Für die Instandhaltung dieser Markierungen sucht der Tourismusverband für den Sommer 2013 Freiwillige die bereit

sind, bei diesen Markierungsarbeiten mitzuhelfen. Den Helfern wird eine Entschädigung für die Arbeitsstunden geboten – Interessierte melden sich bitte im Tourismusbüro Innervillgraten.



Nächtigungsstatistik

Die Gesamtnächtigungen im Jahr 2012 betragen im Winter 16.583 und im Sommer 34.020, das sind gesamt 50.589 Nächtigungen. Gegenüber dem Jahr 2011 wurde bei 9.895 Ankünften ein Nächtigungspplus von 1.506 Nächtigungen, das sind + 3,06%, erreichen. Im Winter musste ein Nächtigungsminus von 354 Nächtigungen und im Sommer ein plus von 1.274 Nächtigungen verzeichnet werden. Den Großteil der Nächtigungen hielten wieder die Gäste aus Deutschland mit 45,81 % und die anderen ausländischen Gäste mit 14,72%. Die Inländernächtigungen ergaben 39,47%. Der Gesamtdurchschnitt der Aufenthaltsdauer erhöhte sich von 5.5 Tage auf 5.11 Tage.

Schilift Stauder

Gratis Schi-Nachmittag am Samstag, 22.12.2012 ab 13.00 Uhr



Öffnungszeiten Hauptsaison:

23.12.2012 – 06.01.2013 und
02.02.2013 – 17.02.2013
von 10.00 – 16.00 Uhr geöffnet

Öffnungszeiten Zwischensaison:

07.01.2013 – 01.02.2013 und ab
18.02.2013 bis Saisonsende
nur Samstag und Sonntag von
13.00 – 16.00 Uhr geöffnet!

Außerhalb der Öffnungszeiten müssen sich mindestens 5 Personen anmelden.

Anmeldung im TVB-Büro Innervillgraten Tel. 050 212 340

Saisonskarten für Kinder

(Vorverkauf bis 21.12.2012, 12.00 Uhr) erhalten sie im TVB-Büro Innervillgraten.

Kosten der Saisonkarte

bis 21.12.2012 € 35,00,
ab 22.12.2012 € 40,00.
Bitte Foto mitbringen!!!

Liftpreise:	Erwachsene	Kinder bis 14 Jahre
Tageskarte	€ 8,00	€ 6,00
Halbtageskarte (10.00 – 12.30 Uhr oder 12.30 – 16.00 Uhr)	€ 6,00	€ 4,00
Wochenkarte	€ 23,00	€ 14,00
Saisonkarte Vorverkauf (bis 21.12.2011, 12.00 Uhr)		€ 35,00
Saisonkarte Normalverkauf		€ 40,00

Biomüllsäcke - Richtige Lagerung

Wie lange dauert es, bis kompostierbare Säcke aus Biokunststoffen vollständig abgebaut sind?

In industriellen Kompostieranlagen sind zertifizierte Beutel, je nach Materialdicke, nach ca. 2 bis max. 10 Wochen rückstandsfrei abgebaut und zerfallen in Wasser, CO₂ und Biomasse.

Wie lange dauert es, bis normales Plastik komplett abgebaut ist?

Bis Plastik abgebaut ist, vergehen mehrere Jahrhunderte. Die Halbwertszeit von herkömmlichen Kunststoffen PE und PP beträgt zwischen 300 bis 500 Jahre!

Wie werden Biokunststoffe von herkömmlichen Kunststoffen unterschieden?

Kompostierbare Biokunststoffe tragen eigene Logos, welche klar definieren, dass diese Materialien vollständig abbaubar sind. Diese Logos werden ausschließlich von dazu berechtigten Institutionen nach aufwendigen Testverfahren vergeben. Jährlich werden vorgeschriebene Kontrollprüfungen zum Erhalt der Zertifizierung durchgeführt. Zusätzlich werden am Markt ständig Proben gesammelt und in unabhängigen Prüflabors getestet. Alle unsere Produkte sind nach DIN EN 13432 zertifiziert.

Was sind Biokunststoffe?

Sie bestehen überwiegend aus nachwachsenden Rohstoffen – auf Basis stärkehaltiger Pflanzen, wie



etwa Mais, Kartoffel, Rüben oder aus Zuckerrohr und anderen zellulosehaltigen Pflanzen, zum Teil aus Rückständen aus der Lebensmittel- und Futtermittelproduktion. Die verwendeten Pflanzen sind nicht (mehr) für den Verzehr durch Menschen oder Tiere geeignet.

Was ist der Vorteil von Biokunststoffen gegenüber Plastik?

Die Rohstoffe für Biokunststoffe wachsen jährlich mindestens einmal nach, es werden dadurch wertvolle fossile Ressourcen geschont. Teilweise werden brachliegende Anbaugelände wieder aktiviert. Bei jeder Art der Entsorgung von Biokunststoffen (Kompostierung, Gärung oder Verbrennung) verhält sich das Material nahezu CO₂ neutral. Es wird nur soviel CO₂ freigesetzt, wie die Pflanze während ihres kurzen Wachstums aufgenommen hat. Aus diesem Grund leisten Biokunststoffe einen äußerst geringeren Beitrag zur Klimaerwärmung im Vergleich zu Kunststoffen.

Haben Bioabfallsäcke spezielle Lagerbedingungen?

bioMat®-Produkte werden auf Basis natürlicher und nachwachsender Rohstoffe hergestellt. Diese Tatsache kann bei schlechten Lagerbedingungen zu gewissen Eigenschaftsschwankungen führen. Wir empfehlen deshalb eine Lagerung in trockenen und kühlen Räumen (Temperatur +15 bis +20°C, rel. Luftfeuchte ca. 50%). Produkte im Karton belassen und vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Da unsere Produkte aus einem „lebenden“ Material gefertigt werden, garantieren wir für deren Qualität bis maximal 1 Jahr bei ordnungsgemäßer Lagerung ab Produktionsdatum. Größere Abweichungen von diesen Lagerbedingungen können eine deutliche Reduktion von Materialfestigkeit und Haltbarkeit zur Folge haben. Für Ihre Logistik empfehlen wir grundsätzlich: „First In First Out“. Prinzipiell sind diese Produkte wie Lebensmittel zu behandeln.

Tipp: Bitte beachten Sie das Produktionsdatum auf den Säcken!

(zB 12/10 weißt darauf hin, dass die Säcke in Kalenderwoche 12 des Jahres 2010 produziert wurden).



Müllverbrennung daheim - die selbst gemachte Luftverschmutzung

Verbrennen Sie keinerlei Abfälle im eigenen Ofen oder im Freien (Lagerfeuer). Milchpackerl, Kunststofftascherl, lackierte Holzabfälle, Spanplattenreste, Gartenabfälle und sonstige Abfälle verursachen beim Verbrennen (ohne entsprechende Filter) erhebliche Luftschadstoffe – Kohlenmonoxid, Dioxin, Furane, Chlorkohlenwasserstoff etc. - und fördern massiv die Bildung von bodennahem Ozon und schädigt Ihren Ofen und Kamin.

Das Verbrennen von Hausmüll außerhalb dafür genehmigter Anlagen ist deshalb verboten und strafbar. Bei Festbrennstoffheizungen sollte

Zeitungspapier nur zum Anzünden verwendet werden.

Bedenken Sie: etwa die Hälfte der selbst gemachten **Luftschadstoffe** bleibt **im Umkreis von 20 Meter** rund um Ihren Kamin und sinkt zu Boden - denken Sie auch an Ihre Gesundheit und an die Ihrer Kinder und Nachbarn!

Verbrennen Sie keine feuchten Pflanzenteile (Gras, Laub) oder Müll im Garten. Sie verschmutzen Ihre eigene Atemluft, die Ihrer Kinder und Nachbarn.

Kosten: Durch das Verbrennen von Abfällen und Verpackungen entstehen sehr giftige und aggressive

Gase und Säuren. Diese zerstören nicht nur die Öfen und Kamine, sondern fördern durch Ablagerungen im Kamin und Ofen, Kaminbrände und Kaminexplosionen. Wird im Schadensfall durch Untersuchungen nachgewiesen, dass Verpackungen oder Abfälle verbrannt wurden, können Versicherungen Schadenersatzleistungen ablehnen.

Das Verbrennen von Abfällen jeglicher Art ist verboten und kann bestraft werden!

Gerhard Lusser
Abfallwirtschaftsverband



Auch Kleintiere machen Mist

Jeder Halter von Kleintieren steht vor dem Problem, die oft gar nicht so geringen Mengen an Abfällen wie Einstreu, Aufsaugpapier, Heu, Futterreste, Haare, Federn, u.ä. entsorgen zu müssen. Bei jeder Person, die ein Haustier besitzt und dieses pflegt und sein Umfeld regelmäßig reinigt, fallen täglich Abfälle an, die richtig entsorgt werden müssen.

Grundsätzlich unterscheidet man dabei:

organische und damit kompostierbare Abfälle wie biologisches Einstreu (auf Holzbasis), Zeitungspapier (zum Aufsaugen), Heu, Futterreste wie z.B. Obst-, Salat-, Gemüsereste und Körner, Haare, Federn, u.a.

All diese Abfälle können als Bioab-

fälle in die Biotonne entsorgt oder selbst kompostiert werden. Bei der Eigenkompostierung ist zu beachten, dass Futterreste aus Fleisch (für Hunde, Katzen, u.a.) dafür nur in geringen Mengen geeignet sind.

nicht organische und damit nicht kompostierbare Abfälle wie künstliches Katzenstreu (auf Kunststoffbasis), Vogelsand, Kratzsteine, u.a.

Diese Abfälle sind über den Restabfall zu entsorgen.

Verpackungsabfälle aus Metall (Dosen), Glas, Karton und Kunststoff Diese Abfälle können vorgereinigt bzw. entleert in die jeweiligen Altstoffcontainer eingebracht werden.

Gerhard Lusser
Abfallwirtschaftsverband

Termin Müllsackausgabe

Donnerstag, 3. Jänner 2013
7.30 - 12.00 und 13.30 - 18.00 Uhr
im Gemeindeamt Innervillgraten

Maschinenring: Zuverlässig - Motiviert - Kompetent



Flexible Mitarbeiter mit Know-how

- bei Arbeitsspitzen – zB starken Schneefällen
- bei kurzfristigem Personalmangel
- als Krankenstands-/ Urlaubsvertretung
- mit geringer Vorlaufzeit einsetzbar

Not am Mann? Mit Maschinenring Personal rasch und unkompliziert auf Fach- und Hilfskräfte zugreifen!

Zuverlässiges Know-how

Maschinenring Mitarbeiter sind nicht nur motiviert und packen kräftig zu – sie bringen zudem handfeste Erfahrung für den Umgang mit Ihrem Maschinen und Fahrzeugen mit. Auch frühe Dienstzeiten sind unseren Mitarbeitern aus der Landwirtschaft vertraut.

Rasch verfügbar, flexibel und regional

Unsere kompetenten Fach- und Hilfskräfte aus der Region sind rasch und flexibel verfügbar. Sie stehen mitten im Leben, kennen das Umfeld und die Menschen und fügen sich gut in Ihr Team ein.

Sicher unterwegs

Unsere Mitarbeiter werden kontinuierlich auf höchstem Niveau geschult – technisch sowie auch in punkto Arbeitssicherheit.

Kompetente Betreuung vor Ort

Maschinenring Personal ist mit 89 Außenstellen der führende Anbieter von Arbeitskräften im ländlichen

Raum. Kein anderer Personalbereitsteller in Österreich verfügt über ein auch nur annähernd so dichtes Netz an regionalen Ansprechpartnern. Das heißt für Sie, dass Ihr Maschinenring Personal Betreuer jederzeit und unkompliziert erreichbar ist und sowohl die eingesetzten Arbeitskräfte als auch Ihre Bedürfnisse und Anliegen persönlich kennt.

- Unsere regionale Verankerung ermöglicht es, dass Maschinenring Mitarbeiter in ganz Österreich sehr rasch und unkompliziert am gewünschten Einsatzort zur Verfügung stehen.
- MR Personal ist DER Qualitätsanbieter am Land. Wir vermitteln vornehmlich Arbeitskräfte mit landwirtschaftlichem Hintergrund.
- Um Ihnen stets die beste Beratung bieten zu können, bilden sich auch unsere BetreuerInnen umfassend weiter.

Maschinenring Personal: Erfahrung und Qualität

MR Personal ist Ihre kompetente und zuverlässige Drehscheibe für die Vermittlung von Arbeitskräften. Bei uns finden Sie qualifizierte Mitarbeiter für Räum- und Streudienste, Straßenkehrung und vieles mehr.

Bereits mehr als 5.000 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus zahlreichen Fachbereichen sind im Jahr österreichweit bei über 2.600 zufriedenen Kunden im Einsatz: Knapp 90 Prozent würden uns weiterempfehlen – so die Ergebnisse einer unabhängigen Kundenbefragung.

- Auch bei hoher arbeitsauslastung oder vorhergesehenen Ereignissen kommt es zu keinem Personal-Engpass.
- Keine Mitbeschäftigungsdauer: Die benötigten Arbeitskräfte bleiben nur so lange bei Ihnen beschäftigt, wie Sie sie brauchen.
- Verständliche Angebote, schnelle Offertlegung und eine unbürokratische, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Abwicklung sprechen für uns.
- Der KSV 1860 bescheinigte uns 2009 die beste Bonität unter allen Arbeitskräfte-Überlassern des Landes.

Personalleasing für Profis: Mit den besten Mitarbeitern im Land

- flexibel
- verlässlich
- top-motiviert

Das sind nur einige der vielen guten Eigenschaften, die unsere Mitarbeiter mitbringen. Landwirte sind gefragte Mitarbeiter: wegen ihrer hohen Arbeitsmotivation, ihrer handwerklichen Geschicklichkeit und ihres engagierten Arbeitseinsatzes. Mit der Vermittlung von qualifizierten Mitarbeitern mit landwirtschaftlichem Hintergrund leistet MR Personal nicht nur einen Beitrag zur Erhaltung des Arbeitsplatzes Bauernhof, sondern auch zur Absicherung der ländlichen Regionen als Unternehmensstandorte: Denn die Wertschöpfung bleibt in der Region.

Maschinenring

Wildbachbegehungen dienen der Hochwassersicherheit



Durchflussbereich Gemeindestraße zum Teil durch Ablagerungen behindert



Räumung Einathbach in Planung



Materialablagerung vor Rohrdurchlass durch Starkregenereignisse

Die Gemeinden sind verpflichtet, alljährlich Wildbachbegehungen durchzuführen. Dabei werden Abflussbehinderungen wie eingeweichte oder abgetriftete Hölzer (Bäume, Sträucher, Wurzeln u.ä.) protokolliert und die Eigentümer des Ufergrundstückes aufgefordert, die „Übelstände“ zu beseitigen. Bei großen Hochwasserereignissen der vergangenen Jahrzehnte wurde festgestellt, dass beträchtliche Schäden durch nicht ordnungsgemäß geräumte Wildbäche mitverursacht wurden. Mit dem Landesforstgesetz 1979 hat man die Gemeinde, durch deren Gebiet Wildbäche fließen, dazu verpflichtet, jährlich eine Begehung der Wildbäche durchzuführen. Nach größeren Unwettern sollte zusätzlich eine Begehung stattfinden.

Wer ist für die Entfernung der „Abflusshindernisse“ zuständig?

Die Entfernung von einrutsch- bzw. absturzgefährdeten Bäumen, abflusshindernden Bewuchs, obliegt den Eigentümern des jeweiligen betroffenen Ufergrundstückes. (Soweit zumutbar!!) Schäden an Hochwasserschutzbauten, Bachbettauflandungen bzw. -eintiefungen werden von der Wildbach- und Lawinenverbauungen in Ordnung gebracht.

Gerade die aktuellen Ereignisse in diesem Jahr zeigen uns wie wichtig die Freihaltung unserer Wildbäche

für die Sicherheit ist.

Gerade das Ablagern von Material (Schutt, Holz, Rasenschnitt, Strauchschnitt, Astmaterial u.a.) im Abflussbereich kann bei ergiebigen Regenfällen sehr schnell zu einer Verklausung führen.

Wünschenswert wäre es, wenn die Waldeigentümer, die Grundstücke im Uferbereich von Wildbächen besitzen, selbst regelmäßig Kontrollen durchführen und evtl. Abflusshindernisse gleich entfernen würden.

GWA Hermann Rainer



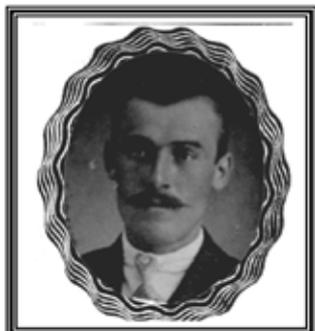
Verklausung Durchlass Landesstraße



Verklausung durch Astmaterial

Heimgekehrte Schützenkameraden

1. Weltkrieg (1914-1918)



Alois WALDER
Binter

Geboren:
04. Oktober 1898

Gestorben:
25. Jänner 1938

Eingerückt:
20. Mai 1916

Truppenteil:
4. Tiroler Kaiserjäger Regiment

Dienstgrad:
Jäger

Mitgemachte Schlachten:
Pasubio, Mt. Majo, Sieben Gemeinden

Heimkehr:
November 1918

Auszeichnungen:
Bronzene Tapferkeitsmedaille, Karl-Truppenkreuz



Gregor MAIR
Innersteinwand

Geboren:
17. November 1870

Gestorben:
10. Februar 1938

Eingerückt:
15. Juli 1915

Truppenteil:
3. Jäger Regiment

Dienstgrad:
Schütze

Mitgemachte Schlachten:
Wachdienst an der Südfront bis 1918



Johann LUSSER
Lober

Geboren:
24. Jänner 1875

Gestorben:
01. Jänner 1942

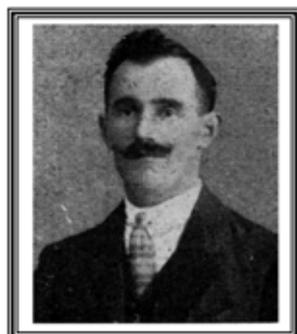
Eingerückt:
01. August 1914

Truppenteil:
3. Tiroler Kaiserjäger Schützen Regiment

Dienstgrad:
Jäger

Mitgemachte Schlachten:
Galizien

Heimkehr:
02. September 1914 (krank)



Josef SCHETT
Zwenger

Geboren:
24. Juni 1885

Gestorben:
03. Juli 1944

Eingerückt:
02. August 1914

Truppenteil:
1. Tiroler Kaiserjäger Regiment

Dienstgrad:
Unterjäger

Mitgemachte Schlachten:
Am San in Galizien, Zugna Torta, Asiago, Pasubio

Auszeichnungen:
Eiserne Kreuz, Bronzene Tapferkeitsmedaille, Karl-Truppenkreuz



Johann SCHETT

Außergasser

Geboren:

16. September 1869

Gestorben:

24. Juli 1945

Eingerückt:

19. Mai 1915

Truppenteil:

Standschützen Bataillon
Sillian

Dienstgrad:

Unterjäger

Mitgemachte Schlachten:

Filmore - Dolomiten und
Mt. Majo

Heimkehr:

April 1918

Auszeichnungen:

Bronzene Tapferkeitsme-
daille, Karl-Truppenkreuz



Peter SENFTER

Unterstauder

Geboren:

18. Dezember 1878

Gestorben:

16. Oktober 1946

Eingerückt:

02. August 1914

Truppenteil:

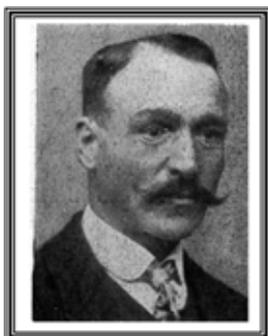
Grenzschutzkompanie 3.
Regiment

Dienstgrad:

Schütze

Mitgemachte Schlachten:

Grodek-Galizien, dort ver-
wundet und dann entlas-
sen



Georg SENFTER

Steidler

Geboren:

08. Dezember 1882

Gestorben:

31. März 1948

Eingerückt:

01. August 1914

Truppenteil:

4. Tiroler Kaiserjäger Re-
giment/Artillerie

Dienstgrad:

Jäger - Kanonier

Mitgemachte Schlachten:

Lardaro, südlichste Dolo-
mitenkämpfe, Görz

Auszeichnungen:

Bronzene Tapferkeitsme-
daille, Karl-Truppenkreuz



Josef STEIDL

Unterhögger

Geboren:

03. Oktober 1864

Gestorben:

17. Dezember 1945

Eingerückt:

19. Mai 1915

Truppenteil:

Standschützen Bataillon
Sillian

Dienstgrad:

Unterjäger

Mitgemachte Schlachten:

Kämpfe in den Sextener
Dolomiten, Ampezzaner
Dolomiten

Heimkehr:

November 1918

Auszeichnungen:

Bronzene Tapferkeitsme-
daille, Karl-Truppenkreuz



altes Sägewerk in Cimasappada



Freilichtmuseum Puichar s'Kottlars Haus schtöl

Letzter Teil „Sappada / Plodn - deutsche Sprachinsel im Hohen Piavetal“

Im Laufe der Jahrhunderte haben die Bewohner von Sappada zahlreiche Bräuche weitergegeben. Die Lebendigsten gehören dem Fasching (vosenòcht) an, mit seinen Masken und Feierlichkeiten, und der Folklore, die seinen Ausdruck in den Tänzen der Holzhockar (Holzfäller) Gruppe findet.

Während des Faschings sind die Feierlichkeiten Anlässe zum Spiel, Spaß und unkonventionellem Verhalten, aber sie bilden auch einen wesentlichen Moment, in dem die alten lokalen Bräuche und die Volkskunde fortleben.

Hauptfiguren des Faschings in Sappada sind die traditionellen Masken, die sogenannten letter, die den Träger völlig verkleiden, so dass er von seinen Landsleuten nicht mehr zu erkennen ist. Zu diesem Zweck benutzt man handgeschnitzte Holzmasken (lòrvn), die oft von Generation zu Generation weitergegeben werden.

Drei Wochen vor dem Aschermittwoch beginnt die Plodar Vosenòcht

und jeder Sonntag ist einer damaligen Gesellschaftsschicht gewidmet (der „Bettler Sonntag“ / pèttlar sunntach, wenn viele Armselige um Arbeit betteln um zu überleben; der „Bauern Sonntag“ / paurn sunntach, mit der Darstellung der Bauernwelt, und der „Herren Sonntag“ / hearn sunntach, Ausdruck der wohlhabenden Klasse und Anlass zum Prunk der raffiniertesten Kleidungen.

Andere wichtige Faschingsereignisse in Sappada sind der „Faschingsdonnerstag“ (vaastign pfinzntòk) und der Rosenmontag (vrèss montach), der nur dem Rollat, der typischen Maske von Sappada, gewidmete Tag. Sehr schön und lustig ist auch der Ski-Maskenzug „No Club“ am „Faschingsdienstag“ (schpaib ertach).

Die Zentralfigur der Plodar vosenòcht ist der rollat, eine würdevolle und stattliche Gestalt. Er trägt einen Pelz wie ein Bärenfell und sein Gesicht ist von einer handbemalten Holzmaske verhüllt. Diese Maske ist gekennzeichnet durch

einen großen Schnurrbart, durch dicke Augenbrauen und soll Furcht und Respekt einflößen. Der Name rollat stammt aus den sogenannten rolln, runden Bronzeglocken, welche an einer an den Hüften befestigten Eisenkette hängen und durch ihr Aneinanderprallen die Figur mit einem besonderen Klang begleiten. Der rollat trägt braunweiße gestreifte Hosen (hilmhousn) und benagelte Bergschuhe (aisnschui). Solche typischen Hosen gewinnt man aus der hile (dem Gewebe aus Leinen und Wolle, das im Winter benutzt wurde, um das Vieh zu bedecken). In der Hand hält er einen großen Besen, um die Unverschämten zu schlagen.

Ein rotes Wollbüschel und das Tuch um den Hals (hòntich) sind die einzigen Verzierungen dieser so strengen Maske: ein rotes Tuch, wenn die maskierte Person verheiratet ist, ein weißes, wenn es sich um eine ledige Person handelt.

Ein ungeschriebenes Gesetz lautet, dass der rollat (und auch die letter)

ausschließlich Plodarisch sprechen sollte bzw. dass niemand unter die Lörve schlüpfen darf, der nicht plodarisch kann.

Der Rollat ist auch Wahrzeichen der Deutschen Sprachinsel Plodn geworden.



Plodar Fasching Paurn sonntach

Die Plodar Kultur kann man auch in den Museen Sappadas kennen lernen. Im ethnographischen Museum Giuseppe Fontana (Cima Sappada) wird der Besucher mit der lokalen Geologie, der Flora und der Fauna bekannt. Im historischen Raum werden die Herkunft der ersten Bewohner des Tals und die Sitten und Bräuche ihres einfachen und genügsamen Lebens erklärt. Zahlreiche alte Gegenstände der Bauernkultur und des Handwerkertums sind hier zu besichtigen. Ein Teil des Museums ist den Traditionen gewidmet, die noch lebendig sind. In der kleinen Ortschaft Cretta liegt der zweite ethnographische Museum Sappadas, der Gebäudekomplex des Puicher s'Kottlars haus / schtöl. In diesem Freilichtmuseum der Bauernkultur kann der Besucher das tägliche Leben der alten Bewohner des Dorfes nachempfinden.

Im kleinen Kriegsmuseum sind dagegen verschiedene persönliche Gegenstände, Ausrüstungen und Zeugnisse der harten und blutigen Kämpfe an der Grenze zwischen

Italien und Österreich zur Zeit des Ersten Weltkrieges (1916-18) gesammelt. Die Berge um Sappada zeigen noch heute Schützengräben und Befestigungen der Zeit.

Die religiöse Seele der Plodar entdeckt man durch einen Spaziergang durch die Weiler: jeder hat seine eigene Kapelle und Kruzifix, die dann auch zahlreich in den Wiesen und Wäldern zu finden sind und als Zeugnisse des festen Glaubens der alten Plodar sind. Ein Besuch wert sind die drei Hauptkirchen: Heilige Margarete Kirche, 1779 im Barockstil vom Projekt von Meister Thomas aus Lienz wiedergebaut; die Regina Pacis Kirche, aus dem Jahr 1973 als Gelöbnis im Zweiten Weltkrieg gebaut, und die Heiliger Oswald Kirche von 1732 mit einer offenen Laube, wie die kleinen Bergkirchen in Karnien (Friaul). Der Kalvarienberg im Weiler Mühlbach ist ein Kreuzweg mit vierzehn Kapellen aus dem XIX. Jahrhundert: oben findet man eine kleine Kirche und drei Holzkruzifixe. Jedes Jahr im September findet die Wallfahrt nach Maria Luggau statt: die Plodar pilgern von Sappada bis zur Maria Schmerzensmutter Basilika im österreichischen Dorf Maria Luggau. Diese Wallfahrt wurde im Jahr 1804 zum ersten Mal angetreten, als Gelöbnis für eine Pestepidemie der Viehherden.

Sappada ist bekannt für den Sommer- und Wintertourismus. In der sommerlichen Saison zeigt sich Sappada von seinen wunderschönsten Seiten: In dieser Zeit sind die Berghütten auch im Sesistal geöffnet, ideale Startpunkte für viele herrliche Wanderungen in den dolomitischen Bergen. Auch im Tal gibt es viele Vergnügungsmöglichkeiten, einfache Spaziergänge im

Wald oder durch die alten Ortschaften („Sappada Vecchia“), die in dieser Zeit durch blühende Balkone geschmückt sind. Sehenswert in Sappada sind die Quellen des Flusses Piave, der im Sesistal entspringt und von Cima Sappada mit dem Auto, Motorrad oder zu Fuß erreichbar ist. Das Sesistal ist ein Nebental des Gebiets Sappadas, am Fuße des Berges Peralba (Hochweissstein), ganz in der Nähe der österreichischen Grenze. Befestigungen aus dem Ersten Weltkrieg sind hier oder um den Olbeseen zu sehen. An der Grenze mit dem Comelico-tal, bei der eindrucksvollen Wasserfall Aquatona, wo der gleichnamige Bach in den Fluss Piave mündet, kann man eine Schlucht von über 50 Meter bewundern. Andere Wasserfälle findet man in der Nähe des Kalvarienberges, im Sommer bei Nacht beleuchtet.

Im Sommer verfügt Sappada auch über eine Menge von Sportanlagen und Freizeitaktivitäten: Golf, Tennis, Minigolf, Mountainbike, Fußball, Spielplätze, Reiten und Schwimmen.

Im Winter, wenn das Dorf unter einer zauberhaften Schneedecke liegt, bietet Sappada viele Sportmöglichkeiten: Ski, Langlauf, Snowboard, Skiwandern, Carven, Telemark, Rodeln, Eisschuhlaufen und Eiskletten. Während die Kinder im Winterspielplatz von Nevelandia viel Spaß haben können, können die Eltern schöne Ausflüge in Motorschlitten durch die wunderbaren Wälder von Sappada erleben. Das Dorf verfügt über ungefähr 20 km alpiner Skipisten verschiedenster Schwierigkeitsgrade und die Langlaufloipe zählt mehr als 15 Km.

Der Spaß ist zu jeder Jahreszeit für Jung und Alt gesichert!

Marcella Benedetti

Gesundheit aus der Apotheke Gottes - Salbei (Salvia Officinales)



Wir finden den als Lippenblütler bekannten Salbei, im Volksmund Edelsalbei, Gartensalbei, Königssalbei, Muskatkraut oder Scharleikraut genannt, an felsigen, unfruchtbaren Stellen, an Böschungen und Wiesen. Von weitem leuchten die dunkelblauviolett ährenförmigen Blüten, die aromatischen Duft ausströmen. Man verwendet vom wilden Salbei die Blüten meist nur zu Gurgelzwecken, also nicht innerlich oder zur Herstellung von Salbeiesig – man lässt eine handvoll Blüten im Naturessig ausziehen – und benützt ihn während eines längeren Kranklagers als wohltuende und belebende Einreibung. Die Blätter werden vor der Blüte gesammelt, Mai bis Juni. Nachdem die Pflanze an sonnigen Tagen bei trockenem Wetter hochwertige Öle entwickelt, werden die Blätter nur bei Sonne,

am besten in der Mittagszeit, gepflückt und im Schatten getrocknet.

Heilkräftiger als der wilde Salbei ist jedoch der Gartensalbei. Die Blätter sind grünlichweiß und tragen einen silbrigen Schimmer. Sie strömen einen etwas bitteren, würzigen Duft aus. Gartensalbei soll an geschützter, sonniger Stelle im Garten seinen Platz haben; da er frostempfindlich ist, decke ich meinen Salbei wintersüber mit Fichtenzweigen leicht zu.

Der Salbei war schon bei unseren Vorfahren eine vielgerühmte Heilpflanze. Ein Verslein aus der Zeit um 1300 besagt: "Warum soll Mensch sterben, wenn Salbei im Garten steht?". Der Name allein schon gibt die hohe Wertschätzung wieder, die die Menschen seit altersher für diese Heilpflanze empfanden. Salvia wird vom lateinischen *s a l v a r e* – heilen, gesund sein – abgeleitet.

Wie hoch der Salbei in früheren Zeiten gepriesen wurde, finden wir in einem alten, schönen Kräuterbuch: "Als die Heilige Gottesmutter mit dem Jesukind vor Herodes fliehen musste, bat sie alle Blumen des Feldes, ihr zu helfen; aber keine gewährte ihr ein Obdach. Da neigte sie sich zu dem Salbei und siehe, hier fand sie Zuflucht".

Unter seinen dichten schützenden Blättern versteckte sie sich und das Kindlein vor den Landsknechten des Herodes. Sie gingen vorüber und sahen sie nicht. Da nun die Gefahr überstanden war, kam die

Mutter Gottes hervor und sprach liebevoll zum Salbei: "Von nun an bis in Ewigkeit wirst du eine Lieblingsblume der Menschen sein. Ich gebe dir die Kraft, die Menschen zu heilen von jeder Krankheit; errette sie vor Tode, wie du es auch an mir getan hast! Seither blüht das Kräutlein allezeit zu Heil und Hilfe der Menschen." – Wenn man jahrelang Erfahrungen mit Heilpflanzen macht und oft in schweren Fällen Schutz und Hilfe unserer lieben Gottesmutter angerufen hat, so spürt man aus tiefstem Glauben und wahrem Vertrauen, dass sie ihre schützenden Hände über all die Wunder unserer Heilpflanzen breitet.

Salbeitee, öfters getrunken, kräftigt den ganzen Körper, verhütet Schlaganfälle und wirkt sehr günstig bei Lähmungen. Bei Nachtschweiß ist er außer dem Lavendel die einzige Heilpflanze, die Abhilfe schafft; sie heilt die Krankheit aus, die den Nachtschweiß verursacht, sie nimmt durch ihre belebenden Kräfte die große Schwäche, die mit diesem Leiden einhergeht. Viele Ärzte haben die guten Eigenschaften des Salbeis erkannt: sie gebrauchten ihn bei Krämpfen, Rückenmarkleiden, Drüsenerkrankungen, ja selbst bei Zittern der Glieder mit bestem Erfolg. Salbei wird gebrüht, man nimmt pro Tasse einen gestrichenen Teelöffel Kräuter, lässt kurz ziehen und trinkt bei oben angegebenen Leiden 2 Tassen täglich, untertags schluckweise. Er wirkt bestens auf die kranke Leber ein, nimmt Blähungen und alle Beschwerden, die mit der ge-

störten Leber zusammenhängen. Er wirkt nebenbei blutreinigend, führt Schleim aus den Atmungsorganen und einer Magenverschleimung ab. Auch wird bei Menschen mit wenig Appetit derselbe angeregt. Darmstörungen und Durchfälle werden behoben.

Äußerlich ist er bei allen Mandelentzündungen, Halsleiden, Eiterherden der Zähne, Entzündungen des Rachens und der Mundhöhle ganz besondere anzuempfehlen. Auch hier nimmt man auf eine Tasse Wasser einen gestrichenen Teelöffel Kräuter, brüht ab, lässt kurz ziehen und gurgelt damit. Bei vielen Kindern und Erwachsenen wäre es gewiss zu keiner Mandeloperation gekommen, wenn rechtzeitig Salbei eingesetzt worden wäre. Die Giftstoffe, die die Mandeln als Polizisten des Körpers aufnehmen und verarbeiten, kommen nun direkt auf die Nie-

re zu. Ein Absud von Salbeitee hilft auch bei blutenden und lockeren Zähnen, Zahnfleischschwund und –geschwüren. Man gurgelt oder legt Umschläge auf.

Sehr wichtig wäre bei nervenschwachen Menschen und unterleibskranken Frauen einmal in der Zeit ein Salbei-Sitzbad. Man nimmt beiläufig zwei gehäufte Doppelhände Blätter, lässt sie 12 Stunden im kalten Wasser und gibt den erwärmten Absud in ein warmes Sitzbadewasser. 20 min. Badedauer; das Herz darf nicht unter Wasser sein. Feucht in den Bademantel, 1 Stunde im vorgewärmten Bett nachdünsten. Von diesem Bad, kühl gestellt, kann man an 5 bis 6 Abenden je ein Fußbad nehmen, ebenfalls 20 Minuten lang. Es soll heiß nachgegossen werden, um die Temperatur zu halten.

Während man Brennesseltee ohne

Unterbrechung das ganze Jahr über trinken kann, darf Salbei nicht zu lange angewendet werden.

Hat man bei Insektenstichen Salbeiblätter zur Hand, kann man sie zerrieben als erste Hilfe anwenden.

Neben den medizinischen Anwendungen darf man schließlich den Salbei auch als köstliches Gewürzkraut nicht vergessen. Es wird in kleinsten Portionen ähnlich wie Thymian oder Bohnenkraut, zu fetten Speisen wie Schweine-, Gänse- oder Truthahnbraten verwendet. Auch Wildbret wird durch ein kleines Blättchen Salbei schmackhaft. Zu Kräuterkäsen und Gewürzsaucen sollte man schon aus gesundheitlichen Gründen an Salbei denken. In manchen Gegenden bäckt man "Salbeiküchli" oder Salbeikuchen. Ähnlich wie bei Anis gibt man zerriebene Salbeiblätter zum Teig.

Maria Treben

Notarztverband Osttirol



Weiterhin für Sie bereit:

Seit 30. November ist die Bezirksleitstelle Osttirol Geschichte. Damit ist es nicht mehr möglich, bei der Rettung anzurufen und zu fragen, welcher Arzt Dienst hat. Die Ärzte sind aber weiterhin für Sie da – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.

Neue zentrale Rufnummer 0664-155 9920

Wichtigstes Ziel der Ärzte war, weiterhin rasch und einfach erreichbar zu sein. Das gelingt telefonisch und über das Internet:

Name, Praxisadresse und Telefonnummer des gerade diensthabenden Arztes sind stündlich aktuell im Internet unter www.notarztverband.at oder www.innervillgraten.at unter Bürgerservice - Notarztdienst einsehbar.

24 Stunden am Tag kann der Notarzt unter der Nummer 0664-155 9920 direkt kontaktiert werden. Von 19.00 bis 7.00 Uhr erreicht man

den allgemeinmedizinischen Bereitschaftsdienst auch unter 141-9920 - bitte nicht auflegen, wenn ein Tonbandtext kommt, Sie werden trotzdem verbunden!

Meist deckt ein Arzt beide Dienste ab. Die Trennung in zwei Nummern war notwendig, da Notarzteinsatzgruppen nur in einigen Teilen Tirols eingerichtet sind. Nur sie versehen 24 Stunden am Tag Dienst.

Die 141 wird daher tagsüber nicht weitergeleitet. Außerdem war uns wichtig, dass gerade nachts eine Reservenummer vorhanden ist, wenn die andere Nummer aus irgendwelchen Gründen nicht funktionieren sollte.

Notfallrettung (144) oder Notarzt/med. Bereitschaftsdienst (0664-155 9920)?

144	0664-155 9920 bzw. 141-9920
Rettung kommt	Arzt kommt
Sie werden ins Krankenhaus transportiert	Sie werden untersucht und behandelt
Bei Lebensgefahr wird der Disponent einen Rettungshubschrauber oder den örtlichen Notarzt oder einen anderen Notarzt (Innichen) beiziehen. Das ist aber die Ausnahme. Sie haben keinen Einfluss darauf, wer kommt.	Wenn eine Krankenhauseinweisung erforderlich ist, wird Ihnen der Arzt das erklären und diese veranlassen. Das ist aber die Ausnahme, in mehr als 2/3 der Fälle können Sie zu Hause bleiben.

Wenn also mehrere Einsatzorganisationen notwendig sind (z.B. Verkehrsunfall) oder Lebensgefahr besteht wählt man 144. Ist man sich dessen nicht sicher oder liegt ein Problem vor, das zwar schnell, aber ohne großen Tamtam abgeklärt und behandelt werden soll, kontaktiert man den Arzt besser direkt unter 0664-155 9920.

Qualitätssicherung im Notarztverband:

Die drei Osttiroler Notarzteinsatzgruppen im Oberland, Iseltal und Defereggental sind seit August 2012 nach ISO 9001 zertifiziert, das heißt Sie verfügen über ein international anerkanntes Qualitätsmanagement. Es gibt nicht viele Notarztssysteme, die das von sich behaupten können.

Eine Konsequenz daraus ist, dass ein Teil unserer Patienten einen Fragebogen erhält, aus dem hervorgehen soll, was in den Augen des Patienten beim Einsatz gut oder schlecht gelaufen ist. Sollten Sie einen solchen Fragebogen erhalten, schicken Sie ihn uns bitte ausgefüllt

zurück – gerne auch anonym. Es ist uns wichtig zu wissen, was für die Patienten wichtig ist und was wir ggf. verbessern müssen. Die Qualitätsziele, denen wir uns verpflichtet haben, lauten:

Eine durchgehende Erreichbarkeit des Notarztes für alle Patienten, Gesundheitseinrichtungen, Tourismuseinrichtungen und Einsatzorganisationen sicherzustellen. Kleine und große Notfälle in möglichst kurzer Zeit nach dem Stand der Technik abzuklären und zu versorgen.

die verfügbaren Ressourcen optimal zu nutzen, Transporte und Krankenhauseinweisungen auf das notwendige zu beschränken und den Patienten möglichst gut und umfassend zu helfen.

Die Qualitätssicherungsbeauftragte des Notarztverbandes ist Manuela Walder, Aigen-Aue 210 in Außervillgraten. Bitte kontaktiert Sie sie bei Problemen, besonders wenn eine der Telefonnummern nicht funktionieren sollte.

Tip: speichern Sie die Nummer 0664-1559920 fix im Telefon!
Wir hoffen, dass Sie sie nicht benötigen - aber es ist gut, wenn man sie hat sobald man sie braucht!

Notarzteinsatzgruppe Osttiroler Pustertal

Dr. Gernot Walder
Unterwalden 30
9931 Außervillgraten

Dr. Herbert Steurer
Abfaltersbach 147
9913 Abfaltersbach
www.doc-steurer.at

Dr. Josef Obmascher
Dorf 120
9942 Obertilliach

Dr. Lukas Hofer
Sillian 179a
9920 Sillian

Dr. Rhonda Sternik
Sillian 115
9920 Sillian

Bezirksleiter Dr. Gernot Walder



Rotkreuz-Servicestelle NEU

Unsere Rotkreuz-Servicestelle informiert, berät und kümmert sich um Ihre Anliegen

- Sie wählen den **Notruf 144** (ohne Vorwahl) wenn Sie einen Notfall haben und dringend einen Rettungswagen oder Notarzt benötigen!
- Sie wählen die **Krankentransportnummer 14844** (ohne Vorwahl) wenn Sie einen Krankenwagen für eine Fahrt in ein Krankenhaus oder zum Arzt benötigen!
- Für alle weiteren Hilfeleistungen, Unterstützungen, Informationen und Anfragen wählen Sie die Nummer **04852-62321** unserer **NEU ERÖFFNETEN SERVICESTELLE!**

Zu den Aufgaben unserer Servicestelle zählen:

- Betreuer Fahrdienst (... mit uns sind Sie wieder mobil):
- Neben den täglichen Fahrten nach Innsbruck und Klagenfurt zählen wir dazu auch Serientransporte (z.B. für Strahlenpatienten, Dialyse und Chemotherapie usw.), Roll- und Tragstuhl-Transporte (gedacht für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung zu privaten

- und /oder Arzt-Terminen), Heim- und Rückholtransporte (für GEHEND- oder LIEGEND-Patienten) und/oder Hilfeleistungen (im/um den häuslich-privaten Bereich)
- Betreuung unserer unterstützenden Mitglieder
- Beratung über Betreutes Reisen
- Kontaktvermittlung Krisenintervention
- Besuchsdienst (... gegen Einsamkeit)
- Jugendgruppen (... der Jugend gehört die Zukunft) - Ansprechmöglichkeit
- Termine Blutspenden (... ein kleiner Stich für ein Leben)
- Hausnotruf und „NEU“ Hausnotruf mobil (... mit uns sind Sie nie allein)
- Essen auf Rädern (... Ihr Koch auf 4 Rädern), gemeinsam mit dem Sozialsprengel
- Team Österreich Tafel – Ausgabe von Lebensmitteln immer Samstags ab 19:00 Uhr in der ÖRK-Bezirksstelle Osttirol (... wenn Hunger zum Problem wird)
- Bewegung „zum Wohlfühlen“ ist Leben (... wer sich bewegt bleibt länger fit), während der

Schulzeit immer Montags um 16:00 Uhr (Schulzentrum Lienz/Nord)

Die Herausforderungen an Regionen und Gemeinden werden zunehmend größer. Die Notwendigkeit der sozialen Betreuung – vor allem für ältere Mitmenschen - soll effizient und in bestem Einvernehmen innerhalb der vorgegebenen Modelle (Vernetzung mit Krankenanstalten, Wohn- und Pflegeheimen, den prakt. Ärzten, den Sprengeln usw.) erfolgen.

Wir wollen uns diesem Prozess nicht verschließen!

Wir sind dabei, vorhandene Strukturen zu nützen und sie entsprechend nachhaltig weiter zu entwickeln – mit der Rotkreuz-Servicestelle möchten wir diese Vorgaben auch umsetzen.

Andreas Stotter

Rotes Kreuz-Bezirksstelle Lienz



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OSTTIROL

Aus Liebe zum Menschen.

Ereignisreiches Musikjahr 2012



Wir hatten es sehr lustig in Olang



Festkonzert in Marmagen

Neben dem Frühjahrskonzert im Juni standen auch wieder zwei Ausflüge zu unseren Freunden in Südtirol, zum Bezirksmusikfest in Sand in Taufers sowie nach Olang, auf dem Programm.

Beim heurigen Bezirksmusikfest in Heinfels wurde eine Marschmusikwertung abgehalten. Dank dem Einsatz jedes Musikanten dürfen wir stolz auf unser Ergebnis sein.

Weiters wurde ein Tiroler Abend mit einer Klarinettenpartie, Saitenmusik und der Böhmisches Besetzung abgehalten.

Das Highlight dieses Jahres war sicher unsere Reise nach Marmagen. Wir verbrachten drei wunderschöne Tage in Marmagen, wo wir wie auch in den vergangenen Jahren einen Abend gestalten durften. Am Samstag gaben wir zuerst ein Abendkonzert auf das die Böhmisches Besetzung der Kapelle folgte. Auch die Volkstanzgruppe konnte ihr Können beweisen. Die Deutschen Freunde freuten sich sehr über so viel Tradition aus Österreich und wir durften unser Programm vor einem vollen Saal präsentieren. Und so feierten wir bis in die späten Abendstunden

das Jubiläum mit den Marmagenern. Es wurden neue Freundschaften geschlossen und bestehende gepflegt. Unser aller Anliegen ist es, diese Verbindung aufrecht zu erhalten und mit diesem Versprechen führen wir am Montag wieder nach Hause.

Die Musikkapelle Innervillgraten möchte sich bei allen ganz herzlich bedanken die uns beim Ball 2012 unterstützt haben. Wenn es keine freiwilligen Helfer geben würde wäre vieles nicht möglich.

Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und wurde sehr gut besucht. Die „Grazer Spatzen“ luden zum Tanz ein und es wurde bis in die frühen Morgenstunden gemeinsam gefeiert. Dieser Abend wird allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Hauptaufgabe unsere Kapelle ist es, das Gemeindeleben mitzugestalten und den Einheimischen Möglichkeiten zu bieten sich zu treffen und gemeinsam den Klängen der Musik zu lauschen. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen bedanken die uns das ganze Jahr mit ihren Besuchen beehren und

euch auch für das nächste Jahr zu unseren Veranstaltungen einladen.

Ein Dank gilt auch allen Gönnern unsere Kapelle. Es fallen in einem Musikjahr allerhand Kosten für Notenmaterial, Kleidung und Instrumente an. Ohne eure finanzielle Unterstützung wäre so vieles nicht möglich. **Wenn jemand Interesse hätte Förderndes Mitglied unseres Vereines zu werden, möchte er sich bitte bei Obmann Andreas Mair (0664/4668669) melden.** Ein herzliches Dankeschön an alle.

Wir verleihen sehr gerne unsere Tischgarnituren für private Feste. Leider mussten wir aber feststellen, dass einige nicht zurückgegeben wurden. Auf diesem Weg möchten wir euch bitten dies nachzuholen, um unser Inventar wieder vollständig zu machen.

Die Musikkapelle Innervillgraten wünscht allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein frohes gesundes neues Jahr.

Katharina Lusser

Rückblick auf 10 Jahre FF-Innervillgraten



Segnung Fahrzeug KLFA-Springer 2004



Segnung Fahrzeug KLF-Iveco 2010



Segnung Pumpe Lohr-Margirus 2011



Großbrand Maurerkammer 29.06.2003



Flächenbrand Oberhof 16.07.2007



Flächenbrand Hochberg 05.03.2007



Großbrand Sägewerk 03.08.2009



Schlepperabsturz Sandberg 14.05.2010



Flächenbrand Unterstaller 21. - 25.04.2011



Bergrettungsübung Herbst 2011



Unsere Goldjungs Herbst 2010

Termine 2013:

Jahreshauptversammlung 1.2.2013

Die Weihnachtszeit zählt zu der brandgefährlichsten Jahreszeit. Deshalb bitten wir Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen zu lassen und um einen besonnen Umgang mit den Silvesterraketen.



Ausmusterung Land-Rover 15.02.2010



Ehrenmitglied Emmerich Lanser 2004

An dieser Stelle wollen wir auch einmal **Vergelt's Gott** sagen für die gute Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und der Gemeinde Innervillgraten, besonders Bgm. Josef Lusser und wünschen allen gesegnete Weihnachten und ein Katastrophenfreies Jahr 2013.

Alois Schett



Die Schützenkompanie Innervillgraten mit Fähnrich und Marketenderinnen

Bericht der Schützenkompanie

Im Frühjahr konnten wir wieder vier neue Mitglieder aufnehmen. Steidl Mathias und Mühlmann Andreas als Schützen sowie Carina Lusser und Alexandra Walder als Marketenderinnen.

Neben den Ausrückungen bei den Prozessionen und Schützenfesten in Osttirol führen wir auch zum Alpenregionsfest der Schützen nach Folgaria/Trentino und zum Bataillonsschützenfest nach Haiming in Nordtirol. Am 15. August führen wir mit dem Busunternehmen Schmiedhofer zum Kaiserfest nach Maria Wörth wo wir bei Kaiserwetter einen gemütlichen Nachmittag verbringen durften. Ganz besonders freuten wir uns über die Einladung bei der Orgeleinweihung.

Im Herbst nahmen wir zusammen mit der Gemeinde und freiwilligen Helfern die Renovierung des „Herz-

Jesu-Stöckel“ in Angriff. So konnten wir das gelungene Werk schon am Seelensonntag mit unserem Pfarrer Dekan Josef Mair einweihen. Musikalisch wurde der kurze Festakt von der Mk Innervillgraten umrahmt.

An dieser Stelle noch ein mal allen ein Herzliches Vergelt's Gott. Abschließend darf ich mich für die gute Kameratschaft bei den Schützen und Marketenderinnen bedanken.

Obm. Wiedemair Anderas



Die Schützenkompanie Innervillgraten beim Kriegergedenken am Seelensonntag

Rückblick der Volkstanz- und Plattlergruppe



Die Volkstanz- und Plattlergruppe beim Ausflug in Portorozé

Ein Jahr geht dem Ende zu und es ist wieder mal Zeit einen Rückblick auf das Vereinsjahr der Volkstanz- und Plattlergruppe zu machen.

Begonnen hat heuer unser Vereinsjahr mit einem Ausflug nach Portorozé .

Treffpunkt war am Samstag den 19. Mai um 8.00 Uhr. Nachdem wir das Gepäck verstaut hatten ging es los Richtung Sonne & Meer. Einen ersten Stopp legten wir bei der Adelsberggrotte/Postojnska jama (Slowenien) ein. Nach der interessanten und aufregenden Besichtigung der Grotte haben wir uns weiter auf den Weg nach Portorozé in unser Hotel gemacht. Am Abend ließen wir den Tag bei einem gemeinsamen Essen und anschließend mit ein oder zwei Cocktails ausklingen. Den nächsten Tag verbrachten wir gemütlich am

Strand und traten dann erholt wieder die Heimreise an.

Heuer durften wir uns über Zuwachs bei unserem Verein freuen. Martin Fürhapter, Christof Walder, Michael Lusser, Martin Mayr und Lois Mayr traten als begeisterte und wie sich zeigte sehr talentierte Volkstänzer und Plattler bei.

Probenbeginn war dieses Jahr am 26. Februar. Nachdem wir 10 Wochen lang fleißig geprobt hatten durften wir das Erlernte bei unserem 1. Auftritt im Alpenhotel Weitlanbrunn in Arnbach zum Besten geben. Darauf folgten dort neun Wochen lang jeden Donnerstag ein Auftritt nach dem anderen.

Wie jedes Jahr wurden wir von den Gästen freundlich empfangen und mit begeistertem Applaus und vielen

strahlenden Gesichtern belohnt.

Auch durften wir dieses Jahr bei der Hochzeit des ehemaligen Mitglieds Angela Mühlmann auftanzen und ihr in diesem Zuge für die Mitgliedschaft danken. Der Volkstanz Innervillgraten wünscht dem Brautpaar Angela und Romeo Mühlmann nochmal viel Glück und Segen für ihren gemeinsamen Lebensweg.

Am 8. Juli durften wir beim Jubiläum der Volkstanzgruppe Maria Luggau mitwirken. Nach einem Aufmarsch und gelungenen Auftritt konnten wir das Fest bei Essen und Tanz noch genießen.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitgliedern für die Verlässlichkeit bei den Proben und Auftritten danken. Wir freuen uns auf das Vereinsjahr 2013 in das wir hoffentlich mit viel Erfolg und Elan starten können!

Die Volkstanz- und Plattlergruppe wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein neues Jahr voll Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Julia Lusser





Beim Riesenwuzzler-Turnier



Beim Ausflug ins Gardaland

Rückblick der Jungbauernschaft

Riesenwuzzler-Turnier

Am 15. August veranstalteten wir am Fußballplatz unser erstes Riesenwuzzler-Turnier. Schon in den frühen Morgenstunden, als wir die letzten Vorbereitungen trafen, entpuppte sich dieser Tag als außergewöhnlich schön. Um die Mittagszeit trafen die 20 angemeldeten Mannschaften aus Nah und Fern ein und wir ließen das Turnier beginnen. Neben der bunten Mischung an Teams, die einen interessanten und lustigen Nachmittag versprachen, kamen auch zahlreiche Zuschauer um die spannenden Spiele mitzuverfolgen und ihre Favoriten anzufeuern. Gegen Abend war es dann soweit und die Innervillgrater Mannschaft „Schneeweiß Kalkstein“ spielte im Finale gegen die Strassener „Plattfuß.Ausfertig“. Nach einem spannenden Spiel konnte „Plattfuß.Ausfertig“ das Spiel klar für sich entscheiden, „Schneeweiß Kalkstein“ freute sich über Platz zwei und die „Bewerbsgruppe Außervillgraten“ und „Moonlight“ aus Außervillgraten teilten sich den 3. Platz. Wir ließen den Abend noch gemütlich ausklin-

gen und konnten uns über eine sehr gelungene Veranstaltung freuen.

Ausflug

Da wir ein ereignisreiches Vereinsjahr hinter uns hatten, entschieden wir dieses mit einem Ausflug zum Gardasee gebührend ausklingen zu lassen. Am 12. Oktober brachen wir auf nach Desenzano del Garda um dort ein Wochenende zu verbringen. Wir versuchten die Zeit bestmöglich zu nutzen und somit reichte unser Programm von Shopping über Go-Kart-Fahren bis hin zu den Achterbahnen im Gardaland und auch das Essen und Trinken kam natürlich nicht zu kurz. Am Sonntagabend traten wir dann wieder die Heimreise an und im Großen und Ganzen bleibt nur zu sagen, dass wir riesigen Spaß hatten.

Vollversammlung

Am 28. Oktober fand wieder die alljährliche Vollversammlung statt, bei der unsere Mitglieder einen Einblick in das vergangene Vereinsjahr erhielten. Neben dem Bericht des Obmanns und der Kassierin fand

heuer auch die Wahl zwei neuer Ausschussmitglieder statt. Wir haben uns dazu entschlossen, weil bei vielen jungen Leuten Interesse bestand und bei der Arbeit vier weitere Hände nie schaden können. Die ordnungsgerecht abgelaufene Wahl ergab, dass Andreas Lusser und Christian Steidl die neuen Ausschussmitglieder sind und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Abschließend möchten wir bei dieser Gelegenheit all jenen danken, die uns immer wieder bei den verschiedenen Projekten und Veranstaltungen unterstützen, sei es finanziell oder als freiwillige Helfer. Ohne diese Hilfe wäre vieles nicht möglich. Auch bei den Besuchern bedanken wir uns für ihr Kommen und hoffen, dass unsere Veranstaltungen auch weiterhin Anklang und Wohlgefallen finden. Wir wünschen allen Gemeindegürgern frohe und besinnliche Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013.

Romana Mair

Sportunion unter neuer Führung



v.l.: der neue Vereinsvorstand mit Obmann Oswald Leiter, Stv. Dieter Eichhorner, Alt-Obmann Robert Jungmann und Stv. Hermann Niederkofler

Mit dem Rücktritt von Langzeitobmann Robert Jungmann geht eine mehr als 17jährige erfolgreiche Ära der Sportunion Raika Villgraten zu Ende. In dieser Zeit konnte der größte Verein des Villgratentales durch zahlreiche Aktivitäten sowohl bei der heimischen Bevölkerung, als auch über die Grenzen des Bezirkes hinaus seinem guten Ruf mehr als gerecht werden.

Auch im letzten Jahr seiner Obmannschaft kann Robert Jungmann mit seinem Team auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Zwar mussten im Advent 2011 aufgrund des Schneemangels am Thurntaler die geplanten und bestens vorbereiteten Europacup-Rennen der Damen abgesagt werden, trotzdem konnten von den Sektionen Ski, Rodeln, Langlauf und Eissport zahlreiche Veranstaltungen im Winter 2011/12 durchgeführt werden. Highlights waren dabei das Landescup-Rennen alpin sowie die Rodel-Talmeister-

schaften inkl. Heuschlittenrennen mit rund 100 Teilnehmern.

Nach intensiver Suche nach einem Nachfolger konnte bei der außerordentlichen Generalversammlung der Sportunion Raika Villgraten am 23. November 2012 im Gasthof Perfler in Außervillgraten Oswald Leiter einstimmig zum neuen Obmann gewählt werden. Unterstützt wird er durch die beiden Stellvertreter Dieter Eichhorner und Hermann Niederkofler. Der restliche Vorstand der Sportunion Raika Villgraten setzt sich teils aus erfahrenen Funktionären, teils aus neuen Mitgliedern zusammen.

Oberste Zielsetzung der Sportunion Raika Villgraten ist die Förderung des Breitensportes - alle Altersgruppen sollen mit speziellen Angeboten für Sport begeistert werden. Dementsprechend wurden für kommenden Winter bereits viele Termine fixiert, bspw. die traditionellen Kinderskikurse, die Tiroler Raika-Meis-

terschaften alpin, sowie etliche Rodel- und Langlaufveranstaltungen.

Die Betreuung der Eisanlage in Außervillgraten übernehmen ab diesem Winter Robert Bachmann und Philipp Walder, wodurch bei entsprechender Witterung der Eislaufplatz für Bevölkerung und Gäste den gesamten Winter zur Verfügung steht. Für Langlaufinteressierte bieten die Loipen in Innervillgraten (12 km) und die neue „Alm-Loipe“ bei der Reiterstube im Winkeltal (5 km) beste Bedingungen. Interessierte an Langlaufkursen können sich gerne bei Sektionsleiter Hermann Niederkofler melden. Alle Termine und Kontaktdaten sind auf unserer Homepage www.union-villgraten.at zu finden.

Der neue Vorstand der Sportunion Raika Villgraten dankt Robert Jungmann ganz herzlich für seine geleistete Arbeit im Verein und wünscht ihm weiterhin alles Gute!

Romeo Mühlmann

Kinder- und Jugendtheater

Brief DEBRA



Die jungen Schauspieler mit Maria Weitlaner, Agnes Schmidhofer, Anna Faccini „Schmetterlingskind“, Christof Schett Obmann und Regina Steidl Obmann Stv.

Die entführten Jahreszeiten.

Nach dem Erfolg 2011 veranstaltete die Theatergruppe Innervillgraten diesen Sommer erneut einen Theaterworkshop für Kinder und Jugendliche. Gespielt wurde das Stück „Die entführten Jahreszeiten“ von Friedrich und Christel Lier. Zum ersten Treffen kamen erneut 22 Kinder aus Innervillgraten und zusammen mit meinem großartigen Team haben wir dann über einige Wochen das Theaterstück neu inszeniert und umgesetzt. Ein großer Spass und ein voller Erfolg wie sich herausstellte. Zwei Abende lang war der Theatersaal Innervillgraten ausgebucht und viele Eltern und Verwandte, aber auch Gäste haben mit den jungen Talenten mitgefiebert. Im Zuge des Workshops wurde nämlich neben der Erarbeitung der einzelnen Szenen, auch die Bühnenbilder, das Plakat und Teile der Kostüme von den Kindern- und Jugendlichen selber angefertigt. Es wurde für

einen guten Zweck gespielt, jedes Jahr suchen wir ein Projekt aus, und heuer gehen alle Einnahmen an die „Schmetterlingskinder“ bzw. deren Organisation DEBRA Austria. Immerhin, eine stattliche Summe haben die jungen Schauspieler eingespielt, die dann noch durch die Sponsoren Raiffeisenbank Villgratental, Villgrater Naturprodukte und Schmiede Steidl aufgerundet wurde, und somit konnte ein Scheck von 1.200 Euro überreicht werden. Es hat allen sehr gut gefallen und wir bekamen ein gutes Feedback, deswegen werden wir das Projekt in den kommenden Jahren sicher weiter führen.

Ebenfalls wird die Theatergruppe Innervillgraten nach einer längeren Pause, bedingt durch einen Todesfall, im Sommer mit einem neuen Stück auftreten. Man kann gespannt sein ob die Erwachsenen Schauspieler auch solche Erfolge auf die „Bretter“ zaubern kann.

Obm. Christoph Schett

Ich möchte mich von ganzem Herzen für Ihre großzügige Spende von 1.200,- Euro bedanken, die Sie im Rahmen Ihres Kinder- und Jugendtheaters „Die entführten Jahreszeiten“ gesammelt haben!

Im Zentrum unserer Bemühungen steht die **medizinische Versorgung der „Schmetterlingskinder“**. Nur mit Ihrer finanziellen Unterstützung ist es unseren speziell ausgebildeten Ärztinnen und Krankenschwestern möglich, rund um die Uhr für kleine und große Patienten da zu sein. Dieses engagierte Team steht für kompetente und einfühlsame Versorgung von Blasen und Wunden, Schmerzbekämpfung sowie vielfältige therapeutische Maßnahmen – für diese folgenschwere Erkrankung ein **absolutes Muss**. Linderung und Heilung kann es nur **mit exzellenter Forschung** geben. Dem Team im EB-Haus, aber auch anderen Forschergruppen sind hier **viel versprechende Fortschritte gelungen**, beispielsweise in den Bereichen Gentherapie und Hautkrebsvorsorge. Mit Ihrer Hilfe können wir unsere Forschungsaktivitäten sogar noch ausweiten. Das ist sehr wichtig, denn „Schmetterlingskinder“ sehnen sich nach verlässlichen Therapien in absehbarer Zeit.

Lieber Herr Schett, liebes Ensemble, Ihre Spende ist ein wertvoller Beitrag und bringt betroffenen Menschen Aussicht auf ein Leben ohne EB – herzlichen Dank! Bitte begleiten Sie die „Schmetterlingskinder“ auch weiterhin auf ihrem Weg zu Linderung und Heilung.

Dr. Rainer Riedl

Obm. DEBRA Austria und betroffener Vater

Seniorenbund

Ein Nachmittag im Pustertal

Dem „Vitalpinum“ der Ersten Tiroler Latschenölbrennerei Brüder Unterweger - ein 5000 m² großer Park, der die vitale Kraft der Alpen spürbar macht, war am 9. Sept. 2012 der erste Halt gewidmet. Bei einer Führung konnten wir entdecken, wie seit 125 Jahren reinste ätherische Öle gewonnen werden, und im Wohlfühlgarten spürten wir die Wirkung alpiner Kräuter mit allen Sinnen.

Anschließend besichtigten wir die Kirche St. Korbinian, wo uns die Mesnerin, Frau Aloisia Lach, erschöpfend über Ursprung und Geschichte der Kirche Auskunft gab. Damit das leibliche Wohl nicht zu kurz kam, liesen wir uns im Bärenstadel, oberhalb von Assling, etwas Gutes zukommen und mit dem abendlichen Sonnenuntergang über den Lienzer Dolomiten traten wir die Heimreise an.

Tagesausflug zum Golzentipp-Obertilliach

Die Gemeinden des Oberlandes luden am 18. Sept. 2012 alle Senioren heuer zu einem Ausflug und gemütlichen Beisammensein zum Golzentipp und zur Conny-Alm nach Obertilliach ein. Nach der Busreise wurden wir mit dem „Touristenbagger“ bis auf eine Höhe von ca. 2000 m hinaufbefördert, zu Fuß erreichten einige den Gipfel mit 2317 m und die meisten wanderten bis zum Speichersee auf ca. 2200 m. Dort erklärte Geschäftsf. Lugger Josef den Werdegang der gesamten Wintersportanlage. Bei herrlichem Wetter und herrlicher Aussicht genossen wir das Mittagessen. Nach der Lift-Abfahrt besichtigten wir noch



Unsere Teilnehmer beim Ölhoroskop

das Biathlonzentrum, dazu gab Bgm. Scherer ausgiebig Auskunft. Ein Dank an die Gemeinde für diese Veranstaltung, neben unserem Bürgermeister waren auch so manche ehemalige und aktive Bürgermeisterkollegen der Nachbargemeinden anwesend.

Wallfahrt nach Maria Plain

Zum Abschluss der Funktionsperiode hat der Ausschuss mit Obm. Gutwenger Johann eine Wallfahrt am 24. Sept. 2012 in den Flachgau organisiert. Zeitig in der Früh starteten wir mit dem Reisebus der Fa. Schmidhofer in Richtung Felbertauern – Mittersill bis Piesendorf, wo im Gasthaus Waidachhof ein Frühstück eingenommen wurde. Weiter über

Zell am See, Bischofshofen und über die Autobahn nach Salzburg-Bergheim, dort wurde beim Jägerwirt ein reichliches Mittagessen aufgetischt, anschließend erreichten wir unser Ziel, die Wallfahrtsstätte Maria Plain.

Unser Pfarrer, Dekan, Josef Mair, zelebrierte eine hl. Messe, nach einer kurzen Besichtigung der Kirche und der Umgebung, traten wir die Heimreise, diesmal über das kleine deutsche Eck, an. Auch auf der Rückreise stärkten wir uns im Gasthof Waidachhof für die restliche Heimfahrt. Für diese schöne Wallfahrt ein Dank dem Obm. Gutwenger und seinem Team sowie unserem Fahrer Walter.

Emmerich Lanser

Tätigkeiten des kath. Familienverband



Feier der 25., 40. und 50.-jährigen Ehejubilare in Kalkstein

Seit einem Jahr leiten Maria und Dietmar Fürhapter die Zweigstelle Innervillgraten. Weiters sind im Team: Manuela Mayr Nr. 68f, Walburga Mair, Hermann Niederkofler, Peter Mair, Alberta Steidl, Werner Gutwenger, Helene Fürhapter, Sonja Senfter (Kassier) und Bettina Ortner (Schriftführer).

Aktuell zählt unsere Gemeinde 132 Mitgliedsfamilien. Der Mitgliedsbeitrag beträgt ab 2013 15 Euro im Jahr.

So startete unsere Zweigstelle im Herbst 2011 in Zusammenarbeit mit der Zweigstelle Außervillgraten mit einer Elternbildungsreihe ins neue Arbeitsjahr. Bärbl Ebner, Elternbildnerin aus Debant, führte uns auf ihre bewährte, humorvolle Art durch drei Abende mit den Themenschwerpunkten: Trotzalter, Emotionale Erziehung und Pubertät. Hilfestellung und wertvolle Tipps für diese bedeutenden Phasen im Leben unserer Kinder wurden präsentiert und diskutiert.

Den Laternenumzug zu St. Martin unterstützen wir jährlich durch die Versorgung mit Martinsbrot und Getränken. Immer sind hier viele Hände, die helfen, um ein Fest wie dieses gelingen zu lassen.

Die Vorbereitungen für den Nikolausabend erfordern von allen Mitarbeitern viel Einsatzbereitschaft. Auch helfen wieder viele mit: Engel, Cheffeure und unsere 5 Nikoläuse, die nunmehr seit vielen Jahren ihren Dienst als Stellvertreter des berühmten Heiligen tun. Alle sind sehr bemüht, diesen Abend für die Familien stimmungsvoll zu gestalten. Rund 70 Haushalte wünschen jährlich den Besuch des Nikolaus.

Die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen (Jungbauernschaft, Bäuerinnen, Sozialer Arbeitskreis, Katholisches Bildungswerk und Pfarre) bewährt sich für uns immer wieder, so z. B. in der Organisation des Vortrages für den Verein Brücke-Ost-West, der auch für das kommende Frühjahr wieder geplant ist.

Gemeinsam mit der Bücherei konnten wir einen gelungenen Spielernachmittag durchführen und bei der Weihnachtsbuchausstellung unsere Produkte (Bücher, Kalender, Kartensets und Weihwasserbrunnen) zum Verkauf anbieten.

Bei religiösen Angeboten wie Kreuzwegandacht, Maiandacht, Familiensonntag und 2 x im Jahr Eltern betten für ihre Kinder, können wir die Anliegen der Familien einbringen.

Als Serviceleistungen werden jedes Jahr die Schulanfangszeitung und Unterlagen zur Aktion Verzicht in der Fastenzeit kostenlos weitergegeben.

Das Palmbesen Binden gehört mittlerweile zu unserem Fixprogramm. Es ist immer wieder schön, die Buntheit und Lebendigkeit der Kinder mit ihren Palmbesen am Palmsonntag zu sehen.

Unsere Mütter ehren wir bekannterweise mit einem kleinen Geschenk am Muttertag.

Vorigen Sommer führte uns ein Familienwandertag zum Grillen auf die Oberstaller Alm. Zusammenkommen, Spielen und Natur erleben stehen hier im Mittelpunkt.

Alle zwei Jahre laden wir gemeinsam mit der Gemeinde und der Pfarre die Jubelpaare nach Kalkstein zu einer Hl. Messe und anschließend gemütlichen Beisammensein ein. Daraus wurde auch in diesem September wieder ein schönes Fest.

Allen Mitgliedsfamilien ein herzliches Vergelt's Gott für die treue Unterstützung.

Ein gesegnetes Neues Jahr wünschen die Mitarbeiter des katholischen Familienverbandes

Bettina Ortner

50 Jahre Tiroler Bäuerinnenorganisation

Am 13. November 1961, also vor 50 Jahren, wurde der Startschuss für die Gründung von Tirols größter Frauenorganisation – der Tiroler Bäuerinnenorganisation.

„Miteinander zum Erfolg“

Die Tiroler Bäuerinnenorganisation wird 2012 50 Jahre alt. Sie ist die größte unabhängige Frauenorganisation Tirols. Seit 1962 werden im Sechs-Jahresrhythmus aus rund 18 000 Tiroler Bäuerinnen 2 000 Funktionärinnen gewählt, verteilt in 310 Ortsgruppen: Mitarbeiterinnen, Orts-, Gebiets- und Bezirksbäuerinnen und die Landesbäuerin, sowie die Stellvertreterinnen.

Die Tiroler Bäuerinnenorganisation steht für

- Lebensraum und Umwelt
- Bildung
- Gesundheit/Soziales
- Gesellschaft/Gemeinschaft
- Wirtschaft und Nachhaltigkeit
- Kultur

Chronologie der Tiroler Bäuerinnenorganisation

- Maria Drewes, damals zuständige für Bäuerinnenfragen, schrieb im März **1961** an den Kammervorstand, dass es an der Zeit ist, den Bäuerinnen in der Landwirtschaftskammer mehr Mitsprache zu ermöglichen.
- Im Oktober **1962** wählten die 8 Bezirksbäuerinnen die erste Landesbäuerin Tirols: Anna Hochenberger aus Kitzbühel.
- **1967/68** die ersten Ortsbäuerinnenwahlen Tirols.
- **1977** sammelten Tiroler Bäuerinnen 950.000,00 Schilling für die Erdbebenhilfe in Friaul.

- **1980** Gründung der Sozialfonds „Bäuerinnen helfen Bäuerinnen“
- **1982** wurde der Mutterschutz für Bäuerinnen im Gesetz festgelegt
- **1985** Die Bäuerinnen erhalten Sitz- und Stimmrecht in allen Gremien des Tiroler Bauernbundes
- **1989** Die Pensionsauszahlung erfolgt getrennt
- **1991** Die Bäuerinnen erhalten Karenzgeld
- **1992** Einführung der Bäuerinnenpension
- **1993** Pensionsbegründete Anrechnung von Kindererziehungszeiten
- **1993** Einführung des Pflegegeldes
- **1993** Die Tiroler Bäuerinnenorganisation wird im Gesetz der Landeslandwirtschaftskammer verankert
- **1993** Alle Bäuerinnen erhalten das Wahlrecht in der Landwirtschaftskammer
- **1994** Zusammenarbeit mit Maschinenring, Aufbau der Betriebshilfe für Bäuerinnen
- **1995** Die Tiroler Bäuerinnenorganisation erhält ihr eigenes Logo
- **1996** Erste Seminarbäuerinnen in Tirol
- **2001** Einführung des Kinderbetreuungsgeldes
- **2001** 1. Ortsbäuerinnenkongress Tirols
- **2005** Gemalte Lebenslandschaften – 32 Bäuerinnen stellen ihre Bilder in einer Wanderausstellung aus.
- **2006** Projektstart Lebensqualität Bauernhof – ein Beratungsangebot für bäuerliche Familien in besonderen Situationen. Psychotherapie auf Krankenschein wird bei der SVB möglich.
- **2009** Kikariki – der kulinarische Weckruf auf Tiroler Bauernhöfen. Bäuerinnen bieten ein Frühstück mit hofeigenen bzw. bäuerlichen Produkten aus der Region an.
- **2010** Landwirtschaft macht Schule – Bäuerinnen gestalten Schulstunden in Hauptschulen.

Wir wünschen allen besinnliche Weihnachtsfeiertage und viel Glück und Gesundheit im Jahr 2013

Ortsbäuerin Martina Mair
mit Ihrem Team



Die Ortsbäuerinnen vom Gebiet Oberes Pustertal bei der 50-Jahr-Feier in Kalkstein

Preiswatten



Die Gewinner beim Preiswatten im Alfonsstüberl

Am 09.11.2012 veranstaltete die AAB-Ortsgruppe Innervillgraten und Alfons Senfter das Preiswatten (128er Spiel) im Alfonsstüberl. Den Sieg holten sich Stefan Ortner und Manuela Lusser. Der zweite Platz ging an Meinrad und Michael Walder. Stefan & Christian Walder erreichten den 3. Platz. Der letzte Preis ging an Benjamin Senfter und Claudia Mair. Walter Schett und Siegfried Haider erhielten auch noch einen Preis dafür, weil sich am öftesten ein Spiel angekauft haben. Ein großer Dank gilt Alois Lusser, der auch heuer wieder die Spielleitung übernommen hat.

Obfr. Claudia Mair

Geburten



Quirin Marco Fürhapter
geb. 27.09.2012
Manfred Lusser & Birgit
Fürhapter
Gasse 91b



Kathrin Anna Rainer
geb. 08.10.2012
Peter & Magdalena Rainer
Ebene 63



Emma Claudia Hofmann
geb. 23.11.2012
Michael & Janina Hofmann
Klamperplatz 119



Valentina Schett
geb. 02.12.2012
Andreas & Margit Schett
Ebene 61b

Hochzeiten

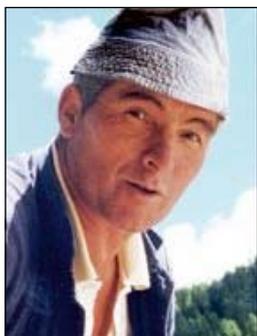
19. Oktober 2012 (StA)
Steidl Michael & Christine
geb. Gietl
Klamperplatz 113

Hochzeitsjubiläen

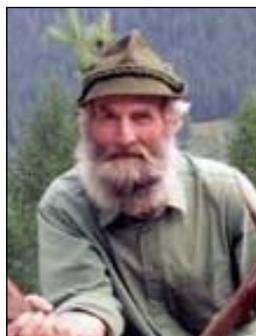
25 Ehejahre
05. Mai 2013
Josef & Bernadette Schett
Lahnberg 41

40 Ehejahre
23. Jänner 2013
Josef & Rebekka Schaller
Gasse 74

Todesfälle



Anton Gietl
* 14.11.1943
† 03.07.2012
Kalkstein 159



Johann Schett
* 29.07.1940
† 21.07.2012
Lahnberg 37



Josef Schett
* 27.02.1924
† 25.07.2012
Gasse 74a



Anna Schett
* 10.12.1929
† 12.09.2012
Ahornberg 3



Josef Walder
* 17.10.1959
† 22.11.2012
Gasse 122b



Maria Bachmann
* 11.11.1923
† 28.11.2012
Gasse 79a

Geburtstagsjubiläen

100. Geburtstag

31. März 2013
Agnes Haider
Hochberg 18

85. Geburtstag

07. Jänner 2013
Hilda Steidl
Gasse 91

06. Februar 2013

Peter Steidl
Hochberg 24

27. Juni 2013
Franziska Gietl
Gasse 71

80. Geburtstag

07. Jänner 2013
Josef Bachmann
Aussertal 100

03. April 2013
Josef Rainer
Ebene 59

06. April 2013
Josef Lanser
Gasse 65b

29. Mai 2013
Josef Schett
Klamperplatz 109

01. Juni 2013

Josef Haider
Gasse 89

75. Geburtstag

18. März 2013
Zita Senfter
Gasse 70a

01. Mai 2013
Maria Lanser
Hochberg 22

05. Juni 2013
Adelheid Senfter
Gasse 71

70. Geburtstag

12. Jänner 2013
Paula Schett
Gasse 74a

27. Februar 2013
Cäcilia Walder
Gasse 80a



Impressum

Der Dorfbote
Ausgabe 38/2012
Erscheint als Informations-
und Nachrichtenzeitschrift
der Gemeinde Innervillgraten

Herausgeber

Gemeinde Innervillgraten
Gasse 78
9932 Innervillgraten 78
Tel.: 04843/5317
gemeinde@innervillgraten.at
www.innervillgraten.at

Redaktion, Konzept/Layout

Claudia Mair und
Oswald Fürhapter
Gemeindeamt Innervillgraten
Gasse 78
9932 Innervillgraten

Fotos

Vereine, TVB, Gemeinde und
Private Personen

Druck

Gamma3.at
9920 Sillian 55

Rätsel



Von Punkt zu Punkt



Sudoku

8	5		3	7			1	9
4		7	9	8		3		5
3	9			5	4	8		6
	7	4	8		5	6	3	
6	2			9	1		4	8
	8	5	6		3	2	9	
5	6		2	3		1	8	
7		1	4		8	9		2
2	4	8		1	9		6	3

Das schwarze Schaf

Schäfer Siegfried gehören alle Schafe mit einer Zahl aus dem 7er-Einmaleins. Male das Schaf schwarz an, das sich hierher verirrt hat!

Finde die 10 Unterschiede



Veranstaltungen

24.12.2012	23:30	„ Sternleuchten “ in Schönegger Feld nach der Christmette Organisiert von der Jb/Lj Innervillgraten
29.12.2013	20:00	„ Weihnachtskonzert “ in der Pfarrkirche St. Martin mit dem Kirchenchor Innervillgraten, Saitenmusik und dem Posaunen-Quartett Organisiert von der Tourismusinformation Innervillgraten
Jänner 2013		Vortrag „Bewust und Gesund Ernähren“ Organisiert von der Bäuerinnenorganisation
14.01.2013	19:00	„ Pilates “ Frauen und Männer turnen, jeden Montag mit Helene Senfter Organisiert von der Bäuerinnenorganisation
18.01.2013	19:00	„ Jugendwallfahrt “ nach Kalkstein
25.05.2013	20:30	„ Springbreak “ mit iXact Organisiert von der Jb/Lj Innervillgraten

Veranstaltungsplanung

Wie man oben sieht haben wir in Innervillgraten kaum Veranstaltungen über den Winter gemeldet bekommen.

Aus diesem Grund versucht die Tourismusinformation gemeinsam mit der Gemeinde Innervillgraten, in Zukunft wieder eine bessere Koordination herzustellen.

Geplant ist, jeweils im Frühjahr und im Herbst eine gemeinsame Sitzung mit allen Vereinen und Tourismusbetrieben zu organisieren um ein Veranstaltungsprogramm zusammenzustellen.

Wir ersuchen die Vereine und

Tourismusbetriebe schon im Voraus sich über ein halbjährliches Veranstaltungsprogramm Gedanken zu machen, damit bei den Sitzung die Veranstaltungen aufeinander abgestimmt werden können.

Wir werden die Einladung zu diesem Treffen frühestmöglich vor der jeweiligen Saison (Mai/September) zukommen lassen. Es wäre wünschenswert, dass jeder an dieser Sitzung teilnimmt.

Oswald Fürhapter & Claudia Mair



Geschätzte Kunden der Raiffeisenkasse Villgratental!

Das Jahr 2012 kann als weiteres Krisenjahr bezeichnet werden. Nachdem die TROIKA-Prüfer (EU, IWF und EZB) Griechenland durchaus Fortschritte bei ihren Reformmaßnahmen attestiert hatten und das griechische Parlament die geforderten weiteren Maßnahmen beschlossen hatte, konnte sich die TROIKA letztlich auf die Freigabe der weiteren Hilfskredite einigen. Damit wurde ein ungeordneter Bankrott Griechenlands ein weiteres Mal verhindert und die Märkte haben diese Einigung wohlwollend aufgenommen.

Österreich konnte sich in dem schwierigen Umfeld wiederum vergleichsweise gut halten und es wird ein Wirtschaftswachstum von 1 % erwartet. Lediglich die weiterhin vergleichsweise hohe Inflation belastete die Konsumlaune. Die Kombination aus historisch niedrigen Zinsen und über dem EZB-Zielwert liegender Inflation wird uns auch im nächsten Jahr begleiten, wobei insgesamt mit einer leichten Normalisierung und mit einem etwas höheren Wachstum gerechnet werden kann.

Gerade in diesen bewegten Zeiten haben die Grundwerte von Raiffeisen – **Vertrauen – Nähe – Sicherheit** – wieder neue Bedeutung erlangt.

Die Raiffeisenkasse Villgratental als selbständige Bank vor Ort steht Ihnen als verlässlicher Partner in den Bereichen **Veranlagung, Finanzierung, Vorsorgen** und **Absicherungen** zur Verfügung – **Ihr GeldLeben lang**.

Wir wünschen Ihnen allen frohe und besinnliche Weihnachtszeit und freuen uns, Sie auch im neuen Jahr 2013 beraten und betreuen zu dürfen.



Raiffeisenkasse Villgratental 

**Raiffeisen wünscht schöne Feiertage
und ein erfolgreiches Neues Jahr.**

www.raika-villgratental.at

Partnerschaft seit **125** Jahren.